

# STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -  
Wiedergutmachung

---

3476

---

---

---

---

---

---

---

---

**REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37160-D6/HAM  
Einschlagmappe gemäß ISO 16245

H. G. Tovote  
Rechtsanwalt u. Notar  
Dr. E. Reichardt  
Rechtsanwalt  
Berlin W 15, Kurfürstendamm 186  
Tel.: 91 39 68 Postscheckkto.: Berlin-West 44 59

Berlin, den 8. Januar 1960  
c/S. L 5319 V

1



Einschreiben.

Antragsgg. 1.60-3-12  
der Frau Rosalie Brüg, ewenthalb geb. Machline,  
23. Mapesbury Court, Shoot up Hill,  
London N.W. 2,  
Antragstellerin,

1796

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. H.G. Tovote und  
Dr. E. Reichardt, Berlin W 15, Kurfürstendamm 186, -  
gegen

die Bundesrepublik Deutschland,  
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,  
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Antragsgegnerin,  
auf gerichtliche Entscheidung über den Bescheid der  
Oberfinanzdirektion Hamburg vom 10.11.1959  
- 05608 - L 222 - BV 42 - 425, Reg.Nr. 2437 -,  
zugestellt am 13. November 1959.

Das Landgericht Hamburg wies bei der Beschlussfassung die  
umfangreichen Listen Namens und in Vollmacht der Antrag-  
stellerin, die anliegend beigelegt  
aufgestellt in Abschrift wird, beantragen wir  
auf gerichtliche Entscheidung über  
den Bescheid der Oberfinanzdi-  
rektions Hamburg vom 10.11.1959  
- zugestellt am 13.11.1959 -  
mit dem Ziele der Aufhebung des  
angefochtenen Bescheides.

Begründung:

Die Antragsgegnerin hat in dem ange-  
fochtenen Bescheid gemäss § 16 Abs. 1  
BRUG den Wiederbeschaffungswert des  
entzogenen Umzugsgutes auf 135.000.-DM

An das  
Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammern

H a m b u r g \_36

Sievekingplatz

7

festgesetzt und sich auf das Gutachten des Obergerichtsvollziehers Bobsien vom 22.11.1958 gestützt, der die Feststellung getroffen hat, dass der vom Landgericht ermittelte Entziehungswert aus dem Jahre 1941 im Verhältnis 1 : 1 auf DM umzustellen sei.

In dem Gutachten vom 22.11.1958 sind jedoch Widersprüche enthalten, die den Herrn Sachverständigen zu einem unrichtigen Ergebnis kommen ließen.

1.) Zunächst wird darauf hingewiesen, dass der Herr Gutachter an die Feststellung des Landgerichts Hamburg im Beschluss vom 10. Oktober 1952 gebunden ist, dass der Verlust des Umzugsgutes im Werte von 135.000.- RM - Entziehungszeitpunkt 24. Oktober 1941 - zu entschädigen ist. Von diesem Wert und insbesondere von den im § 16 BRÜG aufgestellten Richtsätzen ist auszugehen.

Dem Landgericht Hamburg haben bei der Beschlussfassung die umfangreichen Listen des Umzugsgutes, der Bücher und des Reisegepäcks der Eheleute Loewenthal vorgelegen, die durch Zufall in Abschrift erhalten geblieben sind. Aus diesen Aufstellungen mit der genauen Beschreibung der einzelnen Stücke und nicht zuletzt aus dem vom ehemaligen Dtsch.Reich eingezogenen Netto-Versteigerungserlös von über 42.000.- RM hat sich das Gericht ein klares Bild von dem tatsächlichen Wert des entzogenen Umzugsgutes machen können und die im Tenor seines Beschlusses enthaltene Entscheidung getroffen. Das Landgericht Hamburg hat hierbei ganz bewusst die Tatsache zu Gunsten der Antragstellerin gewürdigt, dass die Wohnungseinrichtung überwiegend aus antiken Möbeln bestanden hat. Nur hieraus ist es zu verstehen, dass das Landgericht zu einem Wert im Zeitpunkt der Entziehung gekommen ist, der den dreifachen Netto-Versteigerungserlös noch übersteigt.

In seinem Beschluss vom 10. Oktober 1952 führt das Landgericht unter anderem aus, dass es sich um einen ganz beson-

3

ders grossen und wertvollen Haushalt gehandelt haben muss, da dem Gericht in seiner langjährigen Praxis kein derartiger Versteigerungserlös bekannt geworden sei. Deshalb konnte es auch von der Übung, dass 1 1/2fache des Versteigerungserlöses als wirklichen Wert des entzogenen Umzugsgutes anzunehmen, im Falle der Antragstellerin abweichen und einen höheren Multiplikator zu Grunde legen, zumal es stets auf die jeweiligen Verhältnisse ankommt, in denen die Verfolgten gelebt haben, ob sie Vermögen und Einkommen in erheblichem Umfange besessen haben, ob es sich um wertvolle Sachen bezw. antike Sammlungen, echte Teppiche gehandelt hat und wie die einzelnen Sachen gepflegt worden sind.

Aus dem vorliegenden Beweismaterial hat das Landgericht entnehmen können, dass die Eheleute Loewenthal die Mittel besessen haben, um ihren wertvollen Haushalt entsprechend zu pflegen, so dass der Erhaltungszustand im Augenblick des Verlustes ein guter gewesen sein wird.

Der Gutachter war also an die gerichtliche Feststellung gebunden, dass der Wert des entzogenen Umzugsgutes schon im Entziehungszeitpunkt (24.10.1941) 135.000.- RM betragen habe.

2.) Der Herr Sachverständige hat seine Aufgabe indes offensichtlich verkannt, denn er geht von falschen tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen aus. Das mag sicherlich darauf zurückzuführen sein, dass der Herr Gutachter bei der Bewertung des Umzugsgutes von den in seinem Berufsstande gepflogenen Grundsätzen ausgegangen ist.

Ein Sachverständiger hat indessen ein Gutachten nach objektiven Maßstäben unter Anwendung der ihm eigenen, langjährigen Erfahrung und insbesondere mit Rücksicht auf die Bestimmungen und Erfordernisse des Wiedergutmachungsrechts zu erstellen. Deshalb wird von den Gerichten auch regelmässig ein von der Industrie- und Handelskammer vorgeschlagener Sachverständiger mit der Erstellung von Gutachten betraut, da diese Persönlichkeit die Gewähr dafür bietet, dass er seiner Tätigkeit objektive Wertmaßstäbe anlegt, die er durch jahrelange Berufserfahrung auf diesem speziellen Rechtsgebiet gesammelt hat.

4

Wenn die Oberfinanzdirektion Hamburg allerdings glaubt, einen Obergerichtsvollzieher als Sachverständigen für wertvolles Umzugsgut bestellen zu können, so muss sie in Kauf nehmen, dass praktisch eine nach den Vorschriften des BRUG erforderliche Wertschätzung nicht beigebracht werden kann, zumal ein Gerichtsvollzieher den Wert der von ihm gepfändeten Sachen nach ganz anderen Maßstäben und unter ganz anderen Gesichtspunkten beurteilt als ein Antiquitätenhändler und Kunstsachverständiger, bei einer objektiven Schadensfeststellung zum gesetzlichen Stichtag. Die Antragstellerin nimmt daher das Recht für sich in Anspruch,

das Gutachten des Obergerichtsvollziehers Bobsien als unrichtig abzulehnen.

## II.

Schon ein flüchtiger Blick in das Gutachten vom 22. November 1958 zeigt, dass die dem Rückerstattungsrecht innewohnenden Schadensausgleichsgrundsätze dem Herrn Sachverständigen fremd und nicht geläufig sind. Offenbar hat er deshalb auch verkannt, dass nicht die Grundsätze des bürgerlichen Rechts über die Schadenserstattung heranzuziehen sind.

1.) Das Bundesrückerstattungsgesetz weicht im § 16 bewusst von der Regelung des BGB ab. Allerdings gibt der Gesetzgeber keinen Anhaltspunkt dafür, in welcher Weise der Zustand der Sachen im Zeitpunkt der Entziehung bei der Feststellung des Wiederbeschaffungspreises zu berücksichtigen sei. Indessen müssen die allgemeinen Grundsätze der Rückerstattungs- und Wiedergutmachungsgesetzgebung herangezogen werden, um zu einer gerechten Entscheidung zu gelangen.

Das Rückerstattungsrecht beruht auf einer Sondergesetzgebung zu Gunsten der Verfolgten des nationalsozialistischen Regimes und geht über die Vorschriften des bürgerlichen Rechts hinaus. Der Gesetzgeber betont stets, dass in Zweifelsfällen eine Entscheidung zu Gunsten des Verfolgten zu treffen sei, falls die allgemeinen Voraussetzungen gegeben sind. Man will damit ein Unrecht im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel wiedergutmachen. Aus diesem Grunde stellt der Gesetzgeber auch auf den Wiederbeschaffungswert am 1.4.1956 ab, dem Tage, an dem das Gesetz ursprünglich in Kraft treten sollte.

Bei Wertpapieren ist die Frage nach dem Wiederbeschaffungswert leicht zu lösen, da die amtlichen Notierungen der Börse zur Verfügung stehen. Auch bei Gold-, Silber- und Schmucksachen und allen anderen Gegenständen, die einen Marktwert haben, fällt diese Feststellung nicht schwer.

Indessen kann der Wiederbeschaffungspreis von Möbeln und Haushaltsgegenständen sowie Kunstschätzen der Malerei und der bildenden Kunst nur durch einen Fachmann ermittelt werden, der auf Grund seiner steten Beobachtungen der Preistendenzen zu einer Preisbestimmung fähig ist.

- 2) Es ist eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß fast sämtliche Gegenstände einer steten Preissteigerung unterworfen sind. Auf jeden Fall aber zeichnete sich vom Jahre 1941 bis zum Jahre 1956 eine nicht unwesentliche steigende Tendenz ab, die bei der Feststellung des Wiederbeschaffungswertes eines entzogenen Gegenstandes zu berücksichtigen ist.

Das Landgericht Hamburg hat mit seinem RM-Feststellungsbeschluß dem Herrn Sachverständigen gerade richtunggebend aufgezeigt, wo er mit seiner gutachtlichen Äußerung anzusetzen hat, wenn es bestimmte, dass das Umzugsgut im Jahre 1941 einen Zeitwert von 135.000.- RM gehabt habe. Demgegenüber wird in dem Gutachten vom 22.11.1958 ausgeführt, dass die Preissteigerung, die vom Herrn Sachverständigen nicht in Abrede gestellt wird, bei älteren Hausstandsachen kaum angewandt werden könne, da diese eher im Werte sinken als steigen. Zur Begründung seiner Ansicht beruft sich der Herr Obergerichtsvollzieher auf die Wandlung der Mode und die jahrelange Weiterbenutzung; bei Wäsche- und Garderobegenständen wird sogar behauptet, dass diese längst verbraucht gewesen wären. Der Herr Obergerichtsvollzieher gibt am Schlusse sogar seiner Überzeugung Ausdruck, daß für den von ihm als Wiederbeschaffungswert angesehenen, im Verhältnis 1:1 umgestellten RM-Feststellungsbetrag ein Wiedererwerb der in der Umzugsliste aufgeführten Gegenstände am 1.4.1956 möglich gewesen wäre.

6

3.) Mit dieser Schlussbemerkung, für die eine Begründung nicht gegeben wird, zeigt der Herr Obergerichtsvollzieher Bobsien auf, dass er seiner Gutachteraufgabe nicht gerecht geworden ist. Gerade zur Höhe der angemessenen Schadensabgeltung weisen die Kommentatoren des Bundesrückerstattungsgesetzes an Hand verschiedener Fälle, so an dem Beispiel des Kraftfahrzeuges Marke Brennabor, Baujahr 1934, oder an dem Beispiel der Entziehung von Wäsche und Kleidungsstücken, Anschaffungsjahr 1936, nach, dass ein Wiederbeschaffungswert derartiger Gegenstände am 1.4.1956 bei Anwendung der auch vom Herrn Gutachter vertretenen Auffassung gleich Null sein würde. Eine dahingehende Auslegung entspricht aber nicht dem erkennbaren Sinn dieser Vorschrift (vgl. Blessin-Wilden, Kommentar zum BRÜG 1958, Anm. 11 zu § 16).

Es wird nicht verkannt, dass von einem zu ermittelnden Neuwert eines Gegenstandes am 1.4.1956 ein gewisser Abzug für Abnutzung und Überalterung vom Tage der Anschaffung bis zum Zeitpunkt der Entziehung gemacht werden muss. Hier ist jedoch bewiesen und auch schon rechtskräftig festgestellt worden, dass es sich bei dem entzogenen Umzugsgut um vorwiegend neue resp. neuwertige, sehr gepflegte und zum Teil auch sehr wertvolle antike Stücke gehandelt hat, deren Wert durch das Alter nicht geringer sondern vielmehr höher geworden ist.

Auch sind für Gegenstände, die aus der Mode gekommen sind, Stücke gleicher Art und Güte zur Werteinstufung heranzuziehen, bei dem Brennabor also z.B. ein Opel-Rekord, der den gleichen Nutzungen unterworfen ist wie der Brennabor. Gleiches hätte notfalls auch für die hier entzogenen wertvollen Gegenstände der Antragstellerin zu gelten (vgl. ORG Berlin v. 11.3.1958 - ORG/A/961 in RZW 1958, 211).

Es wird daher beantragt,

einen anderen Sachverständigen mit der Erstellung eines Obergutachtens zu betrauen.

### III.

Aus verschiedenen Bescheidverfahren der Oberfinanzdirektion Hamburg ist den Prozessbevollmächtigten der Antragstellerin bekannt, dass die bisher gehandhabte Praxis bei der Bescheiderteilung den Erfordernissen des § 16 BRÜG entsprach. Da es sich bei allen zur Entscheidung

7

anstehenden Fällen um RM-Feststellungsbeschlüsse gehandelt hatte, in denen der Entziehungszeitpunkt auf 1941, 1942 oder 1943 festgestellt worden war, hatte die Oberfinanzdirektion Hamburg eine Auskunft des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden eingeholt und auf Grund der Ausführungen über die Preissteigerung der einzelnen Gegenstände die Festsetzung des Wiederbeschaffungswertes auf das 1 1/2fache des Entziehungswertes vorgenommen.

Es bestand keine Veranlassung, in diesem Verfahren zum Nachteil der Antragstellerin von der bisherigen Verwaltungspraxis abzuweichen, zumal dadurch der Gleichheitsgrundsatz verletzt worden ist. Im übrigen musste festgestellt werden, dass nach der Mitteilung der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 4. und 31. Dezember 1958, der Wiederbeschaffungswert des entzogenen Hausrats werde jetzt nicht mehr durch Multiplikation des Entziehungswertes festgesetzt, in dem Bescheidverfahren Dr. Erich Marcuse ~~gestrichelt~~ Reg.Nr. 1264 Akt.Z.: 05608 - Nr. 459 - BV 43/431 - durch Bescheid vom 8.1.1959 (unter Zugrundelegung der Auskunft des Statistischen Bundesamtes vom 4.12.1957) ganz offenbar zu der bisher geübten Praxis zurückgekehrt worden ist. Gegenvorstellungen der Antragstellerin unter Hinweis auf diese Entscheidung blieben erfolglos.

Gegebenenfalls mögen daher

die Akten der Oberfinanzdirektion Hamburg 05608 Dr. Erich Marcuse, Reg.Nr. 1264 zu Beweiszwecken herbeigezogen werden.

(Dr. Holthorst)

Best. 1/1

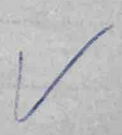
IV.

Wie fehlsam die Schätzung des Obergerichtsvollziehers Bobsien ist, ergibt sich auch aus einem Gutachten des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für antike Möbel und künstlerischen Hausrat, Kurt Wittkowski, Berlin-Steglitz, Kieler Str.7, vom 21. Juli 1959, das der Oberfinanzdirektion Hamburg mit Schreiben vom 23. September 1959 vorgelegt worden ist. Herr Kurt Wittkowski kommt in seinem Gutachten zu dem Ergebnis, dass der objektive Wiederbeschaffungswert des entzogenen Umzugsgutes am 1.4.1956 DM 202.000.- betragen hat.

Neuanschaffungen!

15. April 1939  
 Heinrich Israel Loewenthal,  
 Berlin-Schöneberg

Teetisch	1939	
Bidee	"	7,--
Lukullus	"	
elektr. Heizöfen	"	
Koffer	"	54,--
Küchenschrank	"	112,--
Tisch	"	198,--
Stuhl	"	21,50
kleiner Küchenschrank	"	8,75
Couches lt. Rechnung	"	66,--
Kasten für Rasierzeug	"	1.506,--
Mercedes-Schreibmaschine	"	12,--
Nr. 135 505	"	
Gartenschlauch	"	265,--
Spaten	"	
Harke	"	
Giesskanne	"	
Scheuertücher	"	



a) Möbelwagen

Beförderungsart:\*)  
b) Reisegepäck

c) Handgepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 15. April 1939

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin-Schöneberg und Frau Rosa Sara geb. Machlin, Innsbruckerstr. 58

Lfd. Nr.**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	I	1	Kommode Elfenbeinröschen-Inkrustation antik			1.500.- RM
2		2	Schreibtisch Nussbaum		vor 33	
3		2	Kommoden Barock Mahagoni antik		"	1.000.- RM
4		2	Vasen Rubinenglas mit silb.u.gold.Blumen Inkrustation		"	
5		4	Gasschalen Opalineglas alt		"	
6		4	Glas Leuchter Porzellan u. Goldbrünze alt Empire		"	400.- RM
7		4	Bücher Regale Mahagoni		"	
8		1	Rauchtisch alt. Barockgestell		"	
9		1	runder Tisch Schippendale		"	
10		1	Pflanzenuntersatz schweizer Messingtopf alt		"	
1		2	Glasbüchsen alt, Opaline m. Messingbeschlag		"	
2		1	Elfenbein Budda ganz alt		"	
3		1	Zigarren Etui aus Schildpaett alt-russisch		"	
4		2	Zigarettenkästen Ebenholz m. Elfenbeinblumen		"	
5		1	dreiteilige Schreibtischgarnit. grüner Marmor		"	
6		1	Aschenbecher Kristall		"	
7		1	Zigarrenabschneider Elfenbein		"	
8		1	Lupe		"	
9		1	Behälter m/Spielkarten		"	
10		1	kleiner Glaskelch alt. Glas Baccara m. Goldrand		"	
20		1	Hocker Schippendale u. Japanmotiven)		"	
1		2	Kupferkannen alt. holl. Milchkrüge		"	
2		7	Stühle echt Schippendale, Japanmuster, antik		"	
3		1	Sofa Satin m. gesteppten Mustern,		"	
4		1	grosses Ölbild mein Vater v. einem Königsbg. Maler		"	
5		2	kleine Ölbilder alt. münch. Maler		"	
6	+	2	Aquarelle 1 Bildnis v. Mädchen, ital. Maler Goersoni,		"	500 RM
7		2	Landschaftsstiche v. Ordessa bis 400 Jahre alt		"	
8		1	Papierständer Kupfer, alt		"	
9		3	Federzeichnungen v. Menzel		"	
30		500	Bücher und Lexika		"	(s. Aufstellung
+		1	Aquarell einer Frau (Renoir-Schule)		"	Liste 1 - 10)

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. LKW, die zollsicke verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;
- c) als Handgepäck.

Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblattes.

# Umzugsgutverzeichnis

(in dreifacher Ausführung einzureichen)

Blatt **b** Nr. 2

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen.

Beförderungsart:\*)

a) Möbelwagen

b) ~~Reisegepäck~~

c) ~~Handgepäck~~

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

Stück	Abschnitt (***))	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3	1	Schreibmappe, Leder		vor 33	
2	1	Cigarrentasche Leder		"	
3	2	Bildertaschen Leder		"	
4	1	Zollstock		"	
5	1	Aktentasche Leder		"	
6	1	Gebetbuch		"	
7	2	Urkunden		"	
8	1	Kartothekkasten		"	
9		Schreibpapier u. Umschläge		"	
4 0		div. Schreibutensil.		"	(s. Pos. 54-553)
1	1	Metall Leuchter alt. barocker Kirchenleuchter versilbert montiert elektrisch		"	
2	1	Porzellan Leuchter alt. berl. Kirchenleuchter		"	
3	1	Tablett Tisch Musterbarock		"	
4	div.	Fotos m/Rahmen Leder u. versilbert		"	( 6 Stück)
5	"	Bilderalben Leder		"	( 8 Stück)
6	1	Stehuhr m/versilbert. Rand		"	
7	1	echter Teppich (3x4) Perser		geerbt	(geerbt) echt.
8	1	Brücke (2,30x1,70) Buchara		<del>vor 33</del>	echt
9	1	Brücke (1,65 x 1) Perser		"	echt
0		Portieren und Gardinen		"	( für 15 Fenster)
1	4	Paar Portierenhalter Goldbronze		"	2 Empire u. 2 Barock
2	1	kl. Nippesfigur alt Meissen		"	Marcolini
3	2	Glasschalen geschl. Glas		"	"
4	1	Kupfer - Papierkorb alt		"	"
5	1	Tisch m/ 2 Einl. Platten Mahagoni m. Messingverzierung		vor 33	
6	1	Teppich (2,50x3,50) Perser		vor 33	echt
7	1	Brücke (1x3,80) Perser		"	echt
8	1	Brücke (2,60x1,10) türk.		"	echt
9	1	Satteltisch Mahagoni passend zum Speisezimmertisch		"	
6 0	10	Stühle m/Kissen Mahagoni, Kissen aus Satin. Sitz u. Lehnen Strohpflecht.			

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvaus, die zollsicke verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*)) Vgl. Nr. 4 des Merkblattes.

# Umzugsgutverzeichnis

(in dreifacher Ausführung einzureichen)

Blatt **Nr. 3**

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen.

Beförderungsart:\*)

a) Möbelwagen

b) ~~Reisegepäck~~

c) ~~Handgepäck~~

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom.....

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

Lfd. Nr.**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
6 <sup>1</sup>		1	Teetisch Glas u. Mahagoni		<del>Vorx 33</del>	
<i>Anh. 1</i>	<i>X Rosenholz</i>		Vitrine, alt, Rosenholz, <del>Bauwerk</del> Inkrustationen (a.l. Schloß)			
3		1	kleiner Schreibtisch Empire Mahagoni antik. Bronzenfüß-			
4		1	Sofa, Couch m. Creton u. Daunenkissen			
5		3	kleine Tische Ansatzische aus Nussholz (2 nach 33)			
6		1	Standuhr, Empire <i>Antique Holy</i>			
7		1	Kristallkrone, frz. Gestell versilbert			
8		1	Wandteller, alt Nymphenburg (Luise-Viktoria) <i>Kupf</i>			
9		2	Bücherständer,			
70	+	12 X	Vasen (6 verschiedene Glasarten)			
1		2	Messing Untersätze f. Blumen			
2		2	Porzellan Untersätze f. Blumen, Opaline			
3		1	Rauchverzehrer, Porzellan m. Bronze, frz.			
4		1	Papierkorb, Messingkrug			
5		1	Kaffeesevice f. 12 Pers., alt			("Berlin" s. Seit. 19/Pos. 554 - 558)
6		1	Tee Service f. 6 Pers. (S. 19			
7		6	Obstteller Meissen	Pos. 559-62)		("Nymphenburg")
8		6	" "Berlin" antik			
9		3	Japan Teetassen antik			
80		12	bunte Kuchenteller Rosenthal			
1		1	Hufeisen			
2		7	Obstteller alt Meissen Markolini			
3		4	Gläschen, sort. Porzellan			
4		1	Menage, dreiteilig Glas u. versilbert			
5		1	bunter Stich frz. alt			
6		1	kleiner Stich frz. alt			
7		1	Keksdose Opaline grün, alt			
8		2	Saftkännchen Kristall			
9		1	Likörglas Kristall			
90		1	Teesieb versilbert			
		+ X 6	Vasen, Gallee, 2 Dom, 1 köngl. Kopenhagen, 1 Rosenthal m. Silberrand, 1 Opaline, alle zu Stehlampen verschlossen werden können;			arbeitet

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen: a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zöllsicher verschlossen werden können; b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachstückgut; c) als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblattes.

Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.

# Umzugsgutverzeichnis

(in dreifacher Ausführung einzureichen)  
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen.

a  
Blatt b Nr. 4  
c

Beförderungsart:\*)

a) Möbelwagen

b) ~~Reisegepäck~~

c) ~~Handgepäck~~

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

Lfd. Nr.**)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
9	1	1	Tablett m/Menage,		Vor 33	
2	1	1	Zuckerstreuer Porzellan		"	
3	1	1	Sofa, Biedermeier alt antik		"	
4	2	2	Sessel eng. Viktoria antik		"	
5	1	1	Tisch Mahagoni, alt <i>antiquar</i>		"	
6	1	1	Kommode Mahagoni ganz alt <i>antiquar</i>		"	
7	1	1	Spiegel m/Kons. Biedermeier <i>alt</i>		"	
8	1	1	grosser Wäscheschrank antiker Mahagonischrank		"	
9	1	1	Stuhl m/Kissen Grossvaterstuhl		"	
10	1	1	Hocker alt Barock		"	
1	1	1	Deckenstrahler u. Reservelampe		"Lüster	
2	1	1	Wandleuchter		"	
3	1	1	kleine Krone jüd. Öllampe aus d.		"Tempel	
4	1	1	Barometer		"	
5	1	1	kleine ewige Lampe russ. Kirchenlampe		"	
6	1	1	" Aquarell v. Prof. Hans Herrmann		"	
7	1	1	grosses Ölbild (Familienb.)		"	
8	1	1	Teppich (3,65 x 2,45) Perser echt		"	
9	1	1	Brücke (2,60 x 1,20) türk. echt		"	
11	0	1	Markise		"	
1		ca. 50	Grammophonplatten		"	
2		2	Liegestühle		"	
3		1	Korbstuhl		"	
4		2	Gartenstühle		"	
5		1	Sonnenschirm		"	
6		1	Gartentisch		"	
7		2	Kinderstöße		"	
8		3	Wachstuchkissen		"	
9		1	Photoapparat		"	
12	0	2	Reiseplättchen		"	

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsicke verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtfückgut;

c) als Handgepäck.

Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblattes.

# Umzugsgutverzeichnis

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen.

Beförderungsart:\*)  
 b) ~~Reisegepäck~~  
 c) ~~Handgepäck~~

a) Möbelwagen

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

Zum Antrag vom.....

Lfd. Nr.**)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
12 <sup>1</sup>		2	Rechauds ,Nickel		XXXXXX	
2		4	Papierkörbe Pappe m. frz. Motiven		"	
3		3	Kristallflaschen		"	
4		1	Zahnbürstenbehälter		"	
5		1	Schale a/Kristall		"	
6		1	Puderdose		"	
7		6	Mundgläser		"	
8		6	Gummiflaschen		"	
9		1	Bidet		"	
13 <sup>0</sup>		1	Irrigator			Badezimmerartikel
1		2	Handtuchhalter		"	
2		2	Spiegel		"	
3		1	Waage		"	
4		12	Wassergläser		"	
5		3	Papierhalter		"	
6		3	Badezimmerlampen		"	
7		1	Marmorplatte		"	
8		2	Thermosflaschen		"	
9		4	Tortenteller , Kristal-Baccara		"	
14 <sup>0</sup>		12	Teetassen a/Jenaer Gl. mit Kuchenteller		"	
1		1	Konfektschale ,versilbert, alt		"	rand mit ganz d. Gold/
2		1	Teeserv. m/5 Tassen(Wedgw.) komplett		"	(95 Teile, s. Sei
3		1	Tafelservic. f. 18 Personen, Hutschenreit		"	ter 19, Pos. 563-69)
4		23	Kaffee- und Teetassen m/Untertassen (weiss) mit Goldrand		"	
5		16	Kuchenteller m. Goldrand		"	
6		13	Mokka Tassen "		"	
7		1	Glas Serv. f. 24. Pers. Jean Beck / frz.		"	(ca. 120 Teile
8		12	Biergläser		"	S. 20, Pos. 571-77)
9		12	Whisky Gläser		"	handgeschliffenes Glas, Wildmotive
15 <sup>0</sup>		24	Likörgläser		"	

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollische verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;
- c) als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz z. B. a) und b) versehen werden.

Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblattes.

# Umzugsgutverzeichnis

(in dreifacher Ausführung einzureichen)

Blatt <sup>a</sup> b Nr. 6

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen.

Beförderungsart:\*)

b) ~~Handgepäck~~

c) ~~Handgepäck~~

a) Möbelwagen

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom

Heinrich Israel Leowenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

Lfd. Nr.**)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
15	1	6	Cognacgläser		vor 33x	
	2	12	versch. Schokoladentassen, antik		"	
	3	1	Keksdose Opaline <i>glas</i>		"	
	4	1	Keksschale m/versilb.Rand		"	
	5	1	Traubenspüler Baccara <i>glas</i>		"	
	6	1	Konfektdose, russ., versilbert,		antik	
	7	1	russische versilb. Kaffeek.,		antik	
	8	1	runde versilberte Gemüsesch.		"	
	9	1	versilb. Sauciere		"	
16	0	1	Rauchverzehrer Kristall m. Goldbronzehals, frz.			
	1	14	Eis Schalen,		"	
	2	12	Sektschalen		"	
	3	12	geschliffene Biergläser		Baccara	
	4	6	Tortenplatten		"	
	5	12	kleine Obstschalen		"	
	6	12 6	Portweingläser		"	
	7	1	Teekanne Porzellan		"	
	8	1	Milchkanne Porzellan		"	
	9	4	kleine Glasvasen verschiedene		"	
17	0	1	Weinkaraffe m/versilb.Rand		"	
	1	1	Kaffeekann (Meissen) Marcolini		"	
	2	1	Teekanne	"	"	
	3	1	Tablett	"	"	
	4	12	Compottschüsseln		"	
	5	38	" Teller		sehr feines Glas	
	6	12	Schälchen		"	
	7	je 6	versilb. Pfeffer-u. Salzstreuer		"	
	8	1	Obstschale, feines Glas, Baccara		"	
	9	1	Likörflasche Baccara mit Silber		"	
18	0	1	Heizsonne		"	

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollische verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut; c) als Handgepäck.

Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.

\*\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz z. B. a) und b) versehen werden.

\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblattes.

# Umzugsgutverzeichnis

(in dreifacher Ausführung einzureichen)

Blatt b Nr. 7

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen.

Beförderungsart:\*)

b) ~~Handgepäck~~

c) ~~Handgepäck~~

a) Möbelwagen

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

Lfd. Nr.**)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
18 <sup>1</sup>		1	elektr. Platte		xxxxxx	
2		1	blaue Konfektschale, Opaline, alt		xxxxxx	horelay
3		5	Tabletts verschiedene: Holz und Messing			
4		1	Strohtablet		"	
5		2	Flaschenhalter Stroh		"	
6		6	Weinflaschenkorken versilbert		"	
7		2	Buttergloden versilbert		"	
8		1	Käseglocke Porzellan		"	
9		1	Küchenmesser		"	
19 <sup>0</sup>		6	versilb. Kuchenzangen		"	
1		4	Butter- und Käsemesser		"	
2		6	Marmeladenlöffel	versilbert	"	
3		18	Eierlöffel	Horn	"	
4		4	Schüsseln	versilbert	"	
5		5	versilberte Platten		"	
6		4	Fleischplatten	versilbert	"	
7		3	Kompottschüsseln	Glas	"	
8		18	Eierbecher	Porzellan	"	
9		1	Zuckerstreuer	Glas u. Versilbert	"	
20 <sup>0</sup>		2	Wasserkrüge	Baccara	"	
1		25	grosse Teller	Porzellan	"	
2		6	Tassen	"	"	
3		18	Gläser	Glas	"	
4		2	Teekannen	Porzellan	"	
5		3	Milchtöpfe	"	"	
6		1	Sahnenkännchen	"	"	
7		2	grosse versilb. Sautieren		"	
8		2	kleine versilb. "		"	
9		2	Kaffeekannen	Porzellan	"	
21 <sup>0</sup>		2	Suppenterrinen versilbert		"	

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollische verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

Nichtzutreffendes ist durchzusteichen.

\*\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblattes.

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

210	211	3	Boullion Tassen Porzellan	Xxxxöx
		1	Marmor Waschtisch, zweiteilig, Badezimmer	"
		2	Konsolen	"
		1	Badelakenhalter	"
		1	Hausapotheke	Badezimmer
		1	Wäschetruhe	"
		1	Vorleger (1,35 x 70) echt	"
		1	Rasierspiegel <i>Badezimmer</i>	"
		1	Wecker mit versilberten Rand	"
220	220	1	Bild Porzellanminiature	"
		1	Brücke (180 x 125)	"
		1	" 180 x 125	} echt Perser
		1	" (185 x 110)	
		1	kleine Kommode, Mahagoni, Schippendale, alt	"
		1	Frisiertisch Bouletisch <i>alt</i>	"
		1	Spiegel im alt. Mahagonirahmen	"
		1	Nachttisch Mahagoni, Marmorplatte u. Bronzegalerie	"
		5	Stühle alt <i>aus der Zeit Louis XVI</i>	"
		1	Vitrine, alt, aus der Zeit Louis XV	"
230	230	1	Kleiderschrank Elfenbein-Schleiflack m. Spiegel I XVI	<i>Muster</i>
		1	Krone, Empire <i>alt</i>	"
		1	weiss seidener Wandbehang alt. jap. Tuch	"
		1	Porzellanhund Nymphenburg	"
		1	kleiner Wandschrank alt. jap. Ebenholz	"
		1	kleiner runder Tisch Biedermeier Nähtisch <i>alt</i>	"
		1	Ascher Opaline <i>glas</i>	"
		2	Holzbettstellen, Schleiflack, Louis XVI <i>Muster</i>	"
		2	Eisenbettstellen	"
		2	weisse Schränke	"
240	240	2	blaue Schränke a Herrenschlafzimmer Schleiflack mit Spiegel <i>Muster G. 16</i>	"



Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

271	2	Melitta Trichter m/Kannen	Vorrd 1933	Porzellan
	5	Eisformen Porzellan	"	"
	5	Puddingformen "	"	"
	2	Türkisch Kaffee Kännchen	"	Kupfer
	20	Kochtöpfe Aluminium	"	"
	8	Backspringformen "	"	"
	2	Napfkuchenformen	"	Steingut
	6	Königskuchenformen	"	Metall
	3	Bleche	"	"
280	24	Förmchen	"	"
	24	kleine Vorspeisenförmchen	"	Porzellan
	18	Muscheln Porzellan	"	"
	1	Eier Einsatz	"	Blech
	2	Schmalzterrinen	"	Steingut
	4	Saftbeutel	"	Stoff
	1	Mörser	"	Messing
	1	Satz Steingutschüsseln	"	"
	2	Kaffeebüchsen	"	Porzellan
	1	elektr. Wasserkessel	"	Nickel
290	1	Wasserkessel	"	Aluminium
	1	Käseglocke	"	Porzellan u. Nickel
	1	Wursttablett	"	Holz
	1	Krankentasse	"	Porzellan
	6	Eisschrank Schalen a/Glas	"	"
	1	versilb. Butterformer	"	"
	2	Glasplatten für Vorspeisen	"	"
	2	kleine versilb. Tablett	"	"
	1	Messing Tablett	"	"
	3	Glasflaschen für Wein	"	"
300	1	Spargelanrichter	"	Nickel

Heinrich Israel Leewenthal, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

301

1	Kartoffel <span>pr</span> esse	Metall	vor 1933
1	Brotmaschine	"	"
1	Fleischmaschine	Gusseisen	"
1	Reibemaschine	Metall	"
2	Mandelmühlen	Holz u. Eisen	"
1	Kartoffelmaschine	Eisen	"
2	Citronenpressen	Glas	"
8	Siebe verschied. Grösse	Metall	"

310

10	Bretter	Holz	"
div.	Reibeisen (6 Stück)	Metall	"
6	Kuchenschüsseln	Porzellan	"
1	Büchsenöffner	Metall	"
1	Kuchensäge	"	"
1	Brotkorb	Stroh	"

2	Plätteisen	Nickel	"
1	Küchenwunder	Eisen u. Emaille	"
1	Obstschale	Glas	"

1	Waschbrett	Zink	"
---	------------	------	---

3	Plättbretter	Holz	"
---	--------------	------	---

1	Ärmelbrett	"	"
---	------------	---	---

1	kleiner Tisch	weisser Holz	Tisch
---	---------------	--------------	-------

2	Stühle	"	Holz
---	--------	---	------

1	Suhl	"	"
---	------	---	---

1	Nachttisch	"	Holz
---	------------	---	------

1000	Papierservietten u. Deckchen	"	"
------	------------------------------	---	---

50	Rollen Closettpapier	"	"
----	----------------------	---	---

2	Waschwannen	Zink	"
---	-------------	------	---

1	Beutel Klammern (ca. 300 Stück)	"	"
---	---------------------------------	---	---

2	Leinen	"	"
---	--------	---	---

2	Waschkörbe	Stroh	"
---	------------	-------	---

330

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg,  
Innsbruckerstr. 58

331	1	Mülleimer m/Einsatz u. Ersatz	vor 33	Zink u. Emaile
	3	Eimer Emaile	"	"
	2	Waschkessel Zink	"	"
		div. Besen und Schrubber (5 Stück)	"	"
	1	Teppichkehrmaschine	"	"
	1	Schaufel und Handfegler	"	"
		Mop- und Möbelbürsten	"	"
		sämtl. Kochbestecke	"	"
		div. Backutensilien Metall	"	"
340	6	Glas Satten <i>9. Milch</i>	"	"
	2	Messing Kessel	"	"
		div. Vorratsgläser m/Deckel (8 Stück)	"	"
	3	Steintöpfe	"	"
		für 15 Fenster Gardinen, Stangen, Haken,		Tüll
	1	Samowar russ. Messing <i>alt</i>	"	"
	12	Kleiderhaken	"	"
	1	Wecker	"	"
	1	med. Wecker	"	"
	1	Handtuchhalter	"	"
350	1	Küchenlampe	"	"
	1	Waschschüssel m/Eimer u. 2 Krügen	"	Emaile
	2	Toil. Bürsten m/Zubehör	"	"
	12	Gabeln Württemberg	"	"
	6	Messer "	"	"
	5	Fischmesser "	"	"
	4	Gabeln "	"	"
	3	Salatbestecke " m. Horn	"	"
	6	Esslöffel "	"	"
	4	Teelöffel "	"	"
360	1	<del>Bestecktasche</del> Leder	"	"

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr.  
Nr. 58

361	1	Büchsenöffner	Vor 33
	1	Korkenzieher	"
	40	Überschlag Laken	"
	48	Laken	"
	46	grosse Kissenbezüge	"
	25	kleine Kissenbezüge	"
	30	Frottiertücher	"
	85	weisse Handtücher	"
	18	kleine Handtücher	"
370	4	kleine Badelaken	"
	3	Baby Badelaken	"
	8	grosse Badelaken	"
	4	Rolltücher	"
	3	Wäschebeutel	"
	8	Badevorleger	"
	6	Flanellbettlaken	"
	40	Waschlappen	"
	10	kleine Satin Kissenbezüge	"
	10	grosse " "	"
380	div.	Plättbrettbezüge (7 St.)	"
	4	Bettdecken	"
	6	alte Bettlaken	"
	div.	alte Bezüge (ca. 10 St.)	"
	8	Plumeauxbezüge	"
	10	Bezüge für Hundebett	"
	125	grosse Servietten	"
	184	kleine Servietten	"
	24	Tischtücher	"
	25	Kaffee Decken	"
390	12	Krebs Servietten	"

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

391	5	Anrichte Decken	Vor 1933
	25	Tablett Decken	"
	4	weisse Läufer	"
	14	bunte kleine Decken	"
	4	Sesselschoner	"
	30	Mitteldecken	"
	91	kleine Deckchen	"
	90	Klapperdecken	"
	1	grosse Flaneldecke	"
400	3	Fries Decken	"
	8	grosse Kopfkissen	"
	6	kleine Kopfkissen	"
	6	Stepp Decken	"
	2	Plumeaux	"
	6	wollene Decken	"
	7	Sofakissen	"
	2	Kopfkissenrollen	"
	1	Czintzbettdecke	"
	2	" Rollen	"
410	1	Moiredecke m/ 2 Rollen	"
	3	Bezüge m/Reißverschluss	"
	1	Bettdecke aus Moiree gesteppt	"
	1	Hunde Decke	"
	2	Hunde Kissen	"
	4	Wolldeckchen f. d. Hund	"
	2	Czintzdecken	"
	2	weisse Bettdecken	"
	2	Behälter aus Czintz	"
	1	elberne Kasette	"
420	1	Handtuchhalter m/Korbgeflecht	"

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

421	4	Kartons mit Flicker		vor 33	
	1	Karton m/Strickwolle		"	
	1	" m/Handwerk Zeug		"	
	1	" m/ Nähutensil.		"	
	1	" m/Handarb. Utensilien		"	
	1	" m/Medikamenten		"	
	2	" m/Toilette Sachen		"	
	1	" m/ Schuhputzzeug		"	
	1	" m/Verbandstoffen		"	
430	1	Handarbeitskorb		"	
	2	kleine Strohkörbchen		"	
	3	Einholtaschen		"	
	1	Karton m/Babywäsche		"	
	1	Paket m/Pelzresten		"	
	1	Tischtennis		"	
	1	kleiner Wandteppich	Handarbeit, Israel	100.-- RM	
	10	Kabinenkoffer	Leder	"	
	2	Schrank Koffer		"	
	2	Automobil Koffer		"	
440	4	Coupeekoffer	Leder	"	
	1	Bridgetisch		"	
	1	Hocker	Holz	"	
	1	Teppichmaschine "Hoover" Nr.HM 843.806		"	5 (10x Jahre)
	1	Bohnermaschine "Hobby" Nr. 2 1031		"	
	1	kleines Tischchen	Holz	"	
	2	weisse Tische	"	"	
	2	weisse Hocker	"	"	
	1	Kinderspieltisch	"	"	
	1	Sonne		"	
450	1	Eisenkassette		"	

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

- 451 1 Fön Edit. III Nr. 036 vor 1933  
 1 Fussbank mit Obisson-Stickerei  
 1 Ölbild, Vidal, mod. frz. Maler "  
 2 Bronze Wandarme, Goldbronze, Empire, alt f. Kerzen  
 1 Krone, Goldbronze, Empire f. Kerzen "montiert elektrisch  
 1 kleine Uhr Goldbronze Empire antik  
 6 Stiche frz. "  
 2 alte Holzrahmen Mahagoni "  
 1 Holzkrug schweizer Schnitzerei  
 460 1 Zinnkrug, schweizer *alt* "  
 1 Kupferkrug, Schweiz *alt* "  
 10 Dutzend Kleiderbügel "  
 1 Leselampe Metall "  
 1 Standlampe Opaline *antik* "  
 1 Kommode m/Marmorplatte " ererbt 1938 Empire Mahagonie  
 1 Ampel ewige russ. Lampe *antik* *Platz-Krone* (Verteilungsplan  
 1 englische Bank Quien Ann *antik* *247?* d. Erben devisen-  
 rechtlich genehmigt)  
 1 Danziger Barockschrank antik "  
 1 engl. Schrank Mahagoni, - Schippendale, antik den  
 470 1 runder Tisch m/Marmorplatte Mahagoni m. Bronzegalérie u. kl. Schubla antik  
 1 Kristallkrone engl., versilbert, "antik, elektr. montiert  
 1 grosser Teppich Buchara echt "  
 2 Brücken Perser ~~echt~~ echt "  
 2 Daunendecken Seide bezogen "  
 1 Kopfkissen Daunen "  
 1 Bettdecke Shins "  
 1 Krankentisch Holz "  
 1 Leselampe Metall "  
 5 Stores Tüll "  
 480 4 Portieren für vier Fenster Shins

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

481	1	Schirmstockbehälter	<del>Messing</del>	Ererbt 1938	Messing
	1	Bartisch m. Glasplatte		(Verteilungsplan	
	1	Zigarrenabschneider (Elfenbeinz.)		der Erben devisen-	rechtlich genehmigt)
	1	weisse Figur	alt Berlin	"	"
	3	Stiche frz. antik		"	"
	1	Stich " "		"	"
	1	Couch beige Satin u. gesteppten	Mustern u. zwei Kissen		
	1	Sessel " " "	"	"	"
	1	<sup>1/old</sup> Bronceuhr antik engl. (Gold)		"	"
490	1	Aschbecher Porzellan		"	"
	1	Ess-Service für 18 Pers. (s. Seite 20	alt Berlin	"	Pos. 580-586)
	9	Mittel Teller alt Berlin		"	"
	9	kleine Teller " "		"	"
	2	Kuchenteller " "		"	"
	2	alte Tassen Meissen Macolini		"	"
	6	Salz Näpfchen versilbert		"	"
	6	Hummergabeln "		"	"
	36	Servietten		"	"
	2	Tafeltücher		"	"
500	4	grosse Bettlaken		"	"
	3	Überschlaglaken		"	"
	8	-grosse Kopfkissen Daunen		"	"
	24	Handtücher		"	"
	1	Badetuch		"	"
	11	Händetücher		"	"
	6	Tellertücher		"	"
	6	Gläsertücher		"	"
	8	Rasiertücher		"	"
	3	Putztücher		"	"
510	1	elektr. Haarschneidemaschine		"	"
	a) 1	Doppelbett			
	b) 2	Nachtische			

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg,  
Innsbruckerstr. 58

510	1	elektr. Kochtopf für Instrumente	ererbte 1938 Nickel
	1	Thermosflasche	Veerteilungsplan der
	1	Tennisschläger	Erben devisenrechtlich
	1	Ledertasche	genehmigt !
	1	Koffer	"
	1	Grill Nickel	"
	2	alte Deckchen	"
	3	Balkonstühle w. Holz	"
	2 1/2	Dtzd. Böhm. Gläserkristall (sort.)	alt. " bömisch
520	1	Glas 2	"
	1	Vitrine Hell-Mahagoni, Jacob	alt "
	2	Jacobsessel " arabik	"
	1	Spieltisch " "	m. Inkrustationen, Jacob "
	1	halbrunde Kommode m/Marmorpl. und Spiegel, antik, aus d. Zeit Louis XVI	" "
	2	Empireleuchter antik	goldbrunne ee kristalle "
	4	Hundedecken	vor 1933
	18	Tellertücher	"
	24	Geschirrtücher	"
	18	Gläsertücher	"
530	12	Handtücher	"
	24	Staublappen	"
	12	Wischlappen	"
	24	Scheuertücher	"
	12	Bohnertücher	"
	12	Seiflappen	"
	12	kleine Wischtücher	"
	12	Topflappen	"
	2	Closettvorleger	"
	1	Strohmatte für das Bad	"
540	1	Strohmatte f. Entree	"

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

		aus Pos. 40	(angesch. vor 33)
540	6 Bleistifte	" "	"
	6 Schreibblocks	" "	"
	500 Kuverts	" "	"
	1 Paket Löschpapier	" "	"
	500 Postkarten	" "	"
	1000 Bl. Durchschlag Papier	" "	"
	1000 " Maschinenpapier	" "	"
	1 Karton Kohle Papier	" "	"
	3 Maschinengummis	" "	"
550	3 einfache Radiergummis	" "	"
	100 Schreibfedern	" "	"
	5 Federhalter	" "	"
	3 Lineale	" "	"
	12 Tassen m/Untertassen	" 75	"
	12 Kuchenteller	" "	"
	1 Kaffeekanne	" "	"
	1 Zuckerdose	" "	"
	1 Milchkanne	" "	"
	6 Teetassen m/Untertassen	" 76	"
560	1 Teekanne	" "	"
	1 Sahnenkännchen	" "	"
	1 Zuckerdose	" "	"
	1 Suppenterrine	" 142	"
	3 Schüsseln	" "	"
	1 Gurkenschale	" "	"
	18 tiefe Teller	" "	"
	36 flache Teller	" "	"
	18 kleine Teller	" "	"
	18 Mittelteller	" "	"
570	4 Weinuntersätze	" "	"

*Rosenthal*  
*Porzellan*

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

571	24	Wassergläser		aus Pos. 146	vor 33 angesch
	24	Cognacschalen		"	"
	24	Rotweingläser	} Jaen Beck b. Glas	"	"
	24	Weissweingläser		"	"
	24	Sektgläser		"	"
	24	Portweingläser		"	"
	12	Sektschalen		Baccara	"
	12	Römer	"	-	"
	4	türkische Mokka- Tassen		alt, Porzellan u. Kupfer	"
580	36	grosse Teller		491	"
	18	Suppenteller		"	"
	18	Mittelteller		alt Berliner	"
	18	kleine Teller		Tafelservice	"
	12	Boullion - und Untertassen		"	"
	2	grössere Kartoffelschüsseln		"	"
	2	Kompottschüsseln		"	"
	12	Sektgläser		-	"
	6	Weissweingläser			"
	6	Rotweingläser			"
590	6	Portweingläser		Baccara	"
	6	Sektschalen			"
	12	Likörschalen			"
	6	Bordeauxgläser			"
	2	Gemälde (aus d. Erbschaft stammend)		Ölgemälde	"
	3	Nagelbürsten			"
	4	Flaschen Schaumpoonseife			nach 1933
	10	Dosen Vaseline			"
	3 x 5	Pfd. Talcum - Pder			"
	10	Kartons Gesichtspuder			1938
600	6	Töpfchen Gesichts Creme			"

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg,  
Innsbruckerstr. 58

601	10	Tuben Gesichtscreme	1938
	10	Flaschen Eau de Cologne	"
	6	kleine Fläschchen Parfüm	"
	24	St. Gesichtsseife	"
	15	Badeseife	"
	3	Herren Zahnbürsten	"
	3	Damen Zahnbürsten	"
	2	Herren Kopfbürsten	"
	2	Herren Kämmе	"
610	2	Damen Kämmе	"
	1	Glas Brillantine	"
	6	Döschen Nagel Vaseline	"
	12	Tuben Zahnpaste	"
	3	Flaschen Gesichtsmilch	"
	2	Rasierpinsel	"
	7	St. Rasierseife	"
	2	Töpfe Rasiercreme	"
	3	Rollen Bade Tabletten	"
	3	Rasiersteine	"
620	1	Rasierapparat	"
	1	Schwamm	"
	200	Rasierklingen	"
	12	Flaschen Henna Seife	"
	6	Lippenstifte	"
	6	Flaschen Nagellack	"
	10	Gläschen a 25 St. Validolperlen	"
	250	Pyramidon Tabletten	"
	6	Kartons Hansaplast	"
	2	Tuben Decipin (Wundsalbe)	"
630	6	Kutolinstitute	"

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

631	1	Morphium Spritze	1938
	3	Ampullen Coramin	"
	3	Töpfchen Okcymun	"
	10	" Eukapo	"
	3	Ampullen Atropin	"
	10	Gläschen Cigalbin	"
	2	Glas Bellagal	"
	2	Büchsen Daloval	"
	1	Fieberthermometer	"
640	10	Glas Laxativ Vegetab.	"
	3	Glas Estesan	"
	10	Glas Evipan	"
	6	Flaschen Mundwasser	"
	1/2 Pfd.	Lindenblüten Tee	"
	1/2 "	Kamillen Tee	"
	1/2 "	Pfefferminz Tee	"
	8	Pakete Watte a 250 Gramm	"
	12	elastische Binden <del>12</del>	"
	12	Gazebinden	vor 33
650	12	Ampullen Omnadin	1938
	6	Ampullen Transpulmin	"
	6	Kartons Natron	"
	2	Flaschen Fleckwasser für Schuhe	"
	12	Paar Schnürsenkel	"
	12	Dosen Schuhcreme	"
	5	Päckchen Citro Vanil	"
	4	Stück Abrador Seife	"
	3	Büchsen Jodex	"
	4	Glasá20 Tabletten Gelonida	"
660	1	Paket Bullrich Tabletten	"

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

661	1	Glas (100 Tabl.) Magnesia pechydrol	1938
	2	Schachteln Kohlekomprettten a 50 Stück	"
	2	Kannen Flit	"
	6	x Waschseife	"
	5	Pfund Naphtalin	"
	6	Puderquasten	"
	24	Haarwickler	"
	5	Pakete Ata	"
	5	Flaschen Sidol	"
670	3	Blechkann Fleckwasser	"
	5	Kartons Briefbogen u. Kuverts a 25 St.	"
	5	" Karten m/Kuverts a 25 Stück	"
	3	Päckchen Kesselstein - Reiniger	"
	1	Flasche Möbel Politur	"
	4	Kannen Bohnermasse	"
	2	Töpfe feste Bohnermasse	"
	4	Steine zum Schuhe reinigen	"
	12	Schuhputzklappen	"
	4	Kerzen	"
680	24	Lichte	"
	8	Luffa	"
	6	Rollen Auslege Papier	"
	5	Pakete Vim	"
	10	Pakete Persil	"
	10	Pakete Imi	"
690	10	Pakete Lux	"

A b s c h r i f t

-----

der

Listen des U m z u g s g u t e s  
des Heinrich Israel L o e w e n t h a l ,  
Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstrasse 58,  
zwecks Vorlage bei der Behörde.

. . . . .



- Liste des Umzugsgutes Seite 1 bis 24
- Liste der Bücher Seite 1 - 10
- Liste des Reisegepäck Seite 1 - 4 (Heinrich/Loewenthal) <sup>Israel</sup>
- Liste des Reisegepäck Seite 1 - 4 (Frau Rosa Sara Loewenthal)

4-  
Zücheranstellung

Pos 30

1

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

- 17 Bände Brockhaus Konversat. Lexikon v. 1908  
1 1000 Worte englisch  
1 Englisch Lernen ein Vergnügen  
1 For Pracitel House H. G. Wells  
3 Die Weltgeschichte  
1 Die Rolle Kohelet-1932  
1 Das Lexikon des Kaufmanns-1932  
2 Deutsche Literaturgeschichte v. Alfred Biese v. 1908  
1 Der kleine Brockhaus - 1928  
1 Gebetbuch - 1925  
1 kleine Schul- und Hausbibel - 1905  
1 Stunden der Andacht - 1900  
1 Gebetordnung - 1916  
1 Stunde der Andacht - 1880  
1 Schluss- und Freudenfest - 1915  
1 Traueralbum - 1913  
1 Polach - Hagada - 1914  
1 Gebetbuch der Israeliten - 1906  
3 Machsor  
20 1 Versöhnungsfest  
1 Elenco del Principal - 1925  
1 Schaljapin, Liedertexte  
1 Die aeg. Sammlung - 1929  
1 La Galerie Borghese *Kunstmappe*  
1 Geschichte der Kunst von Wickenhagen  
1 Sieburg "Gott in Frankreich" - 1931  
1 Bilder aus Italien *W me Deyderl*  
3 Lessings Werke  
6 Goethe - Werke  
30 2 Bilschowski-Goethe-

59

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

	59		
31	6	Bd. Charles Dickens	
	6	Schillers Dramatische Dichtungen	
	6	Honoré de Balzac	
	6	Tagebücher von Dostejewski	
	4	Krieg und Frieden	von Leo Tolstoi
	4	Gerhard Hauptmann	
	6	"Jenseits	von Galsworthy
	6	Lyrik	von Tagore
	1	Nach der Erfüllung	von Tagore
	1	Arthur Schuryk	" "
40	1	Litauische Geschichten	von Sudermann
	1	Komödien des Glaubens	von Bernard Shaw
	1	Erquickliche Stücke	von dito
	1	" "	" dito
	1	Stücke der Puritaner	" dito
	1	Das Inselreich	" dito
	1	Mensch und Übermensch	" dito
	1	Zurück zu Methus	" dito
	3	Forsytha Saga	" Galsworthy
	1	Der silberne Löffel	" "
50	1	Lyrik	von Tagore
	1	Lebensweisheit	" "
	1	Die Dramen	" "
	1	Heim und Welt	" "
	1	Der Schiffbruch	" "
	1	Sadhana Nationalismus	" "
	5	Heinrich Ibsen	" Sudermann
	5	Romane und Novellen	" Wagner
	3	Dramatische Werke	" Turandello
60	2	Der Zweite	

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

61	1	Bd.	Die Wollust der Anständigkeit	von Pirandello
	1		6 Personen suchen einen Autor	" "
	1		Heinrich der IV.	" "
	1		Die Wandlungen des Matthias Pasq.	" "
	1		Die Insel der grossen Mutter	" Hauptmann
	1		Kindheit bis Jünglingsjahre	" Tolstoi
	1		Die dunkle Blume	" Galsworthy
	1		Patrizia	" "
	1		Erzählungen	" Voltaire
70	7		Vinget ans apres	" Alex. Dumas
			Le Vicomte de Bragelonne	" "
			" " " "	" "
			" " " "	" "
			" " " "	" "
			" " " "	" "
			Vingt Ans apres	" "
	1		Ivanhoe	" Walter Scott
	1		Morceaux Choisis	" Maeterlinck
80	1		Fumée	" Turgenjeff
	1		Le Père Serge	" Tolstoi
	1		Hadji Mourad	" "
	1		Historische Miniaturen	" S <sup>+</sup> rindberg
	1		Ausgewählte Balladen	" Fontane
	1		Bismarck und seine Zeit	" Kersten
	1		Der deutsche Jude	" Heine
	1		Hunde	" Dolbin
	1		Kinder	" Dolbin
	1		Mathilde	" Walter Victor
	1		Salambo	" Flaubert
90	1		J. P. Jacobsens Werke	

30

91	12	Bd.	Klopstocks Werke		
	1		Napoleons Brief	von F. Schulze	
	1		Wilhelm der Zweite	" E. Ludwig	
	1		Napoleon	" "	
	1		Geschichte eines Goldsuches	" "	
	1		Lincoln	" "	
	1		Goethe	" "	
	3		Russland und Europa	" Danilewski	
	1		Eduard IV. und seine Zeit	" Maurus	
	1		Benjamin Israeli	" "	
100	1		Die Fabrik	" "	
	1		Das Schweigen d. Obersten Bramley	" "	
	1		Reise ins Land der Artkolen	" "	
	1		Wandlungen der Liebe	" "	
	1		Goethe und Beethoven	" Rolland	
	1		Das Leben Michaels Angelo	" "	
	1		Das Leben Tolstois	" "	
	1		Queen Victoria	" Strachey	
	1		Elisabeth Essex	" "	
110	1		Wesendonk Briefe von Richard Wagner		
	1		Gespräche <del>III</del> Goethe	" Eckermann	
	1		Das Feuer	" Barbusse	
	1		Die Hölle	" "	
	1		Karl und Anna	" Frank	
	1		Das grosse Reisebuch	" Kas. Edschmid	
	1		August Weltumsegler	" Hamsun	
	1		Betrachtungen	" Hesse	
	1		Diesseits	" "	
	1		Gedichte in zeitlicher Folge	" Goethe	
120	1		Faust	" Goethe	

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstrasse 58

121	1	Bd. Goethes Faust	
	1	Roman der Oper "Verdi"	von Franz Werfel
	1	Juarez u. Maximilian	" "
	1	Dunkle Geschichte	" Balzac
	1	Der Alchimist	" "
	1	Neue Menschen aus alter Erde	" SALTEN
	1	Legende eines Lebens	" Stefan Zweig
	1	Marie Antoinette	" " "
	1	Amok	" " "
130	1	Romain Rolland	" " "
	1	Christoph Columbus	" Wassermann
	1	Niels Lyhne	" Jacobsen
	1	Zweig	" Rolland
	1	Lydia Sergijewna	" Claude Anet
	1	Novellen der Leidenschaft	" Mérimé
	1	Das Buch von San Michele	" Munte
	1	Psychologie des Jugendalters	" Spranger
	1	Voltaires Geliebte	" Rema
	1	Hiob	" Roth
140	1	Radetzky Marsch	" "
	1	Mutterherz auf Reisen	" Siedgwick
	1	Casanovas Briefwechsel	" Gugitz
	1	Buch der Lieder	" Heinrich Heine
	1	Chinesische Geister	" Li-tai-po
	1	" Gedichte	" " "
	1	" Flöte	" Hans Bethge
	1	Spaziergang in Japan	" Kellermann
	1	Das Japanbuch	" Hearn
	1	Satuila	" Bethge
150	1	Dichtergrüsse aus dem Osten	" Florenz

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

151	1	Bd. Liebe der Jeanne Ney	von Ehrenburg
	1	Freund aller Welt	von Flake
	1	Die Geschwister von Neapel	" Werfel
	1	Elmer Gantry	" Lewis
	1	Till Ulenspiegel	" Christian de Coster
	1	Buch der Lieder	" Heine
	1	Harzreise	" Heine
	1	Almanach	" Rolland
	1	Stiller Musikant	" Storm
160	1	Goethes Briefe an Frau von Stein	Kleinbuch
	1	Revolutinäre Geschichten	" France "
	1	Schiller "Mein Begleiter"	" Tonger "
	1	Grotesken	" Dostejewski "
	1	Erzählungen	" Storm "
	1	Fantasien im Bremer Ratskeller	" Hauff "
	1	Das fromme Buch	" Claudius "
	1	Michael Kohlhaas	" Kleist "
	1	Sommernachtstrain	" Heine "
	1	Komark und Stengarde	" Jacobson "
170	1	Madame de Stael	" " "
	1	Legenden aus dem Talmud	" " "
	1	Frommer Schnitzer	" " "
	1	Mozart und Salieri	" " "
	1	Persianische Briefe	" Montesqui "
	1	Mozart auf der Reise nach Prag	" Möricke "
	1	Der arme Spielmann	" Grillparzer "
	1	Hebräische Melodien	" Heine "
	1	Wallenstein	" Schiller "
	1	Mozart auf der Reise nach Prag	" Möricke "
180	1	Hebräische Melodien	" Heine "

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

			von	Kleinbuch
181	1	Bd. Die Jungfrau von Orleans	Schiller	
	1	Die Leiden des jungen Werther	Goethe	"
	1	Unordnung und frühes Leid	Mann	"
	1	Der Untertan	Mann	"
	1	Die Buddenbrocks	Mann	"
	1	Der Zauberberg	Mann	"
	2	Das letzte Kapitel	Hamsun	"
	2	Jom Kippor (Gebetbuch)	Dr. Sachs	"
	1	Gebetbuch Nr. 2	" "	"
	1	Gebetbuch	Hanna Freund	
190	1	Gebetbuch "Neujahr u. Versöhnungstag"		
	1	" " "		
	1	L'ile des Pingouins	A. France	
	1	Ma Mere	Cheng Tscheng	
	1	Mes Voyages	Claude Farrère	
	1	Byron	Mauric	
	1	"	Mauroic	
	1	Trois Recits	"	
	1	Amour	"	
200	1	Dix - sept	Cl. Farrère	
	1	Enfants Terribles	Cocteau	
	1	Pecheur d Islande	Loti	
	1	Corydon	Gide	
	1	La vie en fleur	A. France	
	1	La femme	J. Michelet	
	1	Amphitryon - 38	Giraudoux	
	1	L'Anglaise	A. Mauroic	
	1	Les Ecrivains Modernes	Bonnefon	
	1	Le Cénie latin	A. France	
210	1	L'ile de Corail	Ballantyne	

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

211	1	Bd.	Fables	von	La Fontane	
	1		Sappho	"	Daudet	
	1		La Grande Reerie	"	Maeterlinck	
	1		Livre des Psaumes	"	Kahn	
	1		Trois Dramas	"	Musset	
	1		Franz Liszt	"	Pourtales	
	1		Bella	"	Giraudoux	
	1		Eupalinos	"	Valery	
	1		L'Ame Enchantée	"	Rolland	
220	1		La Mort	"	Loti	
	1		Incidences	"	Cide	
	1		La Confession	"	A de Musset	
	1		Queen Victoria	"	Strachey	
	1		Les Miserables	"	Victor Hugo	
	1		Verlaine (Gedichte)			
	1		Gedanken über Erziehung und Bildung	"	Tolstoi	(in russischer Sprache)
	1		Nachgelassene Werke	"	"	"
	1		Leid durch Klugheit	"	Gribojedof	"
	1		Rauch	"	Turgenjeff	"
230	1		Geschichten	"	Uspenskago	"
	1		Daemon	"	Lermontow	"
	1		Cornet Korsakoff	"	Gide Weemarm	
	1		Der Falschmünzer	"	Gide	
	1		Vom Geist des Judentum	"	Buber	
	1		Russland	"	A. Luther	
	1		Die schönsten Prosaschriften		Wagner	
	1		Menzel. Wanderbuch	"	Bredt	
	1		Kleopatra	"	Wertheimer	
	1		Meine sämtlichen Werke	"	Leo Slezak	
240	1		Leonardo da Vinci	"	Manteuffel	

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

241	1	Bd.	Ben Hur	Wallace
	1		Eugenie Grandet	Balcac
	1		Rome	Vettard
	1		Brennendes Geheimnis	Zweig
	1		Die Abenteuer d. Silvesternacht	E.T.A. Hoffmann
	1		Über Schriftstellerei und Stil	Schopenhauer
	1		Pjotr	Klabund
	1		Florenz	Schubring
	1		Führer durch die Kunstgeschichte	
250	1		La Societe Francaise.....	Walter Mueller
	3		Langenscheidts Taschenwörterb.	(französ.)
	2		" "	(englisch)
	1		Larousse, Dictionaire	Augé
	1		Roma- Gallerie e Musei	Katalog
	1		Ricordo di Roma	<i>Kunstbuch</i>
	1		" della Capella Sixtina	<i>Kunstbuch</i>
	1		Napoli la Bella	<i>Katalog u. Kunstmappe</i>
	1		Pompeji	<i>Kunstbuch</i>
	1		Firenze	<i>Kunstbuch</i>
260	1		Capella Sixtina Roma	<i>Kunstmappe</i>
	1		Palermo	"
	1		Roma	<i>Kunstbuch</i>
	1		Firenze	<i>Kunstmappe</i>
	1		Taormina	"
	1		Gebetbuch	(Verlag Kauffmann)
	12		Dramatische Werke	" Shakespeare
	6		Lessing Werke	
	16		Schillers Werke	
	29		Goethes Werke	
270	1		Goethes erste Supplement	

- 271 1 Bd. Goethe als Persönlichkeit  
9 Allgemeine Geschichte von Rotteck  
1 Register zu Rottecks Geschichte  
1 Supplement zu Rottecks Geschichte  
1 Deutsche Literaturgeschichte " Alfred Biese  
1 Kulturgeschichte-Sexualwissenschaft-Literatur u. Kunst  
3 Decameron " Boccacio  
2 What's that in English? " L. Hamilton  
1 Kochbuch, ABC der Küche  
1 Schuldiplome  
2 Hochzeitswidmg.  
2 Hochzeitsprolog  
1 Hochzeitsrede  
1 Kochbuch, Grundrezepte z. Kochkunst  
1 Kochbuch, La Cuisine des Familles  
1 Kochbuch, Diät im Hause,  
3 Hefte mit Kochrezepten  
1 Kochbuch von Senking  
1 Russisches Kochbuch  
1 Kochbuch von Mary Hahn  
1 Mappe mit Kochrezepten  
1 Kochbuch von Cornelia Kopp  
1 Kochbuch von Dr. Enke u. C. Kopp  
1 Haushaltbuch von Cornelia Kopp

lt. Antrag des  
Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58  
Reisegepäck für Frau Rosa Sara geb. Machlin  
-----

- 1 leb. Hund (Belg. Griff.) "Lullu", 2 1/2 Jahre
- 2 x Hundegeschirr ~~300~~
- 2 Hundemäntel "
- 8 Nachmittagskleider paar *albe* " und saisonweise ergänzt
- 2 Complets *300* "
- 10 Blusen *a 12 st. se mehr* "
- 2 Abendkleider *neue 600 st. jetzt?* "
- 5 Sommerkostüme m/Blusen "
- 2 Seidenkostüme *a 75* "
- 2 Leinenkostüme *a 50* "
- 10 Waschkleider *verschieden* "
- 3 Paar Überschuhe "
- 12 Winterhüte *150 st.* "
- 8 Sommerhüte "
- 16 Handtaschen "
- 10 Gürtel "
- 4 Puderdosen "
- 26 Paar Schuhe und Sandalen "
- 1 Kasten Ansteckblumen "
- 20 3 Seidenkittel "
- 2 Strickkostüme *200 st. jetzt 400.* "
- 1 Sportkostüm mit Bluse "
- 1 Strickrock "
- 1 Strick Kleid "
- 3 warme Morgenröcke "
- 2 leichte Morgenröcke "
- 2 lange Flanellhosen "
- 2 lange Leinenhosen "
- 8 wollene Jumper "
- 30 1 Seidenjumper "

Reisegepäck für Frau Sara Loewenthal, geb. Machlin, Berlin-Schöneberg,  
Innsbruckerstr. 58.

31	16	Chiffontücher	
	6	Schürzen	
	6	weisse Kittel	
	2	bunte Kittel	
	2	Gummischürzen	
	18	Paar Handschuhe für Sommer und Winter	
	12	Halstücher	
	2	Paar Russenstiefel	
	3	Brillen	
40	30	Paar Schuhschoner	
	2	Regenmäntel	
	20	Hemdhosen	
	14	Nachthemden	
	5	Unterkleider	
	6	Winterschlüpfel	
	12	Sommerschlüpfel	
	12	Unterziehschlüpfel	
	2	Paar Winterstrümpfe	
	18	Paar Kunstseidenstrümpfe	
50	18	Paar Abendstrümpfe	
	36	Paar Seidenstrümpfe	
	10	Büstenhalter	
	2	Hüfthalter	
	4	Pyjamas	
	3	Bettjacken	
	140	Taschentücher	
	6	Paar warme Söckchen	
	12	Paar dünne Söckchen	
	8	Blusen	
50	1	Breitschwanzjacke, 10 Jahre alt,	

z. Teil vor 33 und z. T.  
saisonweise ergänzt

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

Reisegepäck der Frau Rosa Sara Loewenthal, geb. Machlin

---

61	1	Nerzjacke	( <del>26 Jahre alt</del> ) m/Rock	
	1	Mantel m/Nutriafutter	( <del>13 Jahre alt</del> ) m/Rock	
	6	seidene Nachmittagskleider		neu aufgearbeitet
	5	Hauskleider		z. T. vor <del>1933</del>
	3	Wintermäntel		z. T. saisonweise
	1	Sealcape		<del>vor 33</del>
	2	Übergangsmäntel		<del>18 Jahre alt</del>
	3	Wollkleider		vor und nach <del>33</del>
	1	Nadelkissen		"
70	1	Schmuckkasten		"
	6	Mottensäcke		"
	1	Pfeife		"
	1	elektr. Kissen		"
	1	Gipskopf	v. meinem Vater	"
	2	unechte Ringe		"
	1	unechte Nadel		"
	1	unechte Perlenketten		"
	2	Glasketten		"
	1	unechter Kettenverschluss		"
80	1	unechte Korallennadel		"
	1	alter Sealmantel		<del>vor</del> 1933
	1	Fieber Thermometer		<del>nach</del> 1933
	1	Stück Waschseife m/Behälter		"
	1	Schwamm m/Behälter		"
	2	Waschlappen m/Behälter		"
	1	Nagelbürste		"
	1	Körperbürste		"
	1	Luffa		"
	1	Dose Körperpuder m/Behälter		"
90	50	Gramm Watte m/Behälter		"

Reisegepäck der Frau Rosa Sara Loewenthal, geb. Machlin

91	1	Dose Tagcreme	
	1	Dose Nachtcreme	1939
	1	Flasche Toilettwasser	"
	1	" Eau de Cologne	"
	1	" Parfüm	"
	1	" Nagellack	"
	2	Nagelscheren	"
	2	Hautscheren	1938
	1	Nagelzange	"
100	3	Nagelfeilen	"
	2	Nagelreiniger	"
	1	Dose Nagel - Vaseline	"
	1	Nagelpolierer	1939
	1	Schuhanzieher	1938
	1	Kopfbürste	nach 33
	2	Kämme	"
	1	Kleiderbürste	"
	1	Hutbürste	"
	1	Handspiegel	"
110	1	Etui m/Nähutensilien	vor 33
	1	Zahnbürste m/Behälter	"
	2	Zahnbürsten	nach 33
	1	Flasche Mundwasser	"
	1	Badelaken	"
	2	Frottierhandtücher	"
	20	Kopfschmerz - Tabletten	vpr 33
	20	Schlaftabletten	1939
	20	Tabletten gegen Gallenankfälle	1939
	1	Dose Bullrich - Tabletten	1939
120	1	Magnes. Präparat	1939



Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Inns-  
bruckerstr. 57,58

31	46	Crawatten	vor 1933 und saisonweise
	23	Schleifen für Sport, Frack u. Smoking	" ergänzt
	13	Paar Wollstrümpfe	"
	42	Paar div. Strümpfe	"
	7	weisse Seidentücher	"
	2	weisse Frackwesten	"
	1	Trainingsanzug	"
	1	Paar warme Hausschuhe	"
	1	wollener Morgenanzug	"
40	2	Brillen	"
	1	Einglas	"
	11	Sommerunterhosen	"
	1	wollener Pullover	"
	1	wollene Weste	"
	3	Ledergürtel	"
	11	Paar Handschuhe	"
	1	Fernglas (25 Jahre)	"
	2	Trinkgläser	"
	1	Trinkbecher	"
	1	Seidenschal	"
50	1	Autokappe	"
	1	Sommerkappe	"
	1	Badeanzug	"
	1	Bademantel	"
	2	Morgenröcke	"
	4	Paar Hosenträger	"
	7	Dtzd. Taschentücher	"
	12	Frackhemden	"
	28	Klappkragen	"
60	55	weisse Umlegekragen	"

Reisegepäck Heinrich Israel Loewenthal, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstrasse 58

61	12	Sporthemden	(8 vor 33, 4 nach 33)	z. T. vor 33
	19	Sportkragen	(10 vor 33, 9 nach 33)	
	29	Sportoberhemden	(20 vor 33, 10 nach 33)	
	15	Trikolinhemden	(6 vor 33, 9 nach 33)	
	30	Kragen		nach 1933
	10	Pyjamas	(6 vor 33, 4 nach 33)	
	10	Untergarnituren		nach 1933
	8	Kombinationen		"
	2	Netz Kombinationen		"
70	2	Netzhemden		"
	2	Turnhosen		vor 1933
	6	Paar wollene Socken		vor 1933
	1	Pyjama		nach 1933
	2	Frackhemden		nach 1933
	4	Kragen		nach 1933
	1	Karton mit Ersatzmanschetten		vor und nach 33
	4	Paar Sportstrümpfe		nach 1933
	1	Vierfarbstift		nach 1933
	2	Füllfederhalter		nach 1933
80	3	Drehbleistifte		nach 1933
	2	Zigarrentaschen		nach 1933
	1	Chromuhr		nach 1933
	1+	Nagelpolierer		nach 33
	1	Flasche Kopfwasser		nach 33
	1	Flasche Schampoo		nach 33
	1	Dose Hautcreme		nach 33
	1	Pinzette		1938
	1	Badelaken		1938
	2	Frottétücher		1938
90	1	Glas Kpfschmerz - Tabletten		1938

## Reisegepäck

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

91	1	Hutbürste	vor 1933
	1	Kleiderbürste	"
	2	Kämme	nach 33
	2	Kopfbürsten	vor 33
	1	Zahnbürste m/Behälter	nach 33
	1	Flasche Mundwasser	1938
	1	Rasierapparat, komplett,	1938
20		Rasierklingen	1938
	1	Stück Rasierseife m/Behälter	1938
100	1	x Waschseife m/Behälter	1938
	1	Schwamm mit Behälter	1938
	2	Waschlappen m/Behälter	1938
	1	Nagelbürste	1938
	1	Körperbürste	1938
	1	Luffa	1938
	1	Dose Körperpuder	1938
	1	Flasche Eau de Cologne	1938
	2	Nagelscheren	1938
	2	Hautscheren	1938
110	1	Nagelzange	1938
	2	Nagelfeilen	1938
	2	Nagelreiniger	1938
	1	Glas Schlaftabletten	1938
	1	Glas Herztabletten	1938

Überreicht im Termin am 15.3.60  
vom Vertreter der Antragstellerin

24

KURT WITTKOWSKI

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger · Eingetr. beim Landgericht Berlin

BERLIN-FRIEDENAU · BUNDESALLEE 98 · TELEFON 83 62 55

**Jetzt:** Berlin-Steglitz, Kieler Str. 7  
Tel. 79 22 55

**Neue Anschrift!**

Berlin, den 21. Juli 1959.  
W/Ju.

Rückerstattungssache Rosalie Löwenthal ./.

Deutsches Reich

vollstehendes G u t a c h t e n .

In der obigen Rückerstattungssache wurden dem Unterzeichneten zur Erstellung eines Überprüfungs-Gutachtens bezüglich der Bemessung des Schadensersatzes für entzogene Gegenstände nach § 16 und 17 BRÜG folgende Unterlagen vorgelegt:

- 1.) Abschrift der Listen des Umzugsgutes des Heinrich Löwenthal, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 58.
- 2.) Aufstellung der Bibliothek ohne russische und französische Bücher.
- 3.) Aufstellung des Reisegepäcks für Heinrich und Rosa Löwenthal.
- 4.) Fotokopie der Abschrift der Listen des Umzugsgutes des Heinrich Löwenthal mit eingesetzten Üreisen.
- 5.) Erläuterungen der Antragstellerin zu ihrem gesamten ehemaligen Umzugsgut (12 Blatt).
- 6.) Eidesstattliche Versicherung des Robert Banse vom 6.5.1959.

15

7.) Gutachtliche Äusserung vom 22.11.1958 des Obergerichtsvollzieher Heinrich B o b s i e n, Hamburg über das entzogene Gut.

Ausser diesen schriftlichen Unterlagen wurde der Unterzeichnete durch die Antragstellerin <sup>n</sup>eigehend mündlich informiert.

- - - - -

Der Schadensersatzanspruch von Frau Löwenthal wurde 1952 auf DM. 135.000,-- festgesetzt. Für die Richtigkeit dieser Bemessung bezieht sich die Oberfinanzdirektion Hamburg auf das Gutachten des Obergerichtsvollziehers Bobsien.

In der Begründung der Höhe des Schadensersatzes von RM. 135.000,-- = DM. 135.000,-- geht der Obergerichtsvollzieher Bobsien in seinem Schriftsatz vom 22.11.1958 - ohne Berücksichtigung der Entscheidung oberster Gerichte zur Frage der Höhe der Bemessung des Schadensersatzes - davon aus, daß bei einem seinerzeitigen Netto-Versteigerungserlös von RM.42.805,-- , der im Beschluss der Wiedergutmachungskammer vom 10.10.1952 auf RM. 135.000,-- festgesetzte Schadensersatzanspruch zu dem Versteigerungserlös im richtigen Verhältnis stehe und auch im Jahre 1956 nur RM.135.000,-- = DM. 135.000,-- betragen könne, weil seiner Meinung nach die im Umzugsgutverzeichnis eingesetzten Werte "nicht gerade niedrig angesetzt seien", und "ältere Hausstandssachen" die allgemein eingetretene Preissteigerung nicht mitgemacht haben.

Hierüber hinaus wird vorgetragen, daß ein in Reichsmark im Jahre 1952 festgestellter Betrag wertmässig einem ziffernmässig gleichen Betrag <sup>in Deutscher Mark</sup> im Jahre 1952 entspräche und, trotz der vorerwähnten allgemein eingetretenen Preissteigerung, auch im Jahre 1956 ausreichen würde, um einen Ersatz für die seinerzeit entzogenen Gegenstände schaffen.

Hiergegen ist folgendes zu erwidern:

Die Wertrelation zwischen der Reichsmark und der Deutschen Mark war zu keiner Zeit 1 : 1, auch schon deswegen nicht, weil die Preisentwicklung auf den verschiedenen Gebieten der Wirtschaft völlig verschieden verlaufen ist.

Dies zeigen z.B. auch die Indexzahlen des Statistischen Bundesamts Wiesbaden, wo für 1950 = 100 die Indexzahlen im April 1956 für Möbel bei 115 und Eisenwaren bei 135 lagen.

Die Preisbewegung im Nachkriegsdeutschland ist ständig im Fluss, meistens mit einer geringen aber stetigen Aufwärtsbewegung, in einigen Fällen auch abfallend und es kann daher nicht behauptet werden, daß von 1952 bis 1956 keinerlei Änderungen der Preisstruktur eingetreten sind.

Wenn im Schriftsatz des Obergerichtsvollziehers Bobsien ausgeführt wird, daß die allgemeine Preissteigerung von 1952 bis 1956 durch das im selben Zeitraum eingetretene Altern der in Rede stehenden Hausstandssachen nicht ausgeglichen wird, sondern sogar ein gewisser Wertverlust eingetreten ist, wird dabei nicht beachtet, daß das Altern, der modische Zuschnitt und der Zustand der Hausstandssachen von 1952 bis 1956 für das vorliegende Verfahren ohne jede Bedeutung ist, weil es einzig und allein auf den Zustand der Sachen im Zeitpunkt der Entziehung ankommt.

Die Berechnung des Wiederbeschaffungswertes allerdings geht vom Jahre 1956 aus und daher muss die bis zu diesem Zeitpunkt eingetretene Preiserhöhung Beachtung finden.

Der Unterzeichnete ist nicht der Meinung, daß die im Umzugsverzeichnis z.T. eingefügten Werte " nicht gerade niedrig" angesetzt seien.

Eine neuerliche Bewertung des Umzugsgutes unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften war deshalb unerlässlich.

214

Hinsichtlich der Bemessung des Schadenersatzes für entzogene Gegenstände nach § 16 und 17 BRÜG wird in den Leitsätzen der Entscheidung ORG/A/961 vom 11.3.1958 ausgeführt, nach welchen Gesichtspunkten der Ersatzbetrag zu berechnen ist:

"War ein Gegenstand neu im Zeitpunkt seiner Entziehung, so ist sein "Wiederbeschaffungswert" im Sinne von § 16 Abs.1 BRÜG der am 1. April 1956 herrschende Preis für einen neuen und gleichen oder vergleichbaren Gegenstand.

War der Gegenstand nicht neu im Zeitpunkt der Entziehung, so ist der "Wiederbeschaffungswert" im Sinne von § 16 BRÜG der auf dem Gebrauchtwarenmarkt geltende Preis, wenn es im Anwendungsgebiet des Gesetzes einen regelrechten ständigen Markt für einen derartigen Artikel gibt und wenn der Erwerb auf einem solchen Markt gleicher oder gleichartiger Artikel den Berechtigten angemessen für die Entziehung entschädigen würde. Die letztere Bedingung ist in einem Fall, in dem es sich wie hier um Gegenstände des persönlichen Bedarfs handelt, nicht erfüllt.

Wenn der auf dem Gebrauchtwarenmarkt herrschende Preis hiernach nicht der richtige ist, dann ist der "Wiederbeschaffungswert" nach dem am 1. April 1956 herrschenden Preis für einen neuen, gleichen oder gleichartigen Gegenstand zu bemessen, von dem - gebotenenfalls - ( auch in Hinblick auf den Mode- und Geschmacks-wandel Anm.d.U. ) ein Abzug für den Zustand zu machen ist, in welchem sich der Entziehungsgegenstand im Zeitpunkt der Entziehung befand."

28

Unter Beachtung dieser Leitsätze und der vorge-  
nannten Unterlagen und Informationen hat der Unter-  
zeichnete den Wiederbeschaffungspreis per 1.4.1956  
errechnet und den Ersatzbetrag auf

DM. 202.000.-- (abgerundet)

i. Worten: Zweihundertzweitausend Deutsche Mark

festgestellt.



Landgericht Hamburg, 2. Wiedergutmachungsabteilung  
durch folgende Richter  
1.) Landgerichtsdirektor Dr. ...  
2.) Landgerichtsrat ...  
3.) Gerichtsassessor ...  
am 12. März 1950  
Vorgang:  
I. Das Gericht schlägt den Parteien vor, sich  
wie folgt zu verhalten:  
Die Antragstellerin stellt das Antragstellerin  
zur Abgeltung aller Ansprüche gegen Entziehung  
von ...  
Die Erfüllung der ...  
Die ...  
Die ...

229

L a n d g e r i c h t   H a m b u r g  
2. Wiedergutmachungskammer

2 Wik 6/60  
Z 789

B e s c h l u ß :

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

In der Rickerstattungssache  
Rosalie L o e w e n t h a l  
geb. Machline,

Antragstellerin,

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte  
Dres. H.G. Tovote, E. Reichardt, Berlin W 15, Kurfürstendamm

186

g e g e n

B u n d e s r e p u b l i k   D e u t s c h l a n d  
- Oberfinanzdirektion Hamburg -  
- O 5608- L 222 BV 42- 425 -Reg.Nr. 2437,

Antragsgegnerin,

hat das Landgericht Hamburg, 2. Wiedergutmachungskammer,  
durch folgende Richter

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Roscher,
- 2.) Landgerichtsrat            Schenck,
- 3.) Gerichtsassessor        Quellhorst

am 15. März 1960

beschlossen:

I. Das Gericht schlägt den Parteien vor, sich  
wie folgt zu vergleichen:

Die Antragsgegnerin zahlt der Antragstellerin  
zur Abgeltung aller Ansprüche wegen Entziehung  
von Umzugsgut 175.000.-- DM.

Die Erfüllung des Vergleichs regelt sich nach  
den Vorschriften der §§ 31 ff des BRÜG vom  
19. Juli 1957.

Hierbei geht das Gericht von folgenden Erwägungen aus:

Die gutachtliche Äußerung des Obergerichtsvoll-  
ziehers Bobsien kann aus verschiedenen Gründen als aus-

reichende

reichende Grundlage für eine Festsetzung des Wiederbeschaffungswertes angesehen werden. Der Sachverständige geht zunächst von der Annahme aus, es habe sich um ältere Hausstandssachen gehandelt, die dem Wandel der Mode unterlegen seien. Nach den glaubhaften Bekundungen der Antragstellerin im Termin vom 15.3.1960 bestand ihr Hausrat zum großen Teil aber aus Stücken von antiquarischem Wert, bei denen eine modebedingte Wertminderung nicht wird vorausgesetzt werden können. Im Gegenteil muß davon ausgegangen werden, daß die bereits im Jahre 1956 einsetzende große Nachfrage nach Antiquitäten sogar zu einer Preissteigerung geführt haben würde. Zum anderen hat der Sachverständige wertmindernd berücksichtigt, daß die Sachen, sofern sie nicht entzogen worden wären, bis zum Stichtag vom 1.4.1956 noch jahrelang benutzt worden wären. Hier geht der Sachverständige ebenfalls von unrichtigen Voraussetzungen aus, da allein auf den Zustand der Sachen im Zeitpunkt der Entziehung abzustellen ist (§ 16 Abs. 1 BrÜG).

Da das Gutachten somit unzulänglich ist, hält es das Gericht für angemessen, den Wiederbeschaffungswert unter Zugrundelegung des Versteigerungserlöses ~~und der~~ Angaben der Antragstellerin zu schätzen. Der Netto-Versteigerungserlös betrug 42.805,75 RM; das entspricht einem Brutto-Erlös von rund 50.000,-- RM. Die Kammer ist nicht der Ansicht, daß dieser Erlös extrem günstig ist. Dagegen <sup>spricht</sup> steht, daß der Markt in Hamburg, seinerzeit infolge der laufenden Versteigerungen von Umzugsgut übersättigt war, und daß die Versteigerung von einer weniger bedeutenden Firma durchgeführt worden ist. Der hohe Versteigerungserlös rechtfertigt daher den Schluß, daß es sich hier wirklich um einen ganz besonders wertvollen Hausstand gehandelt hat, wie sich ja auch aus den Angaben der Antragstellerin, insbesondere auch aus ihren Angaben über die Vermögensverhältnisse ihres verstorbenen Ehemannes und ihren Eltern

ergibt

31

ergibt. Die Kammer schätzt den Wiederbeschaffungswert hiernach auf den 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-fachen Betrag des seinerzeit erzielten Versteigerungserlöses.

II. Den Parteien wird auferlegt, sich zu vorstehendem Vergleichsvorschlag binnen 2 Wochen zu erklären.

*Procurator* *Werner* *Quillhorst*

*Beschl. 2. Inst. ab 1847. J.*

~~11/4~~

Vorgelegt nach Fristablauf:

Hamburg, den

*1. APR. 1960*

*240*

*4.4.60*

~~1814~~

22  
321

Dr. H. G. Tovote  
Rechtsanwalt u. Notar  
Dr. E. Reichardt  
Rechtsanwalt  
Berlin W 15, Kurfürstendamm 186  
Tel.: 91 39 68 Postfach No.: Berlin-West 44 89



Berlin, den 1. April 1960  
Sch. L 5319 W

Bei Antworten  
bitte obige Aktennummer angeben

In der Rükckerstet AMIGe sache  
Rosalie Loewenthal ./.. Bundesrepublik  
Deutschland  
- 2 Wik 6/60 - Z 789 - 402

Heinrich Loewenthal Rosalie ./.. Bundesrepublik Deutschland  
(Rae. Dr. H. G. Tovote) wird in Erledigung der Auflage vom  
15. 3. 60 namens der Antragstellerin  
sich die Antragsgegnerin mitgeteilt, dass sie den vom Gericht  
scheid zugrunde liegende vorgeschlagenen Vergleich in Höhe von  
gerichtsvollziehers 175.000,--DM hiermit annimmt.  
den gerichtlichen Verfahren

Abschrift anbei.  
*E. Reichardt*  
(Dr. Reichardt)  
Rechtsanwalt

An das  
Landgericht Hamburg  
H a m b u r g 36  
Sievekingplatz

✓ 41 15 an OFD  
Helleingehome.

2, 7. Fr.  
L. 4.4.60 zu Ak 5749

2

37

Erste Ausfertigung

Verhandelt  
zu Berlin am 2. Juni 1960

Vor dem unterzeichneten Notar  
Dr. Hans Georg T o v o t e ,  
Berlin W 15, Kurfürstendamm 186 ,

erschien heute:

Frau Rosalie L o e w e n t h a l  
geborene Machline ,  
z.Zt. wohnhaft Hotel Roxy,  
Berlin W 15, Kurfürstendamm 34.

Die Erschienene ist dem Notar von Person bekannt.

38

Die Erschienene erklärte, eine eidesstattliche Versicherung abgeben zu wollen, die gegenüber der Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Hamburg Verwendung finden soll. Sie wurde von dem amtierenden Notar darüber belehrt, dass die Abgabe einer vorsätzlich falschen oder auch nur fahrlässig unrichtigen eidesstattlichen Versicherung strafbar ist.

Dies vorausgeschickt, erklärte die Erschienene:

Ich versichere hiermit folgendes an Eides Statt:

Anlässlich unseres Auswanderungsvorhabens, das mein verstorbener Mann und ich dann im August 1939 durchführen konnten, hatten wir auf unseren Antrag vom April 1939 die Genehmigung zur Mitnahme eines wesentlichen Teils unserer Wohnungseinrichtung erhalten. Die Lifts sind dann aber in Hamburg festgehalten und - wie ich nach dem Ende des Krieges hörte - dort versteigert worden.

In den versteigerten Lifts befanden sich folgende Wohnungseinrichtungsgegenstände, die ich aus Gründen der Erleichterung meines Erinnerungsvermögens nach den einzelnen Zimmern in unserer Wohnung in Berlin-Schöneberg, Bayerischer Platz 9, aufzähle. Die Einrichtungsgegenstände sind damals in unserer Wohnung am Bayerischen Platz 9 listenmässig erfasst worden. Ich beschränke mich bei der Aufzählung der Einrichtungsgegenstände auf die wesentlichen Stücke, die mir noch sehr gut in Erinnerung sind :

In der Mitte auf der Kommode stand eine ganz alte Goldbrunze-Uhr; sie war antik und englischer Herkunft. Sie besaß eine halbrunde Form. Der untere Teil war sehr

1.) In unserem Wohnzimmer befand sich eine helle Mahagoni-Barock-Kommode mit Intarsien aus abgetöntem Mahagoni, mit zehn Inkrustationen aus Elfenbein-Röschen. Auf der Kommode in der Mitte der oberen Platte befand sich eine weitere Platte mit Inkrustationen in Silber und ebenfalls in Barock-Form. Das Schloss der Kommode schloss durch die drei Schubladen. Die Kommode war sehr alt und einzig in ihrer Art; sie war ein sehr seltenes Stück. Die Griffe der Kommode waren ebenfalls antik, im Barock-Stil aus Bronze.

Auf der Kommode standen zwei Leuchter aus Kristall. An dem Kerzenhalter hingen Kristall-Prismen. Die Leuchter waren für je 1 Kerze gedacht. Die Leuchter waren zusammengesetzt von oben mit einem Teil Kristall, dann kam ein Teil Goldbronze (sehr fein ziseliert), dann wieder ein Teil Kristall und wieder ein Teil Goldbronze; das Ende des Fusses war viereckig und die Ecken des Fusses mit Goldbronze verziert, antik. In der Mitte auf der Kommode stand ein Teller mit einer Schale und einem kleinen Schöpflöffel aus blauem Opalin; antikes Opalin war schon damals sehr selten zu bekommen.

Weiter befand sich in unserem Wohnzimmer eine antike Barock-Kommode aus dunkelrotem Mahagoni mit Intarsien aus hellerem roten Mahagoni; auch die zierlichen Griffe waren antik und im Barock-Stil. Oben in der Mitte der Kommode war eine Maserung, die ringförmig um den Mittelpunkt ging.

In der Mitte auf der Kommode stand eine ganz alte Goldbronze-Uhr; sie war antik und englischer Herkunft. Sie besass eine halbrunde Form. Der untere Teil war sehr

stabil und sehr fein ziseliert. Auf dem oberen Teil der Uhr waren drei mythologische Gestalten, die ebenfalls aus Goldbronze waren; sie waren in der feinsten Ausführung, die man sich denken kann. Die Finger der Figuren waren einzeln ausgearbeitet. Die Gesichter waren modelliert. Sogar die Ohren standen ab.

Ein altes Schweizer Messingtöpfchen, es wurde als Pflanzenuntersatz benutzt, und eine Daum-Vase, elektrisch montiert, in braunen Farben, alt, standen ebenfalls auf der Kommode.

Weiterhin befanden sich im Wohnzimmer sieben Stühle und ein Hocker aus Ebenholz, echt Chippendale mit japanischem Muster und japanischer Relief-Malerei. Die Sitze waren aus Strohgeflecht. Auf den Sitzen lagen Kissen, bezogen mit Seide.

Ferner befand sich im Wohnzimmer ein Sofa mit drei losen Kissen, die mit englischem Satin bezogen waren. Das Muster auf dem Satin war in Form von Muscheln gesteppt. Die Füße waren im Stil Louis XV gearbeitet.

Vor dem Sofa befand sich ein runder Chippendale-Tisch. Auf dem Tisch stand eine Konfekt-dose in grünem Opalin mit Goldbronze verziert; ferner eine Schale mit zwei Griffen (weisses Opalglas) verziert mit goldenen Streifen.

Im Wohnzimmer befand sich ein weiteres Sofa, das auch mit englischem Satin bezogen war. Auch die Polsterung dieses Sofas (keine aufgelegten Kissen) war beige bezogen und im Muschelmuster gesteppt. Die Beine aus Mahagoni waren im Empire-Stil gearbeitet. Auf dem Sofa lagen zwei Sofakissen (Daunenkissen), die gleichfalls in Beige gehalten waren. Auf diese Kissen waren Rehe aufgesteppt.

41

Vor dem Sofa stand ein Mahagoni-Tisch, antik, im Empire-Stil mit einer weissen Marmorplatte und einer Goldbronze-Galerie. Der Tisch hatte drei kleine Schubladen; die Beine waren unten in Goldbronze eingefasst.

Auf dem Tisch stand ein Zigarettenkästchen aus Ebenholz mit Intarsien von Elfenbein-Blumen; ferner eine Konfektdose aus weissem Opalglas mit Goldbronze verziert.

Auch ein kleiner Glaskelch mit viereckigem Fuss in Gold mit zwei Blumen-Motiven (Malerei) hatte dort seinen Platz.

Im Wohnzimmer stand ferner eine Bank aus hellem Mahagoni im Stil Queen Ann. Auf dieser Bank lag eine Matratzenauflage, die mit hellgelber Seide bezogen war. Auch der Bezug war im Queen Ann - Stil gehalten.

Ferner befand sich im Wohnzimmer noch ein Klubsessel mit einem losen Kissen, der im übrigen ganz gepolstert war, und zwar wiederum mit englischem Satin bezogen und gleichfalls im Muschelmuster gesteppt wie die beiden Sofas; er hatte also auch einen beige Bezug.

Im Wohnzimmer hing ein grosses Ölbild; es war das lebensgrosse Abbild meines Vaters, das von einem deutschen Maler gemalt war. Es hatte einen schmalen Goldrahmen und hing zwischen zwei Regalen.

Bilder  
24

Unter dem Bild stand eine kleine Mahagoni-Truhe, auf der ein Kirchenleuchter in Alt-Berliner Porzellan stand. Der Fuss des Leuchters unten war viereckig. Der Leuchter hatte die Form einer Säule. Oben am Kerzenstand war ein dicker ziselierter Rand aus Goldbronze, ringsherum waren gemalte Goldstreifen.

472

Um die Kerze des Leuchters war ein sehr kostbarer Rosenkranz mit einem Kreuzifix gewunden. Auf der Truhe lag ein Medaillon in einem Metallrahmen; auf ihm befand sich das Bildnis einer russischen Heiligen; es war sehr alt und kostbar.

Weiterhin stand auf dieser Truhe ein sehr alter Elfenbein-Buddha.

Die beiden Regale, die links und rechts von dem oben beschriebenen Bild meines Vaters standen, waren aus Mahagoni mit Glasschiebetüren; auch oben auf den Regalen lag je eine Glasplatte.

2.) Im Wohnzimmer befanden sich weiterhin zwei sehr alte Kupferkannen; es waren holländische Milchkrüge. Die eine stand an der Tür zum Balkon und wurde als Vase benutzt; die andere stand etwas seitlich vor dem Ölbild meines Vaters.

Im Zimmer hingen weiterhin zwei alte Landschaftsstiche von Odessa, 500 Jahre alt, in alten Mahagoni-Rahmen. Sie hingen über den beiden antiken Kommoden.

An einer Wand des Wohnzimmers hing ein Aquarell, das den Rücken einer Frau darstellte. Es war aus der Renoir-Schule und hatte einen Goldrahmen.

Weiterhin hing dort auch ein Aquarell von einer italienischen Malerin, das ein Mädchen-Bildnis darstellte; die Malerin war Guersoni. Es hatte wie das andere Aquarell einen Goldrahmen.

Weiterhin hingen im Wohnzimmer zwei kleinere Ölbilder mit Goldrahmen, die von einem Münchener Maler stammten und bayerische Motive wiedergeben.

5 1/2  
Bilder  
27

30+

Bilder  
26

25

In Speisekammer befand sich weiter eine antike Kommode im Empire-Stil, die eine Platte aus grünem Marmor besaß. Eine sehr

43

An zwei Fenstern hingen aus beigefarbenem englischen Satin Portieren und Tüllgardinen. An der Durchgangstür vom Wohnzimmer in den Wintergarten waren ebenfalls beigefarbene Satin-Portieren angebracht, die durch zwei Goldbronzeprotierhalter gehalten wurden. Die Halter waren antik und im Empire-Stil gearbeitet.

In der Mitte des Zimmers befand sich an der Decke eine englische Kristall-Krone für acht Kerzen. Das Gestell war versilbert und mit Kristallprismen behängt. Die Krone war antik und elektrisch montiert.

2.) Zu den Möbeln, die aus dem Speisezimmer eingepackt und verladen wurden, gehörten:

Ein Mahagoni-Speisetisch, der rings um die Platte eine Inkrustation aus Messing mit griechischem Mäander-Muster trug. Der Tisch war ausziehbar und besass zwei eingelegte Platten. Dazu gehörten zwei Beisatztische in der gleichen Ausführung, die ebenfalls eine Inkrustation aus Messing in griechischem Muster besaßen. Sie dienten als Ansatzische. Die Tische hatten je eine Schublade; an den Schubladen befand sich das gleiche Messingmuster.

An dem Tisch standen zehn Mahagoni-Stühle, deren Sitz und Lehne aus Stroh geflochten war. Auf den Sitzen lagen Kissen, die wiederum mit beigefarbenem englischem Satin bezogen waren; der Bezug wies ebenfalls das gesteppte Muschelmuster auf. An den Lehnen der Stühle hingen Schoner, die auch gesteppt und aus beigefarbenem Satin waren.

Im Speisezimmer befand sich weiter eine antike Kommode im Empire-Stil, die eine Platte aus grünem Marmor besass. Eine sehr

44

feine und seltene Holzmaserung lief wagerecht und senkrecht über die drei Schubladen der Kommode. Die Griffe waren sehr fein geformt und antik; sie waren ebenfalls im Empire-Stil gehalten. Jeder Fuss stand unten in einem Messingrahmen. Der besondere Wert dieser Kommode lag in der seltenen Maserung des Holzes.

Auf der Kommode standen zwei grosse Leuchter in derselben Ausführung wie die Kristall-Leuchter im Wohnzimmer auf der hellen Mahagoni-Kommode; auch sie waren antik.

Über der Kommode hing ein Wandschoner. Es war eine Filet-Arbeit mit einem ausgestickten Blumenkorb. Über dem Schoner hing ein alter Nymphenburger Teller mit weiss-blauer Färbung. Auf dem Porzellan war der Kopf der Königin Luise gemalt.

Weiterhin befand sich im Speisezimmer eine Anrichte, die gleichfalls in Mahagoni gehalten war. Die Verzierung dieser Anrichte entsprach der des Speisezimmer-Tisches mit den Beisetz-tischen. Sie hatte gleichfalls Inkrustationen in Messing mit griechischem Muster.

Auf der Anrichte stand eine alte Schweizer Uhr aus dunklem Holz. Die Uhr schlug halbstündlich und stündlich und spielte dabei eine kleine Melodie. Auf dem Holz zu beiden Seiten des Ziffernblatts waren kleine Einlegearbeiten aus Perlmutter. Die Uhr war sehr alt.

Auf der Anrichte standen noch zwei Vasen aus Rubinenglas mit Inkrustationen aus silbernen und goldenen Blumen. Die Vasen waren antik, französischer Herkunft.

Über der Anrichte hing ein Aquarell im goldenen Rahmen von Professor Hans Hermann, in Holland gemalt

Bilder  
106

45

Bilder

(nicht in seinem Atelier). Das Bild stellte Rotterdam mit einem Kanal, mehreren Mädchen in holländischer Tracht, die auf eine Barke grosse Milchkrüge luden, dar. Das Bild war in leuchtenden Farben gemalt und galt als eines der schönsten Bilder von Prof. Hans Hermann.

Im Speisezimmer standen weiter drei Tischchen, die ineinandergeschoben werden konnten, sie waren aus Nussbaumholz. Die Platte war teils aus Strohgeflecht, teils aus Holz hergestellt. Die feinen Beinchen waren gedreht. Die Tischchen standen an einer Wand und dienten als Beistischchen. Über ihnen an der Wand hing ein alter japanischer Teller.

Es befanden sich in diesem Zimmer zwei weitere Tischchen, die passend zum Speisezimmer-Tisch waren und an den Wänden standen. Auf dem einen stand eine königlich-Kopenhagener Vase, die elektrisch montiert war; auf dem anderen stand ein Blumentopfuntersatz aus blauem Opalin.

Zur Speisezimmer-Einrichtung gehörte ferner 1 Teetisch, Glas und Mahagoni, viertürig. Innen befand sich ein Kuchenteller, 1 Teekanne, 1 Zuckerdose, Milchkännchen, 6 Teetassen, 6 Kuchenteller, in weiss-englischem Porzellan (Weshwood). Auf dem Teetisch stand ein russischer Samowar aus Messing, antik.

Weiter enthielt das Speisezimmer einen englischen Mahagoni-Schrank; oben waren Glastüren, der untere Teil hatte die Form einer Kommode mit drei Schubladen. Der Schrank war sehr

alt und ein sehr feines Exemplar. Der Schrank stammte aus der Zeit Queen Ann, antik. Auch die Griffe an der Schublade waren antik und Queen Ann. Der Schrank wurde immer sehr bewundert und es wurden immer sehr hohe Angebote für ihn gemacht.

In dem Schrank stand eine russische Kaffeekanne, silberplated, antik; ferner eine russische Konfektdose, silberplated, antik; 1 Wein- karaffe, 1 Schale aus Bakkaratglas mit versilbertem Rand; 1 Tablett mit Kaffee- und Tee-Kanne, Zuckerdose, Meissen-Marcolini.

Eines der schönsten Stücke war eine alte Vitrine aus Rosenholz; die Tür und die Seiten der Vitrine waren Glas in gewölbter Form. Das Glas ging nicht bis nach unten, sondern die Tür wie auch die Seiten und über der Tür war Holz. Intarsien in Blumen aus hellerem Holz waren über der Tür. Die Seitenflächen hatten auch Intarsien in Form kleiner Bouquetts aus verschiedenfarbigem Holz. Die Bouquetts waren mit einer Schleife in Louis XVI-Form gebunden. Auf der Tür darunter war über der ganzen Fläche Intarsien in Form eines Korbes. Der Korb war geflochten und hatte einen Henkel. Der ganze Korb hatte die Form Louis XVI und war mit vielen unzähligen Blumen in verschiedenen Farben aus hellem Holz gefüllt. Manche Blumen hatten eine hellrosa Färbung. Ausserdem hatte die Vitrine Goldbronze-Verzierungen. Die ganze Vitrine war etwas gewölbt (Stil Louis XVI, antik) und stammte aus einem polnischen Schloß. Die Vitrine war mit roter Damastseide ausgeschlagen. In der Vitrine befand sich ein Nymphenburger Service, bestehend aus einer Teekanne, Kaffeekanne, Zuckerdose, Milchkännchen, 6 Tassen mit Untertassen und sechs Kuchenteller. Das Porzellan war in grauschwarz und hatte ovale Motive, fraisefarbene Blumen auf weissem Grund. Die Knöpfe von den

47

Deckeln waren kleine Blumen, gleichfalls fraisefarbig und sehr kostbar.

Ausserdem befanden sich in der Vitrine zwölf Kaffeetassen, zwölf Kuchenteller in Alt-Berliner Porzellan, antik; ferner sechs antike Obstteller (Meissen) mit verschiedenen Handmalereien, davon einige mit Randmuster (Marcolini-Zeit); weiterhin sechs Obstteller und 7 Kuchenteller, Alt-Berliner Porzellan, antik; die in verschiedenen goldenen Ausführungen und Malereien waren; drei japanische Teetassen, antik; zwölf Kuchenteller (Rosenthal) mit Malerei.

Am Fenster stand ein kleiner Teetisch, das Holz war schwarz. Die Beine waren oben am Tisch dick und hervorstehend und gebogen nach unten. Die Füsse oben hatten etwas Malerei, gold und rot. Auf dem Tisch war ein schwarzes Tablett mit Blumenmalerei (Handarbeit).

Am Fenster und an der Balkontür hingen beigefarbene Portieren aus englischem Satin und Tüllgardinen.

Von der Decke hing eine Kristallkrone mit acht Lichtern; das Gestell war silberplated, sowie mit Kristallprismen behängt. Die Krone stammte aus Frankreich.

3.) Im Herrenzimmer befand sich ein Nussbaum-Schreibtisch mit geschnitzten Türen im florentinischen Stil. Die Schreibtischplatte war mit Leder überzogen, das am Seitenrand mit Messingnägeln befestigt war.

Dahinter stand ein hoher Lehnstuhl; der obere Teil der Lehne war gleichfalls mit Holzschnitzerei im florentinischen Stil versehen. Der Stuhl war antik; Lehne und Sitz waren mit grünem Samt überzogen. Die Armlehnen endeten

Hand

99

48

in Form eines Löwenkopfes, die beiden vorderen Beine hatten Löwenpranken.

Weiterhin befanden sich im Herrenzimmer meines Mannes zwei Bücherregale aus Mahagoni mit Glasuren.

Im Herrenzimmer stand auch eine grosse Couch, die mit englischem Chintz überzogen war. Daneben stand ein Rauchtisch; das Gestell war antik im Chippendale-Stil; die Platte war aus alten grünen italienischen Kacheln mit Löwenmuster (florentinische Kacheln).

Auf dem Schreibtisch befand sich eine dreiteilige Schreibtischgarnitur aus grünem Marmor mit Bronzelöwen; dazu ein Brieföffner aus Bronze und Marmor. Auf dem Schreibtisch stand ferner ein grosser Aschenbecher aus Bleikristall mit einem silbernen Rand. Auf dem Schreibtisch lag auch eine Lupe mit einem silbernen Griff, wie mir noch erinnerlich ist.

Auf dem Rauchtisch lag ständig ein Zigarrenabschneider mit Elfenbeingriff, sonst aus Silber. Weiter ein Zigarren-Etui aus Schildpatt mit einer silbernen Platte. Dieses Etui war antik; es war eine russische Arbeit und stammte aus Odessa.

Auf dem Schreibtisch lag auch noch eine Leder-Schreibmappe und ein Briefständer aus Kupfer.

An der Wand des Herrenzimmers hingen drei echte Federzeichnungen von Adolph von Menzel.

Bilder

Im Zimmer befand sich dann noch ein Klubsessel, der mit englischem Kretonne bezogen war.

Auch erinnere ich mich noch an einen Papierkorb, der aus altem Messing gearbeitet war.

1. eine blaue Opalin-Petroleumlampe aus Frankreich, antik, elektrisch montiert, 13 -

49

Eine grosse Daun -Vase, die mit dunklen Rostfarben abgetönt war, war elektrisch montiert worden und diente als Schreibtisch- bzw. Leselampe. Der Lampenschirm war aus Pergament.

An den Fenstern befanden sich Portieren aus grüner Seide und Tüllgardien.

4.) Der Damensalon wurde beherrscht durch eine sehr grosse Couch, die mit englischem Kretonne bezogen war. Der Bezug war elfenbeinfarbig und wies eingewebte grosse Bouquetts in Fraise auf. Drei grosse Daunenkissen lehnten an der Rückwand der Couch.

Über der Couch hing ein Ölbild von dem französischen Maler Vidal in einem weiss-grauen Rahmen; es war eine südfranzösische Landschaft.

Bilder

Zu beiden Seiten des Bildes befand sich eine zweiarmige Plaques in Goldbronze, antik im Empire-Stil. Zu den Plaques passend hing an der Decke eine kleine Krone für sechs Kerzen, gleichfalls im Empire-Stil, antik, mit Goldbronze, elektrisch montiert.

Im Salon befand sich weiter ein Mahagoni-Damenschreibtisch im Queen Ann-Stil, antik, mit einer Schublade. Um das Schloss der Schublade und an den dünnen Beinen des Schreibtisches waren Goldbronze-Verzierungen. Die Beine waren unten in Goldbronze eingefasst.

Auf dem Schreibtisch stand

1. eine blaue Opalin-Petroleumlampe aus Frankreich, antik, elektrisch montiert;

2. ein Tintenfass und ein Sandstreuer auf einem Tablett; beide Gegenstände waren altes Meissener Porzellan, weiss; das Tintenfass und der Sandstreuer hatten rosa Blümchen, die als Reliefs aufgelegt waren. Auch der Deckel des Tintenfassens war mit Blumen verziert. Das Tablett hatte ringsherum eine Verzierung aus den gleichen Blumen;

3. ein Elfenbein-Brieföffner, der Griff war in Form einer Blume;

4. eine Schreibmappe, die eine Abbildung eines Teiles von Berlin auf dem Deckel hatte;

5. eine kleine Vase (Bruchteil) aus Pompeji, in der eine Gänsefeder als Schreibfeder stand (nur zur Dekoration);

6. eine kleine Schale aus blauem Opalglas, die als Aschenbecher benutzt wurde.

Ein Papierkorb stand unter dem Schreibtisch, auch mit einem Motiv aus Berlin.

An der Wand über dem Schreibtisch hing ein französischer alter bunter Stich.

Weiter befand sich im Salon eine kleine Mahagoni-Kommode, dunkel, sehr gewölbt mit zwei Schubladen, deren Griffe aus Goldbronze waren. Die geschwungenen Beine der Kommode waren mit Goldbronze verziert.

Auf der Kommode lag eine rote Marmorplatte; die Schubladen hatten Intarsien-Blumen aus hellem Mahagoni. Die Kommode stammte aus der Zeit Louis XVI.

Auf der Kommode stand eine weisse Figur, die aus drei tanzenden Mädchen bestand, aus sehr fein gearbeitetem Alt-Berliner Porzellan.

Am Fenster stand ein heller Mahagoni-Tisch (Jacob -Zeit, antik) mit vielen Intarsien aus verschiedenfarbigem Mahagoni. In der Mitte der Platte war ein Muster aus kleinen Blumen, auch

verschiedenfarbiges Mahagoni. Wenn der Tisch aufgeklappt wurde, war er ein Spieltisch. Auf dem Tisch stand eine Gallé-Vase, elektrisch montiert.

Der Salon war weiter ausgefüllt mit einer kleinen Mahagoni-Eckkommode mit einer Marmorplatte; sie war nach aussen etwas gewölbt; die Schubladen hatten Intarsien aus hellem Mahagoni (Blumen-Intarsien). Die Kommode war antik und hatte sehr dünne Beine; sie war im Stil Louis XVI gehalten.

Auf der Kommode stand eine Nymphenburger Porzellan-Gruppe. Sie stellte einen schlafenden Kavalier auf einer Bank sitzend dar; auf beiden Seiten stand ein Mädchen, die beide versuchten, den Kavalier mit ihren Fächern aufzuwecken. Es war eine Rokoko-Arbeit, eine sehr feine Ausführung aus Porzellan. Auch die Gesichter der Figuren waren sehr ausdrucksvoll gestaltet.

Über der Kommode befand sich ein Spiegel mit einem Rahmen aus dunklem Mahagoni. In den Rahmen waren hellere Mahagoni-Blumen eingearbeitet. Auch dieser Rahmen war antik.

Im Zimmer befanden sich ferner zwei Lehnstühle aus der Jacob-Zeit, antik, mit gepolstertem Sitz, der mit ganz hellgrüner Seide bezogen war. Die Lehnstühle waren aus dunklem Mahagoniholz. Die Lehnen waren aus hellem und dunklem gestreiften Mahagoniholz (in gekreuzter Form) gearbeitet. Auch die Lehnstühle waren sehr alt und wertvoll. Sie standen vor dem Mahagoni-Tisch am Fenster.

Auf dem Bett lag eine Decke aus Kretonne mit einem französischen Muster; vor dem Bett lag ein grosser Daunenkissen (das mit blauem Samt überzogen war) als Bettvorleger.

Weiter befand sich in dem Zimmer noch ein kleines Zitronenholz-Tischchen im Stil Louis XVI. Auch dieses Tischchen war antik und stammte aus Frankreich.

Auf dem Tischchen stand eine kleine Bronze-Uhr, die sehr fein ziseliert war. Die Uhr war oben mit einem beweglichen Schwan verziert, der auf einem schilfumrandeten Teich schwamm. Diese Verzierung war ebenso wie die Uhr aus Goldbronze. Die Uhr war ein sehr altes Stück und erregte oft die Bewunderung unserer Gäste.

Das Zimmer enthielt weiter noch zwei Chippendale-Stühle aus Mahagoniholz mit einer schmalen Holzlehne, die mit dem Sitz durch zwei kleine Säulen verbunden war. Die Säulen waren geschnitzt; der Sitz war gepolstert und mit einer Handarbeit aus dunkelroter Wolle (Aubusson) überzogen. Die Beine waren sehr dünn und auch etwas geschnitzt.

Schliesslich befand sich noch eine alte englische Vitrine aus hellem Mahagoni aus der Jacob - Zeit im Salon. Auch diese Vitrine war antik.

An den Wänden des Damensalons verteilt hingen vier bunte französische Stiche, die sehr alt waren. Die Stiche waren in schwarzen Rahmen eingerahmt. Die Fensterportieren waren aus demselben Kretonne wie bei der Couch.

- 5.) Im Damen-Schlafzimmer befand sich mein Bett, das im Louis XVI-Stil gehalten und in elfenbeinfarbenem Schleiflack gearbeitet war. Kopf- und Fussende des Bettes waren mit Strohgeflecht versehen. Es befand sich noch eine Längsbegrenzung an der Wandseite, die gleichfalls aus Strohgeflecht war, an dem Bett, das damit die Form einer grossen Couch erhielt. Auf dem Bett lag eine Decke aus Kretonne mit einem französischen Muster; vor dem Bett lag ein grosses Daunenkissen (das mit blauem Samt überzogen war) als Bettvorleger.

Auf der einen Seite des Schlafzimmers befand sich ein grosser eingebauter Schrank für Kleider und Wäsche, der gleichfalls im Stil Louis XVI gearbeitet und aus elfenbeinfarbenem Schleiflack war. An der Innenseite der einen Tür befand sich ein grosser Spiegel.

An einer Schmalseite des Schlafzimmers stand eine weiss-graue Holzvitrine, antik, aus der Zeit Louis XV. Sie war golden und mit hellblau verziert. Das Glas der Tür und der Seitenwände war dreifach gewölbt. Das Stück war sehr wertvoll.

In der Ecke am Fenster stand eine Frisier-toilette, elfenbein Schleiflack, im Stil Louis XVI mit einem Spiegel, der lose über der Frisiertoilette hing. Über der Frisiertoilette war ein Bogen aus Holz mit geschnitzten Röschen gespannt. In der obersten Wölbung dieses Bogens hing dieser Spiegel, der seinerseits in einem geschnitzten Rahmen gefasst war. Die Verzierungen des Bogens (die holzgeschnitzten Röschen) waren wie ein Halbkranz nicht ganz bis zur Tischplatte gezogen. Sie waren dann an beiden Seiten an Griffen befestigt und auch mit einer Holzschnitze-  
rei in Form einer Schleife (Louis XVI) verziert. Die Platte der Frisiertoilette war aus Glas; unter der Platte hellblaue Seide gespannt.

Die Frisiertoilette hatte die Form einer Muschel. Die Schubladen hatten auch Louis XVI - Muster. Die Beine waren sehr dünn und geschweift und hatten eine feine Musterung; unten war noch eine Platte aus Strohgeflecht.

53

Auf der Frisiertoilette standen zwei Kristallflaschen, eine Puderdose aus blauem Opalin, eine Flasche aus Opalin, eine Schale aus Opalin. Ausserdem stand auf der Frisiertoilette eine rosafarbene Vase (Rosenthaler Porzellan) mit einem silbernen Rand, elektrisch montiert. Es lagen auf der Frisiertoilette noch ein Handspiegel, eine Bürste und ein Kamm aus Silber.

Ferner befand sich im Damen-Schlafzimmer ein Bouletischchen, das als kleine Frisiertoilette gedacht war. Auf der Rückwand der aufklappbaren Plette war ein Spiegel und ausserdem verschiedene kleine Fächer. Das Tischchen war - wie sonst Boulemöbel - aus Ebenholz. Der Deckel war mit rotem Lack aufgelegt und mit Schildpatt belegt. Die Beine waren geschweift, oben dicker als unten; ausserdem waren sie unten in Goldbronze eingerahmt, während sich oben nur Goldbronze-Verzierungen befanden. Auch der Deckel des Tischchens war in Goldbronze eingerahmt.

Das Bouletischchen war französischer Herkunft und zweifellos sehr wertvoll.

Über dem Bouletischchen an der Wand hing ein kleines Ebenholz-Schränkchen, antik, im Chippendale-Stil; innen war ein japanisches Glücksamulett.

In dem Schlafzimmer standen fünf Stühle im Stil Louis XVI mit Rosen-Bouquett-Schnitzereien oben auf der Lehne. Die Stühle waren mit hellblauem gemustertem Samt in französischen Mustern bezogen.

Neben dem Bett stand ein runder Nachttisch aus Mahagoni mit einer roten Marmorplatte und einer Bronze-Galerie, Empire - Stil. Als Nachttischlampe diente ein grosser Kirchenleuchter, Barock, antik, silberplattiert, der elektrisch montiert worden war. Ausserdem stand auf dem Nachttisch eine Uhr mit versilbertem Rahmen.

Im Schlafzimmer befand sich weiterhin eine antike Mahagoni-Kommode, die an beiden Seiten mit sehr fein geschnitzten Kolonen verziert war; sie war im Chippendale-Stil.

224

Über der Kommode hing ein Spiegel in einem alten Mahagoni-Rahmen; dieser war antik.

Auf der Kommode stand ein kleiner Spiegel, silberplattiert; eine antike russische Arbeit.

Am Fenster stand ein kleines Mahagoni-Näh-tischchen, Biedermeier, antik.

Auf einem Fusskissen lag ein Windhüng aus Porzellan (Nymphenburg).

Weiter befand sich im Zimmer eine Miniature auf Porzellan (Bildnis einer Frau) aus der Epoche Louis XVI im Goldrahmen, antik.

220

6.) Neben der Frisiertoilette stand ein kleiner Papierkorb mit französischen Stichen als Muster.

Schliesslich stand in dem Zimmer noch ein kleines Liegesofa, das Kopfende halb oval und hochgezogen, Strohgeflecht an der Vorder- und Rückseite in einem elfenbeinfarbenen Schleiflackholzrand mit französischen Holzschnitzereien, Stil Louis XVI. Das Kopfende hatte die Form einer Muschel. Die Holzumrandung endete bei den Armlehnen in Form von geschnitzten Widderköpfen. Das Fussende war halb oval, jedoch nicht so hochgezogen, und auch wie das Kopfende geschnitzt.

Auf der Liegefläche befand sich eine Auflagematratze aus Daunen mit hellblauer Seide bezogen. Die Beine waren ebenfalls geschnitzt und in elfenbeinfarbenem Schleiflack.

Sofa, Frisiertoilette und Bett stammten aus Frankreich und waren dort ganz streng im Stil Louis XVI mit feiner Handschnitzerei angefertigt worden. Der elfenbein Schleiflack war ganz in antiker Manier aufgetragen worden.

An der Decke des Damen-Schlafzimmers hing eine antike vierarmige Krone im Empire-Stil, mit Gold und Hellblau verziert. Die Kerzen waren mit goldenen Perlenketten verbunden. Auf dem Gestell waren kleine ovale hellblau Motive mit kleinen weissen tanzenden Figuren. Die Krone war nachträglich elektrisch montiert worden.

An den drei Fenstern des Schlafzimmers befanden sich Portieren aus elfenbeinfarbiger Rohseide, die mit einer hellblauen französischen Borte eingefasst waren; darunter befanden sich Tüllstores.

- 6.) Im Herren-Schlafzimmer befand sich ein grosses Bett aus grün-blauem Schleiflack; Kopf- und Fussende bestanden aus Strongeflecht. Das Bett stand frei und zu beiden Seiten des Bettes standen kleine Tischchen. Auf diesen Nachttischchen lagen Glasplatten, unter die hellgrüner Moiré gespannt war. Auf dem einen dieser Tischchen stand eine Leselampe aus Bronze, auf dem anderen eine Uhr mit silbernem Gehäuse. Auf dem Bett lag eine hellblau-grüne Moiré-Steppdecke. Zu beiden Seiten des Bettes lagen an Stelle von Bettvorlegern zwei grosse mit blauem Samt bezogene Kissen.

In dem Zimmer befanden sich weiterhin zwei grosse dreiteilige Schränke für Kleidung mit je einem Spiegel in der Tür. Auch diese Schränke waren im Louis XVI-Stil und in blau-grünem Schleiflack gearbeitet.

Auch eine Kommode mit zwei Türen, in blau-grünem Schleiflack gehalten (gleichfalls Louis XVI), befand sich im Herren-Schlafzimmer.

Auf der Kommode stand ein Frisierspiegel. Weiter alg dort eine Garnitur (Kamm, Bürste und Spiegel) aus Schildpatt.

Über der Kommode war ein grosser Spiegel an der Wand angebracht. Ferner befanden sich dort an der Wand sechs französische bunte Stiche in schmalen schwarzen Rahmen, ringsherum verteilt.

Auf der Kommode stand auch noch ein alter Schweizer geschnittener Krug, der als Blumen-übertopf verwendet wurde.

Im Schlafzimmer meines Mannes befand sich weiterhin ein kleiner Klubsessel mit gepolstertem Sitz und gepolsterter Lehne in einer Holzumrandung. Der Sessel war mit hellblau-grünem Moiré bezogen. Er war in Schleiflack gearbeitet und Louis XVI-Stil.

Desgleichen waren auch zwei Stühle mit hellblau-grünem Moiré bezogen und im gleichen Stil gearbeitet.

Schliesslich befand sich in dem Zimmer noch ein Papierkorb mit französischen Zeichnungen. Im übrigen hatten die Möbel alle sehr grossen Wert durch ihre sehr feine Handschnitterei.

An der einen Wand des Herren-Schlafzimmers hing ein Ölgemäde, das die Mutter meines Mannes darstellte.

An der Decke hing eine antike Bronze-Krone für vier Kerzen.

An den Fenstern waren Portieren in Moiré und Tüllstores angebracht.

Bilder

57

7.) Das Badezimmer enthielt die folgenden Gegenstände:

Einen Marmorwaschtisch mit zwei Becken und Nickelfüssen. Über der Waschtollette waren zwei Konsolen mit zwei Nickelbehältern für die Mundgläser. Über dem Waschtisch war ein Spiegel in der Länge von der Waschtollette an der Wand angebracht. Der zweite Spiegel, der genauso gross war wie der erste, war an der Wand angebracht.

- 1 Hausapotheke
- 1 Wäschtruhe in weissem Holz
- 1 Rasierspiegel; das Gestell war aus Nickel mit dem Spiegel oben drauf und Glas ringsherum.
- 3 Kristall-Flaschen
- 2 Mundgläser, Glas
- 2 Gummiflaschen
- 1 Irrigator
- 1 Waage
- 1 Toilettenpapierhalter
- 2 Handtücherhalter
- 3 Lampen für die Badestube; 2 hingen über den Spiegeln und eine in der Mitte des Badezimmers von der Decke herab.
- 1 Marmorplatte, sie lag auf dem Fensterbrett.
- 1 Matte, die vor der Badewanne lag.
- 1 weisser Hocker.

8.) Wenn man die Wohnung betrat, kam man zunächst in die Vordiele.

In der Vordiele befand sich eine breite Konsole mit Schublade und von beiden Seiten Kolonnen. Die Konsole war aus hellem Mahagoni. Sie war antik und im Biedermeier-Stil gehalten. Ich glaube, dass die Kolonnen noch be-

sondere Verzierungen besessen, an die ich mich aber im einzelnen nicht mehr erinnern kann.

Auf der Konsole war ein Spiegel im Holzrahmen. Unter dem Spiegel befand sich noch eine kleine Kommode mit einer Schublade. Der Spiegel war mit der kleinen Kommode durch zwei Füsse verbunden. Die Spiegeleinrahmung war auch helles Mahagoni.

Auf der Konsole lag ferner ein grosser dicker Elfenbein-Kamm mit japanischer Malerei.

Über der Konsole an der Wand war ein grosser Spiegel angebracht. Auf beiden Seiten des Spiegels waren moderne Wandleuchten. An der Decke hing eine russische Kirchenampel, die man in Russland unter die Heiligenbilder hing. Die Ampel war aus Bronze, das Innere eine Schale aus Rubinenglas, sie war an der Decke mit drei Ketten aus Bronze befestigt. Auf der Konsole stand noch ein Aschbecher aus Opalglas.

An der Durchgangstür zum Korridor, der zum Wirtschaftszimmer und zur Küche führte, hing an einer Messingstange eine beigefarbene Satinportiere und an den Wänden in dem Durchgang waren zwölf Bronzehaken für Garderobe angebracht.

In der Vordiele stand ferner ein Schirmständer aus Kupfer. An irgend einer Wand hing auch noch ein Barometer.

9.) Von der Vordiele her betrat man die Diele.

In der Diele stand ein Empire-Sofa in dunklem Mahagoni; die Lehne war gepolstert und mit einem Holzrahmen versehen; die Armlehnen waren gebogen und gleichfalls ge-

polstert. Der Sitz und die Polsterung waren mit grüner Seide bezogen.

Vor dem Sofa stand ein dunkelroter Mahagoni-Tisch, antik. Die Flügel von beiden Seiten waren herunterzuklappen. Der Tisch hatte eine durchgehende Schublade. Die Tischplatte hatte eine besonders schöne Maserung. Der Tisch hatte eigentlich keine Füße, sondern zwei Mahagoni-Holzplatten waren mit einer Säule verbunden. Jede dieser Platten war unten gespalten und formte je zwei Füße. Der Tisch wurde als englischer Sofa-Tisch bezeichnet.

An der Wand hing ein Ölbild, ein Familienporträt.

Vor dem Tisch standen zwei Stühle mit sehr feiner Holzschnitzerei (Chippendale, antik).

Die Stühle waren mit grüner Seide bezogen.

Vor dem Tisch stand noch ein Grossvaterstuhl. Der Stuhl war mit beigefarbenem englischem Satin bezogen. Das Daunenkissen war gesteppt und lag lose auf dem Sitz.

Das Holz war elfenbein Schleifleck. Auch ein Hocker stand da, gepolstert, mit grüner Seide bezogen (Barock, antik).

In der Diele befand sich ferner eine antike Mahagoni-Kommode, etwas gewölbt mit besonders hübschen kleinen Maserungen auf den drei Schubladen. Sie war meines Erachtens englischer Herkunft. Sie erinnerte an den Empire-Stil, war aber etwas größer. Die Griffe waren ebenfalls antik und gleichfalls empireähnlich.

Über der Kommode hing ein Aquarell von Professor Hans Hermann, eine holländische Landschaft, die dieser in Holland gemalt hatte.

59

/ Bilder

/ Bilder

/ Bilder

Auf der Kommode stand noch ein Rauchverzehrer aus Kristall mit Goldbronze versehen, aus Frankreich stammend.

Weiter stand dort ein Aschbecher aus Opalglas.

Auf der Kommode stand schliesslich noch eine Bronze-Uhr auf einem schwarzen Hocker aus dem Zeitalter Louis XVI, antik.

In der Diele befand sich ferner noch ein sehr grosser Wäscheschrank mit dezenten schweren Türen, der eine sehr feine Masierung hatte. Es war ein antiker Barock-Schrank, der sehr oft Bewunderung erregte.

In der Nähe des Sofas stand noch eine Stehlampe mit einem Deckenstrahler. Auf dem Tisch bei dem Sofa stand eine ovale Schüssel aus Nussholz. Es war eine russische Handarbeit mit geschnitzten Griffen.

An einer der Wände hing ein japanischer Stich; eine sehr alte Arbeit auf Reis-papier.

An einer anderen Wand hing noch ein bunter sehr alter französischer Stich.

An der Decke hing eine alte Messing-Krone aus einem jüdischen Tempel. Es war ursprünglich eine Öllampe, die nachträglich elektrisch montiert worden war.

In den Teilen, in denen sich ursprünglich das Öl befand (sie waren nach aussen gebogen), waren die kleinen elektrischen Birnen. Die Krone war an einer doppelteiligen Messingstange angebracht, die wie eine alte Dezimalwaage aussah. Die Krone war sehr alt und hatte zweifellos grossen Wert. Es war ein Gelegenheitskauf, den ich auf der Suche nach antiken Kostbarkeiten machen konnte. Ein solches Stück dürfte heute kaum noch zu erhalten sein.

Bilder

Die Diels war von der Vordiele durch eine doppelseitige beigefarbene Samtportiere abgeteilt. Die Portiere wurde durch zwei Portierenhalter in Goldbronze, Barock-Stil, gehalten. Die Portierenhalter waren antik.

10.) In dem Wirtschaftszimmer befanden sich folgende Gegenstände:

- 2 grosse weisse Schränke für Wäsche und Kleider
- 1 Tisch, weiss, zum Plätten
- 1 Singer-Nähmaschine
- 1 kleiner Tisch, der am Fenster stand.
- 1 Schreibtisch, hell poliert (von meinen Söhnen)
- 1 weisser Stuhl

Am Fenster war eine Portiere aus dickem buntgestreiftem Leinen und Tüll-Scheibengardinen.

- 1 einfacher Strohpapierkorb
- 1 einfache Lampe, die von der Decke herabhing
- 1 Plättreisen
- 1 Waschbrett
- 3 Plättbretter
- 1 Ärmelbrett
- 2 Waschwannen, Zink
- 1 Beutel mit Klammern
- 2 Leinen
- 2 Wäschekörbe
- 1 Handtuchhalter mit Korbgeflecht.

11.) Die Küche enthielt:

- 1 grosses Bufett
- 1 kleinen Küchenschrank
- 1 eiserne Kommode mit einer Schublade und zwei Türen. Auf dieser Kommode stand eine Waage mit Messing-Tellern.

- 2 Stühle
- 1 Küchenlampe
- 1 Wandhandtuchhalter
- 1 Hocker

Sämtliche Küchenmöbel waren weiss gestrichen.

Mit den Küchenmöbeln wurde noch umfangreiches Küchengerät verpackt. Dieses Gerät war teilweise zum Zwecke der Auswanderung gekauft worden und daher ganz neu.

Ich erinnere mich beispielsweise an 5 Eisformen (teilweise aus Porzellan, teilweise aus Metall). Ich besass die gleiche Anzahl Puddingformen. die Küchentöpfe, es mögen etwa 20 gewesen sein, waren auch extra für die Auswanderung neu gekauft worden.

Kuchenformen der verschiedensten Art vermag ich heute nicht näher mehr aufzuzählen.

Ich weiss aber, dass ich auch noch zwei Schmalzterrinen für Gänseleberpastete, eine Vielzahl von Schüsseln usw. besass.

An Maschinen besass ich 1 Kartoffelpresse, 1 Brotschneidemaschine, 1 Fleischwolf, 2 Mandelmühlen, 1 Reibemaschine und vieles andere mehr.

Auch Messingkessel zum Einmachen besass ich; dergleichen eine Vielzahl von Vorratsgläsern und Steintöpfen mit Deckel. Dazu gehörte dann 1 Einweckapparat mit 2 Einsätzen.

Es kamen weiterhin dazu Schmortöpfe und -tiegel, Fischkessel, Spargelkocher usw.; auch eine Eismaschine aus Holz mit Gusseiseneinsatz wurde mit verpackt.

Das kleinere Küchengerät und insbesondere auch Küchenbestecke, Tablett usw. vermag ich im einzelnen aus der Erinnerung nicht mehr nach Art und Umfang anzugeben. Aber auch dieses Gerät gehörte mit zum Umzugsgut und ist verloren gegangen.

12.) Ich erinnere mich noch an folgende Sachen, und Einrichtungsgegenstände, die im Angestellten-Zimmer standen:

- 2 Nachttische, weiss gestrichen
- 2 eiserne Bettgestelle
- 2 Bettgestelle von meinen Söhnen

Diese vier Betten wurden zu Couches umgearbeitet.

- 2 Schränke, weiss gestrichen
- 1 Wecker.

13.) Bei der Schilderung der Einrichtung der einzelnen Zimmer habe ich bewusst davon abgesehen, die Teppiche auf die einzelnen Zimmer zu verteilen, da sie wiederholt ihren Platz gewechselt haben. Bei den grossen Teppichen wäre ich zwar noch in der Lage zu sagen, ob sie sich im Wohn- oder im Speise-Zimmer befanden. Bei den kleineren Teppichen und Brücken habe ich mir oft einen Spass daraus gemacht, sie auszutauschen und in ein anderes Zimmer zu legen, so dass ich heute beim besten Willen nicht mehr sagen kann, in welchem Zimmer sie zuletzt gelegen haben.

Bei den Teppichen und Brücken erinnere ich mich an folgende echte Stücke :

- 31-53 47 ✓ 1 Teppich, 3 x 4 m, echt Kirman
- 16-37 56 ✓ 1 Teppich, 2.50 x 3.50 m, Täbris
- 35-60 472 ✓ 1 Teppich, 3.20 x 6.50 m, Täbris
- 48 ✓ 1 Teppich, 4.50 x 6.50 m, Buchara
- 48 ✓ 1 Brücke, 2.30 x 1.70 m, Buchara
- 16-31 149 ✓ 1 Brücke, 3.10 x 1.80 m, Täbris
- \* 473 ✓ 1 Brücke, 1.65 x 1.10 m, Täbris
- 58 ✓ 1 Brücke, 2.60 x 1.10 m, Kirman
- 159 ✓ 1 Brücke, 2.60 x 1.20 m, Türkisch (Seide)
- 49 ✓ 1 Brücke, 1.65 x 1 m, Perser (Seide)
- 109 ✓ 1 Brücke, 2.60 x 1.20 m, türkische Seide
- 204/22 ✓ 2 Brücken, 1.80 x 1.25 m, persische Seide
- \* 473 ✓ 1 Brücke, 1.65 x 1.25 m, persische Seide
- 223 ✓ 1 Brücke, 1.85 x 1.10 m, persische Seide

- 1 Brücke, 1.80 x 1.25 m, persische Seide  
1 Brücke, 1.35 x 1.00 m, Kirman.

64  
2.25

1.35

Weiter kommen noch Teppiche und Brücken, die wir nach dem Ableben meines Schwagers Curt Loewenthal von diesem geerbt haben, hinzu. Es handelte sich um 2 Brücken, Seidenperser, 1.80 x 1.25 m und 1.85 x 1.10 m.

2.25 +

2.83

Ich erinnere mich an diese Grösse deshalb so genau, weil sie die gleiche Grösse hatten wie meine eigenen beiden Seidenperser-Brücken, die oben mit aufgeführt sind.

Weiter gehörte dazu ein Buchara-Teppich, der grösser als mein eigener war; doch ich kann die Grösse heute nicht mehr genau angeben.

Er war sehr schön in Farbe und Muster und hatte lange Fransen.

Meine eigenen Teppiche und Brücken hatten auch lange Fransen und waren besonders feine Exemplare mit herrlichen Farben und Mustern.

Die Packer, die die Sachen damals ausräumten, erklärten - wie ich mich genau erinnere -, "das sind ja Bilder und keine Teppiche".

14.) Auch fast unser gesamtes Glas und Porzellan ist damals mitgenommen worden. Ich erinnere mich beispielsweise nur zu deutlich an die folgenden Gegenstände aus der Liste des Umzugsguts:

- 5 Likörgläser, Bakkarat, mit viereckigem Fuss, antik
- 3 Glasflaschen für Saft, geschliffen
- 2 Saftkannen, Kristall
- 6 Cognac-Gläser, grosse ganz dünne Kelche
- 4 grosse Tortenteller, Bakkarat
- 2 Glasplatten für Vorspeise
- 2 Obstschalen, Kristall

- 3 Kompottschüsseln  
1 Likörflasche, Bakkarat mit Silber  
2 Wasserkrüge, Kristall  
2 Glasschalen, geschliffen  
14 Eisschalen, Bakkarat  
14 Römer-Gläser, Bakkarat  
12 Sektgläser, Bakkarat  
12 geschliffene Biergläser, Bakkarat  
6 Portweingläser, geschliffen  
6 Tortenplatten  
12 kleine Obstschalen  
12 Kompottschüsseln, dazu 36 Teller und  
12 Schälchen  
(feines geschliffenes Glas)  
4 kleine verschiedene Glasvasen  
18 Wassergläser, fein geschliffen  
2 Teekannen aus Porzellan.

Weiter gehörte dazu eine vollständige Ausstattung an Gläsern in Jean Beck-Glas; das ist französisches, irisierendes oder changierendes Kunstglas. Im einzelnen handelte es sich um jeweils

- 24 Wassergläser  
24 Cognacgläser  
24 Rotweingläser  
24 Weissweingläser  
24 Sektgläser  
24 Portweingläser.

Weiter gehörte zu dem verpackten Glas und Porzellan ein Tafelservice für 18 Personen (Hutschenreuther). Es waren insgesamt 95 Teile mit einem dicken Goldrand.

Weiterhin erinnere ich mich an ein Kaffeeservice mit insgesamt 23 Kaffee- und Teetassen mit Untersatz, 16 Kuchenteller und 13 Mokkatassen.

Auch bei diesem Kaffeeservice handelte es sich um Hutschenreuther-Porzellan mit einem Goldrand und einer kleinen schwarzen Musterung.

66

Weiter nahmen wir mit  
12 Biergläser (grosse Kelche),  
12 Whiskygläser und 24 Likörgläser, die  
zusammengehörten. Sie waren aus dickem  
handgeschliffenem Glas, das eine  
Musterung mit Tierfiguren besass. Die  
Figuren waren aber nicht geätzt, sondern  
mit der Hand herausgeschliffen worden.  
Diese Gläser wurden auch nur zum Wild-  
essen genommen.

Weiterhin besassen wir ein Service (Rosenthaler  
Porzellan), das eine Handmalerei trug (mit Glas-  
ur überzogen) und ein Muster mit grünen  
Blättern und Beeren aufwies. Dieses Service  
umfasste:

- 12 Tassen und Untertassen
- 12 Kaffeetassen mit Untertassen
- 12 Kuchenteller
- 1 Kaffeekanne
- 1 Zuckerdose
- 1 Milchkännchen
- 1 Teekanne
- 1 Suppenterrine
- 3 Schüsseln
- 1 Gurkenschale
- 18 tiefe Teller
- 36 flache Teller
- 18 kleine Teller
- 18 Mittelteller
- 12 Suppentassen.

Ferner besassen wir ein sehr kostbares antikes  
Service aus Alt-Berliner Porzellan. Es  
hatte einen Chippendale-Rand mit Goldver-  
zierung. Dieses Service bestand aus

67

- 36 grossen Tellern
- 18 Suppentellern
- 18 Mitteltellern
- 18 kleinen Tellern
- 2 grossen Kartoffel-schüsseln
- und 2 Gemüseschüsseln.

Dazu gehörten auch noch 12 Bouillontassen und Untertassen mit dem gleichen Alt-Berliner Muster. Diese Bouillontassen waren aber nicht antik. Sie waren vielmehr auf Bestellung neu angefertigt worden.

Dann erinnere ich mich ferner an eine Glasgarnitur, Bakkarat, mit einem sehr alten Schliff. Diese Glasgarnitur stammte noch aus dem Hause meiner Eltern in Russland. Es umfasste:

- 15.) 12 Sektgläser
- 6 Weissweingläser
- 6 Rotweingläser
- 6 Portweingläser
- 6 Sektschalen
- 12 Likörschalen.

Zum Umzugsgut gehörten weiter sechs Porzellanvasen, davon waren zwei aus Opalin.

16.) Die eine der Opalinvasen war innen rosa und aussen weiss; das Rosa schimmerte durch das Weiss durch, so fein war das Porzellan. Der Bauch der Vase war durch zwei Perlenreihen verziert. Auch durch diese Perlen schimmerte die innere rosa Tönung durch. Der Hals der Vase hatte eine Kelchform, die Laschen des Kelches kehrten sich nach aussen, so dass die rosa Innenseite des Porzellans zu sehen war.

me L

Die andere der Opalinvasen war hellblau.  
Sie stammte aus der viktorianischen Zeit.

Unter den sechs Vasen befand sich weiterhin eine S'evres-Vase in weissem Porzellan mit einer Relief-Verzierung, auf der rings an der bauchigen Aussenwand der Vase Nymphenszenen dargestellt waren. Der obere und untere Rand der Vase bestand aus ziselierter Goldbronze. Auch die drei kleinen Füsse, auf denen die Vase stand, waren aus Goldbronze. Die Vase war ein Geschenk aus Frankreich und stammte vermutlich noch aus der napoleonischen Zeit. Dies war an dem sehr alten Markenzeichen zu erkennen.

An die übrigen drei Vasen kann ich mich im einzelnen nicht mehr erinnern.

15.) Ich erinnere mich, dass zu dem Umzugsgut auch noch eine Reihe von Wirtschaftsartikeln gehörte, sowie ein gewisser Teil von Hausgerät. Im einzelnen kann ich mich hieran nicht mehr entsinnen. Ich weiss aber, dass sich darunter 1 Staubsauger (Marke Hoover), 1 Bohnermaschine (Marke Hobby), 1 Teppichkehrmaschine, 1 Mop und diverse andere Hausgeräte befanden.

16.) Da ich ja sehr viel Wäsche besass, kann ich mich im einzelnen an Art und Stückzahl nicht mehr so genau erinnern.

a) An Bettwäsche und Decken besassen wir sechs grosse und sechs kleine Kopfkissen, jedes mit Daunen gefüllt, weiterhin sechs Steppdecken (teilweise mit Seide bezogen) auch mit Daunen gefüllt, sowie zwei Plumeaus (Daunen).

69

Weiter erinnere ich mich an eine Reihe von Sofakissen, die teils mit Daunen, teils mit Federn gefüllt waren. Dazu gehörte ferner eine Moirédecke mit zwei Rollen und mit Federn; auch drei Bezüge (gleichfalls Moiré) mit Reissverschluss als Kissenbehälter waren dabei.

Laken und Überschlaglaken hatten wir nach meiner Erinnerung jeweils mehr als vierzig mitgenommen. Ein grosser Teil der Bettwäsche war noch nicht benutzt beziehungsweise neu angeschafft worden.

Auch Kopfkissenbezüge mit Handarbeit oder aus Satin ging mit; desgleichen Badelaken, Frottiertücher, Handtücher usw.

- c) An Küchen- gleichfall Die Küchen- usw. war genau nicht dieser
- b) Die Tischwäsche, die dem Umzugsgut beigegeben wurde, war sehr kostbar. Zu ihr gehörten 30 Tischdecken, von denen einige aus russischem Damast waren; andere wiesen russische und Schweizer Handarbeit auf. Ich bin aber nicht mehr in der Lage, diese Handarbeiten im einzelnen zu beschreiben.

17.) An Hand der Festgestellt. Zahl von Gegenständen waren.

Weiter erinnere ich mich an etwa 25 Kaffeedecken, die fast alle Handarbeit waren, zum Teil russischer, zum Teil Schweizer oder österreichischer Herkunft. Wir besaßen weiter eine

18.) Unter den Servietten (ich glaube 160 an der Zahl), von denen ein Teil aus russischem Damast war. Dasselbe gilt für kleine Servietten, von denen wir noch vielmehr besaßen. Die Muster sind mir noch

genau in Erinnerung. Es fällt mir aber schwer, sie zu beschreiben.

Weiter hatten wir eine Tisch-Decke mit zwölf Krebs-Servietten, passend zu einander.

Ferner hatten wir eine Vielzahl mittlerer und kleinerer Decken, die als Milieu-Decken benutzt wurden. Sie wiesen italienische, russische, französische und Schweizer Handarbeit auf. Die französischen Handarbeitsdecken waren aus der französischen Handarbeitschule Noel. Ich hatte auch etwa 90 kleine Platzdeckchen aus der deutschen Spitzenschule und aus der Schweiz, sowie etwa die gleiche Anzahl Klapperdeckchen.

- c) An Küchen- und Wirtschaftswäsche ging gleichfalls ein erheblicher Teil mit. Die Kollektion an Staublappen, Scheuertüchern, Tellertüchern, Geschirrtüchern usw. war neu angeschafft worden und genau gezählt. Im einzelnen kann ich mich aber nicht mehr an Zahl und Art dieser Gegenstände erinnern.
- 17.) An Hand der Umzugsgutliste habe ich auch festgestellt, dass noch eine weitere Anzahl von Gegenständen in den Lifts enthalten waren, zum Beispiel: Liegestühle, ein Reiseplätteisen, Pelzwesten, Schrankkoffer, Coupékoffer, ein Spieltisch, ein Fotoapparat, ein Föhn, eine Heizsonne und vieles andere mehr.
- 18.) Unter den Sachen, die mein verstorbener Mann für seine persönlichen Zwecke mitnahm, befanden sich ein Vielzahl neuer Anzüge und neu angeschaffter Wäsche. So war beispiels-

4/1

weise in den Lifts eine Kollektion an Kleidung meines Mannes enthalten, die einfach als Reisegepäck deklariert worden war. Diese Bekleidungsgegenstände bestanden unter anderem aus einem Frack mit Hose, neu angeschafft zur Auswanderung; desgleichen war ein Smoking mit Hose neu zur Auswanderung angeschafft worden, seinen alten verschenkte er. Ein schwarzer Anzug und fünf andere dunkle Winter-Anzüge waren gleichfalls nur für die Auswanderung angeschafft worden.

Soviel ich weiss, hatte er auch noch fünf Sommeranzüge, die mit in den Lifts enthalten waren.

Von den beiden Wintermänteln war einer neu zur Auswanderung gekauft worden; desgleichen einer von den beiden Gabardine-Mänteln.

Unter den Mänteln befand sich auch ein Sportpelzmantel mit einem echten Biberkragen und ein weiterer Mantel mit Opossumfutter mit Kragen.

Nach meiner Erinnerung waren es mindestens 12 Paar Schuhe, die in die Lifts eingepackt wurden, sowie verschiedene Hüte, Kravatten, Socken, Hemden, Untergarnituren, Handschuhe usw.

Die Einzelheiten kann ich heute weder nach Art noch nach Stückzahl angeben. Mein Mann hatte immer eine sehr grosse Auswahl an Garderobe.

19.) Von meiner eigenen Kleidung und Wäsche befanden sich in den Lifts nach meiner Erinnerung folgende Gegenstände:

- 1 Nerzjacke, neu
- 1 Mantel mit Nutriafutter, neu zur Auswanderung angeschafft.
- 3 Mäntel, davon war einer nicht neu, einer

MYD

zur Auswanderung angeschafft (Wintermantel) und ein weiterer Wintermantel (er war an den Taschen, Ärmeln und dem Kragen mit Breitschwanz-Persianer besetzt) ebenfalls zur Auswanderung angeschafft worden.

- 2 Übergangsmäntel, davon war einer neu.
- 1 Sealcape
- 8 seidene Kleider, davon sechs neu zur Auswanderung angeschafft.
- 3 Wollkleider, davon zwei neu angeschafft
- 1 Sealmantel
- 3 neue Abendkleider
- 5 neue Sommerkostüme mit Blusen
- 2 neue Seidenkostüme
- 2 Leinwandkostüme
- 3 Paar warme Überschuhe.

Weiter gehörten zu meiner Ausstattung eine Vielzahl von Handtaschen (teilweise neu angeschafft), ca. 26 Paar Schuhe, eine Anzahl von Hüten, Pullovers, Morgenröcke usw.

Im einzelnen kann ich mich an diese weiteren Wäsche- und Bekleidungsstücke nicht mehr erinnern.

20.) In den Lifts befanden sich schließlich noch Gegenstände, die anlässlich des Todes meines Schwagers Curt Loewenthal im Jahre 1938 im Wege der Erbauseinandersetzung uns zugefallen waren:

Ich erinnere mich zum Beispiel an einen großen Bartisch aus Eiche, die Platte war aus dickem Glas und ausziehbar. In der Mitte war ein tiefer Eisbehälter; auf der einen Seite war Platz für verschiedene Gläser und auf der anderen für Flaschen.

Zu den geerbten Sachen gehörte weiterhin ein großes zweischläfriges Bett aus Nussbaum. Es war sehr fein geschnitzt und ein wertvolles altes Stück.

Auch eine Chintz-Bettdecke gehörte zu den Erbschaftsstücken; desgleichen Daunendenken und -Kissen. Auch ein Velourbeleg für zwei

Zimmer gehörte hierzu. Die Größe ist mir allerdings nicht mehr erinnerlich.

Schliesslich waren bei den Erbschaftsgegenständen auch noch zwei Nussbaum-Nachttische.

- ✓ An die anderen Erbschaftsgegenstände kann ich mich nicht mehr so genau erinnern, Ich glaube aber es waren unter anderem noch böhmische Kristallgläser dabei.

21.) Ich hatte auch noch eine Reihe von Neuanschaffungen für unser Umzugsgut gemacht und hierfür auch eine Genehmigung erhalten. Wir beabsichtigten nämlich, im Ausland eine Pension aufzumachen. Unser Mobiliar war sehr kostbar und hätte sicherlich die Aufnahme einer solchen neuen Existenzbasis sehr gut ermöglicht.

Zu den neu angeschafften Sachen gehörten beispielsweise zwei Couches, eine Anzahl von Korb- und Gartenstühlen, ein Tisch für den Garten, ein Sonnenschirm, weiteres Gartengerät, eine Schreibmaschine, elektrische Heizöfen und vieles andere mehr.

Zu den neu angeschafften, für die Mitnahme genehmigten Gegenstände gehörten weiterhin viele Dinge des persönlichen Bedarfs und der Körperpflege. Ich kann mich heute selbstverständlich nicht mehr daran erinnern, um was es sich im einzelnen gehandelt hat. Ich weiss lediglich noch, dass auf der Liste bis zur kleinsten Zahnpastatube alles aufgeführt werden musste. Diese Liste der sogenannten "Neuanschaffungen" umfasste nach meiner Erinnerung vier Schreibmaschinenseiten.

74 5

Alle vorgenannten Gegenstände befanden sich auf der Liste zur Genehmigung. Sie wurden auch genehmigt und in die Lifts verpackt. Sie sind dann aber in Hamburg festgehalten worden und verloren gegangen.

Das Protokoll ist der Erschienenen vorgelesen, von der Beteiligten genehmigt und eigenhändig unterschrieben worden:

Rosalie Loewenthal geb. Machline  
Dr. Tovote  
Notar

Kostenrechnung

§§ 141, 154 Kost0.

Geschäftswert: DM 50.000.-

Gebühr §§ 32, 49	DM 125.--
Schreibgebühren §§ 136, 152	" 78.--
Umsatzsteuer	<u>" 8.12</u>
zusammen	DM 211.12

Dr. Tovote, Notar

Vorstehende Verhandlung wird hiermit zum ersten Male ausgefertigt und diese erste Ausfertigung Frau Rosalie Loewenthal geborene Machline, z.Zt. Hotel Roxy, Berlin W 15, Kurfürstendamm 34, erteilt.

Berlin, den 4. Juni 1960



*N. Toote*

Notar

MS

Erste Ausfertigung



Verhandelt

zu Berlin am 15. Juni 1960

Vor dem unterzeichneten Notar

Dr. Hans Georg T o v o t e,

Berlin W 15, Kurfürstendamm 186,

erschien heute

der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Herr Dipl.Kaufmann Alfred E. S c h u l t e,

Berlin W 15, Bleibtreustr. 24.

Der Erschienenene ist dem Notar von Person bekannt.

Der Erschienenene erklärte, eine eidesstattliche Versicherung abgeben zu wollen, die gegenüber der Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Hamburg Verwendung finden soll. Er wurde von

dem amtierenden Notar darüber belehrt, dass die Abgabe einer vorsätzlich falschen oder auch nur fahrlässig unrichtigen eidesstattlichen Versicherung strafbar ist.

Dies vorausgeschickt, erklärte der Erschienene:

Ich versichere hiermit folgendes an Eides Statt:

Ich habe im Jahre 1933 das grosse Kaufhaus der Gebrüder Loewenthal, zu denen auch Herr Heinrich Loewenthal in Berlin-Schöneberg gehörte, arisiert. In den folgenden Jahren habe ich dann weiterhin die Herren Loewenthal, das heisst Alfred Loewenthal, Heinrich Loewenthal und Kurt Loewenthal, in verschiedenen steuerlichen und Wirtschaftsfragen beraten und bin in diesem Zusammenhang wiederholt in der Wohnung des Heinrich Loewenthal gewesen.

Es ist mir die von Frau Rosalie Loewenthal abgegebene eidesstattliche Versicherung - Urkundenrolle Nr. 62/1960 des Notars Dr. Hans Georg Tovote in Berlin - vorgelegt worden. Ich habe diese eidesstattliche Versicherung eingehend geprüft und bin der Meinung, dass die aufgezzeichneten Gegenstände und Einrichtungsgegenstände, soweit ich dies beurteilen kann, noch im Jahre 1939 vorhanden waren. Die ganze Wohnung des Herrn Heinrich Loewenthal war weit über dem Durchschnitt gut und mit echten Möbeln und Teppichen und auch sonstigen Einrichtungsgegenständen ausgestattet.

Ich habe mich im Frühjahr 1939 für den Erwerb einiger wertvoller Gegenstände aus der Wohnung des Heinrich Loewenthal interessiert und hatte ihm angeboten, diese einzelnen Gegenstände zum Taxpreis zu übernehmen. Der Grund bestand darin, dass ich selbst einige gute Möbel und Bilder des 18. Jahrhunderts und auch von noch früherer Zeit besitze und meinen Besitz ergänzen wollte. So kann ich ganz besonders bestätigen, dass folgende Gegenstände vorhanden waren:

- 26 7
- 1) Seite 4 der eidesstattlichen Erklärung der Frau Loewenthal vom 2. Juni 1960:  
zwei Barock-Kommoden, davon eine mit einer sehr wertvollen Stehuhr;
  - 2) auf Seite 7 unten der o.a. Erklärung:  
eine Kommode im Empire-Stil;
  - 3) Seite 9 (Speisezimmer):  
ein englischer Mahagonischrank Queen Ann, für den ich mich besonders interessierte, weil er sehr gut zu meinen beiden sehr schönen Kommoden aus der gleichen Zeit passte;
  - 4) auf Seite 10 der Erklärung von Frau Loewenthal:  
die Vitrine im Stil Louis XVI;
  - 5) auf Seite 11 unten der gleichen Erklärung:  
ein Lehnstuhl im Florentiner Stil.  
Gerade auf diesen Lehnstuhl kann ich mich besinnen, denn ich habe später aus dem Nachlass von Herrn Kurt Loewenthal zwei ähnliche Stühle bekommen;
  - 6) auf Seite 15 letzter Absatz:  
zwei Lehnstühle aus der Jacob-Zeit, passend zu dem oben erwähnten Mahagonischrank und wiederum passend zu meinen beiden Kommoden;
  - 7) auf Seite 28 unter Pos. 13.) sind Teppiche aufgeführt.  
Ich interessierte mich für die Teppiche  
Nr. 2 Täbris 2.50 x 3.50 m  
Nr. 4 Buchara 4.50 x 6.50 m  
Nr. 5 Buchara Brücke 2.30 x 1.70 m,  
insbesondere für den Buchara 4.50 x 6.50 m, weil ich diesen grossen Teppich für mein grosses EBzimmer haben wollte.

Ich erkläre ausdrücklich, dass ich mir genügend Sachkenntnis zutraue für die Feststellung, dass es sich bei den vorerwähnten einzelnen Einrichtungsgegenständen um echte antike Möbelstücke gehandelt hat, nicht aber etwa um Kopien. Ich hätte nämlich niemals Interesse an dem Erwerb von Kopien gehabt.

Tatsächlich habe ich die Gegenstände aber nicht erworben. Herr Heinrich Löwenthal und seine Frau wollten sie wegen ihres Wertes bei der Auswanderung mitnehmen.

# Wirtschaftsprüfer Prof. Dr.-Ing. D. Schäfer

Beeidigter Sachverständiger für Maschinenbau und Verbrennungsmotoren  
Ministerialrat a. D.

80

Bremen, Schönhausenstraße 39

An

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2  
(24a) Hamburg  
Sievekingplatz 1  
Ziviljustizgebäude



24. Okt. 1960  
Sch/Si

Betr.: 2 Wik 6/60 - Rückerstattungssache Rosalie Loewenthal gegen Deutsches Reich  
Vorgg.: Ihr Schreiben vom 18. Okt. 1960

Diese Rückerstattungssache ist ganz besonders umfangreich und schwierig. Die Antragstellerin hat eine außergewöhnlich umfangreiche und ins Einzelne gehende Liste von Gegenständen eingereicht, aber mit meist ungenügender Beschreibung und ohne jede Wertangabe, verlangt aber eine Entschädigung von 200 000,--DM oder mehr. Den Vergleichsvorschlag des Gerichts ~~des Gerichts~~ auf Grund der eingeholten Gutachten will sie nicht annehmen. Es wird also von mir ein "Obergutachten" verlangt. Das erfordert besonders eingehende Prüfung und Bewertung, um einwandfreie Feststellung treffen zu können. Das wird dadurch erschwert, daß die Antragstellerin viele einzelne geringwertige Güter ersetzt haben will, die kaum den Zeitaufwand lohnen, zumal auch Verbrauchsgut dabei ist (Odolflaschen, Seifen, Kosmetika u.ä.), aber neben solchen Kleinigkeiten auch besonders hochwertige Teppiche, Antiquitäten, Gemälde, Bücher, Kunstgegenstände.

Das alles erfordert außergewöhnlichen Zeitaufwand, den ich neben meiner sonstigen Beanspruchung nicht kurzfristig aufbringen kann. Ich bitte deshalb höflich um Verständnis, wenn ich das geforderte Obergutachten erst in einigen Wochen erstelle.

*[Handwritten signature]*

Vorgelegt nach Fristablauf

Hamburg, den

28. NOV. 1960

*[Handwritten note: 1 Monat (alle Fristen) über]*

*[Handwritten note: 26.10.60]*

*[Handwritten note: 340]*

*[Handwritten note: 28.11.60]*

*[Handwritten note: 19/11/60]*

Wirtschaftsprüfer Prof. Dr.-Ing. D. Schäfer

Beeidigter Sachverständiger für Maschinenbau und Verbrennungsmotoren  
Ministerialrat a. D.

84

Bremen, Schönhausenstraße 39

So 20. Nov. 1960

An

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

=====  
Sievekingplatz 1  
Ziviljustizgebäude



6. Jan. 1961  
Sch/Si

Betr.: Rückerstattungssache Rosalie L o e w e n t h a l, geb. Machlin

Vorgg.: 2 Wik - 6/60 E+Z 789 vom 15. August 1960

A) Auftrag

Mit Schreiben vom 15.8.1960 beauftragte mich das Landgericht Hamburg,  
2. Wiedergutmachungskammer, das durch Beweisbeschluß vom 15. August 1960  
(Bl. 78 d.A.) erforderte Gutachten zu erstatten.

B) Unterlagen

Der Beweisbeschluß vom 15. August 1960 lautet:

"Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert die  
in der Umzugsliste (Hülle Bl. 10 d. A.) aufgeführten Gegenstände am 1. April  
1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung  
gehabt haben würden durch Einholung eines Sachverständigengutachtens.

Der Sachverständige wird vebeten, bei der Abfassung seines Gutachtens den  
Leitsatz zur Entscheidung des ORG vom 16.12.1959 - Az. ORG/II/705 zu be-  
rücksichtigen.

Der Sachverständige möge die Angaben der Antragstellerin Bl. 37 ff.d.A.  
und die des Zeugen Schulte - Bl. 75 ff.d.A.- zugrunde legen. Falls sich  
der Sachverständige hinsichtlich einzelner Sachen für inkompetent hält,  
möge er sich insoweit der Begutachtung enthalten."

Obwohl ich aus der Bearbeitung vieler verschiedener Rückerstattungsanträge  
in Bremen und Hamburg auf manchen Gebieten gewisse Kenntnisse und Erfahrung  
erworben und Werte gesammelt habe, kann ich mich nicht für alle Gegenstände  
kompetent erklären.

9+1 App

85

Viele Positionen sind so unzureichend beschrieben, daß einwandfreie Bewertung schwierig oder unmöglich ist.

C) Durchführung und Bewertung

Entsprechend dem offensichtlichen Wohlstand der Antragstellerin habe ich durchweg gediegene oder beste Qualität der Stücke angenommen. Erschwerend ist für die Bewertung, daß die Antragstellerin bei ihrer genauen Aufzählung und eingehenden Beschreibung mancher Stücke bei keinem einzigen den ungefähren Wert oder Anschaffungspreis erinnert oder angibt. Die Erstattungsforderung für eine große Zahl geringwertiger Kleinigkeiten oder Verbrauchsmaterialien habe ich zum Teil gruppenweise zusammengefaßt bewertet.

Einige wertvollere Dinge sind ohne nähere Angaben schlechterdings nicht zu bewerten, vor allem Gemälde.

Nicht bewertet habe ich folgende Positionen:

<u>Umzugsgut</u>		<u>Umzugsgut</u>	
Pos. Nr.		Pos. Nr.	
24	1 Ölbild	103	1 kleine Krone, jüd. Öllampe
27	2 Stiche von Odessa	106	1 " ewige Lampe
37	2 Urkunden	108	1 großes Familienbild
44	div. Fotos	457	6 Stiche
45	" Bilderalben	458	2 alte Holzrahmen
86	1 bunter Stich	485	3 Stiche
87	1 kleiner Stich	486	1 Stich

Neuanschaffungen

Pos.

Nr. 3 1 "Lukullus"

D) Zusammenfassung

Die Addition der Werte, die ich in den Anlagen ausgewiesen habe, ergibt

146 306,--DM.

Einen Betrag bis zu dieser Höhe halte ich für die von mir bewerteten Positionen für vertretbar und ausreichend.



*Schäfer*

Abrechnung  
ma da

86

Anlage zur Bewertung der Rückerstattungssache Sara Löwenthal

Prof. Dr.-Ing. D. Schäfer

Wirtschaftsprüfer  
Beordneter Sachverständiger  
Ministerialrat a. D.

BREMEN  
Schönhausenstraße 39  
Telefon 491744

Zusammenstellung

1.) Liste des Umzugsgutes	1. April 1956 unter Berücksichtigung des An-	
Pos. 1 bis 690	bestandes in Zeitpunkt der Entlassung (24. April 1956)	117 100,--DM
2.) Liste Reisegepäck Frau Sara Löwenthal		
Pos. 1 bis 120		14 795,--"
3.) Liste Reisegepäck Heinrich Israel Löwenthal		
Pos. 1 bis 110		9 220,--"
4.) Liste Neuanschaffungen		
Pos. 1 bis 17		4 665,--"
5.) Bücherliste		
Pos. 1 bis 290		526,--"

Zusammen:

146 306,--DM

Bezeichnung und Bemerkungen

Fr.		1956
1	Kommode, Elfenbeinrösche	3 500
	Schreibtisch, Massbaum	1 500
2	Kommode, antik, 3	3 000
3	Vase, Rubinerglas, 1	100
4	Wasserschalen, Porzellan	50
5	Glasleuchter, Porzellan	50
6	Bücherregale, Mahagoni	600
7	Bauchstuhl, alt ital.	800
8	runder Tisch, Chippendale	300
9	Pfannenuntersatz, Messing, alt	50
10	Glasbüchse, Opaline, alt	120
11	1 Elfenbein Spinnrad, ganz alt	120
	1 Zigarren Etui aus Schildpatt	30
	2 Zigarren Etuis, Ebenholz mit Elfenbein	100
	1 Schreibtischgarnitur, Marmor	90
	1 Kristallgeschloß	20
	1 Zigarrenschneider, Elfenbein	25
	1 Lapp	20
	1 Schalter alt Spielarten	25
	1 Glaszer Glasstein, altes Glas	20



*Handwritten signature*

87

Anlage zur Rückerstattungssache Rosalie Loewenthal, geb. Machline

Wiederbeschaffungswert der in der Umzugsliste (Hülle Bl. 10 d. A.)  
aufgeführten Gegenstände.

Die Werte gelten für den 1. April 1956 unter Berücksichtigung des Zustandes, den die Gegenstände im Zeitpunkt der Entziehung (24. Okt. 1941) gehabt haben würden.

Wo die Wertspalte Fragezeichen (?) ausweist, reichen die Angaben zur Wertbestimmung nicht aus. Auch die Kunsthalle oder erste Fachgeschäfte konnten keinen Wert angeben.

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
1	Kommode, Elfenbeinröschen, antik	3 500
	Schreibtisch, Nussbaum	1 500
	2 Kommoden, antik, Barock	3 000
	2 Vasen Rubinenglas, selb.u.gold. Rosen	100
	2 Glasschalen, Poalnglas, alt	50
	4 Glasleuchter, Porzellan und Goldbronze	80
	4 Bücherregale, Mahagoni	600
	1 Rauchtisch, alt ital. Kacheln	800
	1 runder Tisch, Chippendale	300
	1 Pflanzenuntersatz, Messing, alt	80
	1 Glasbüchse, Opaline, alt	120
11	1 Elfenbein Buddha, ganz alt	120
	1 Zigarren Etui aus Schildpatt	30
	2 Zigarrenkästen, Ebenholz mit Elfenbein	100
	1 Schreibtischgarnitur, Marmor	90
	1 Kristallaschenbecher	20
	1 Zigarrenschneider, Elfenbein	25
	1 Lupe	20
	1 Behälter mit Spielkarten	25
	1 kleiner Glaskelch, altes Glas	20

Efd.  
Nr.

## Bezeichnung und Bemerkungen

DM  
1956

Efd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
20	1 Hocker, Chippendale m. Japanmotiven	80
	2 Kupferkannen, alte holl. Milchkrüge	120
	7 Stühle, Chippendale, Japanmuster	700
	1 Sofa, Satin m. gesteppten Mustern	800
	1 großes Ölbild meines Vaters, Lebensgröße	?
	2 kl. Ölbilder, alte Münchener Maler	1 000
	2 Aquarelle ital. Maler Goersoni ?	500
	2 Landschaftsstiche von Odessa	?
	1 Papierständer, Kupfer alt	100
	3 Federzeichnungen von Menzel	500
30	500 Bücher und Lexika (Bücherliste!)	
	1 Schreibmappe, Leder	80
	1 Zigarrentasche, Leder	20
	2 Bildertaschen, Leder	60
	1 Zollstock	5
	1 Aktentasche	40
	1 Gebetbuch	20
	2 Urkunden	?
	1 Karthotekkasten	10
	Schreibpapier und Umschläge	30
40	div. Schreibutensilien	80
	1 Metallleuchter, alt, barocker Kirchenleuchter	250
	1 Porzellanleuchter, alt Berlin	500
	1 Tablett-Tisch, Musterbarock	350
	div. Fotos m. Rahmen Leder u. versilbert	?
	" Bilderalben, Leder	?
	1 Steuhr m. versilbertem Rand	400
	1 echter Teppich 3x4 Bucharä	4 000
	1 Brücke, 2,30x1,70 Perser	1 200
	1 " 1,65x1 Perser	1 000
50	Portieren und Gardinen für 15 Fenster	2 500
	4 Paar Portierenhalter, Goldbronze	40
	1 kl. Nippesfigur, alt Meissen Marcolini	150
	2 " " " " "	300
	1 Kupfer Papierkorb, alt	100
	1 Tisch mit 2 Einlege-Platten	450
	1 Teppich, 2,50x3,50 Perser, alt	4 500
	1 Brücke 1x3,80 Perser	1 050
	1 Satztisch, Mahagoni	200
60	10 Stühle mit Kissen, Mahagoni	600
	1 Teetisch	250
	Vitrine, alt, Rosenholz	3 000
	1 kleiner Schreibtisch, Empire	800
	1 Sofa, Gouch, Creton u. Daunenkissen	600
	3 kl. Ansatzische	150
	1 Standuhr, Empire	250
	1 Kristallkrone	200
	1 Wandteller, alt Nymphenburg	80
	2 Bücherständer	100

Lfd. N. r.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
70	2 12 Vassen	800
	2 Messinguntersätze	10
	2 Porzellanuntersätze	150 5
	1 Rauchverzehrer	20
	1 Papierkorb, Messingkrug	60
	1 Kaffeeservice, 12 Personen, Berlin	600
	1 Teeservice, 6 Personen, Nymphenburg	400
	6 Obstteller, Meissen	100
	6 " " , Berlin, antik	90
	3 Japan Teetassen, antik	45
80	1 Irrigator	
	12 bunte Kuchenteller, Rosenthal	360
	1 Hufeisen	15
	7 Obstteller, alt Meissen	105
	4 Gläschen	10
	1 Menage	20
	1 bunter Stiche	?
	1 kl. Stiche	?
	1 Keksdose, Opaline	60
	2 Saftkännchen Kristall	10 30
	1 Likörglas	5
140	12 Teetassen, Jenseit Glas mit Obstteller	100
90	1 Teesieb	10
	1 Tablett m. Menage	25 25
	1 Zuckerstreuer, Porzellan	15
	1 Sofa, Biedermeier, alt, antik	11 400
	2 Sessel, engl. Victoria, antik	600
	1 Tisch, Mahagoni, alt	1 350
	1 Kommode, Mahagoni, ganz alt, Jean Beck	5 500
	1 Spiegel m. Konsole, Biedermeier	350
	1 großer Wäscheschrank	800
	1 Großvaterstuhl mit Kissen	450
150		
100	1 Hocker, alt, Barock	80
	1 Deckenstrahler, antik	120
	1 Wandleuchte	80
	1 kl. Krone, jüd. Öllampe	?
	1 Barometer, antik	15
	1 kleine ewige Lampe, Kaffestanke	40?
	1 Kl. Aquarell, Prof. Hans Hermann	600
	1 großes Familienbild	?
	1 Teppich, 3,65x2,45 Perser	1 800
160	1 Brücke, 2,60x1,20 türk. echt	1 750
110	1 Markise	120
	ca. 50 Grammophonplatten	200
	2 Liegestühle	80
	1 Korbstuhl	25
	2 Gartenstühle	40
	1 Sonnenschirm	50
	1 Gartentisch	40
	2 Kinderstühle	20
	2 Wachtuchkissen	15
	1 Photoapparat	60

901

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
120	2 Reiseplättchen	30
	2 Rechauds, Nickel	60
	4 Papierkörbe	60
	3 Kristallflaschen	150
	1 Zahnbürstenbehälter	
	1 Kristallschale	
	1 Puderdose	
	6 Mundgläser	
	6 Gummiflaschen	
	1 Bidet	100
130	1 Irrigator	
	2 Handtuchhalter	
	2 Spiegel	
	1 Waage	280
	12 Wassergläser	
	3 Papierhalter	
	3 Badezimmerrampen	
	1 Marmorplatte	
	2 Thermosflaschen	
	4 Tortenteller, Kristall	10
140	12 Teetassen, Jenaer Glas mit Kuchenteller	100
	1 Konfektschale	30
	1 Teeservice m. 5 Tassen	250
	1 Tafelservice für 18 Personen	800
	23 Kaffee- und Teetassen mit Untertassen	115
	16 Kuchenteller mit Goldrand	80
	13 Mokkatassen mit Goldrand	130
	1 Gals Service, Jenaer Glas, franz. Jean Beck	540
	12 Biergläser	25
	12 Whisky Gläser	25
150	24 Likörgläser	60
	5 Cognakgläser	10
	12 versch. Schokoladentassen, antik	120
	1 Keksdose, Opaline	30
	1 Traubenspüler, Baccara	25
	1 Konfektdose, antik	15
	1 russische versilberte Kaffeekanne	40
	1 runde versilberte Gemüseschale	60
	1 versilberte Sauciere	20
160	1 Rauchverzehrer	60
	14 Eisschalen	30
	12 Sektschalen	40
	12 geschliffene Biergläser	40
	6 Tortenplatten	45
	12 kleine Obstschalen	20
	6 Portweingläser	35
	1 Teekanne	10
	1 Milchkanne	20
	4 kleine Glasvasen	20

911

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
----------	-----------------------------	---------

170	1 Bild, Porzellanminiatur	25
	Weinkaraffe mit versilbertem Rand	70
	1 Kaffeekanne "eissen"	60
	1 Teekanne	20
	1 Tablett	40
	12 Compottschüsseln	115
	30 Compottteller	20
	12 Schälchen	60
	je 6 versilberte Pfeffer- und Salzstreuer	10
	1 Obetschale, feines Glas	25
	1 Likörflasche	

180	1 Heizsonne	25
	1 elektr. Platte	20
	1 blaue Konfektschale	15
	5 Tablett Holz und Messing	25
	1 Strohtablett	15
	2 Flaschenhalter	20
	6 Weinflaschenkorken	20
	2 Butterglocken	20
	1 Käseglocke	10
	1 Küchenmesser	5

190	6 versilberte Kuchenzangen	60
	4 Butter- und Käsemesser	25
	6 Marmeladenlöffel	5
	18 Eierlöffel, Horn	20
	4 Schüsseln, versilbert	60
	5 versilberte Platten	100
	4 versilberte Fleischplatten	100
	3 Kompottschüsseln	15
	10 Eierbecher	20
	1 Zuckerstreuer	15

200	2 Wasserkrüge	30
	25 große Teller	50
	6 Tassen	10
	18 Gläser	15
	2 Teekannen	15
	3 Milchtöpfe	15
	1 Sahnekännchen	5
	2 große versilberte Saucieren	50
	2 kleine " "	40
	2 Kaffeekannen	25

210	2 Suppenterrinen, versilbert	60
	3 Bouillion Tassen	10
	1 Marmorwaschtisch	} Bad 950
	1 Badelakenhalter	
	1 Hausapotheke	
	1 Wäschetruhe	
	1 Vorleger	
	1 Rasierpinsel	
	1 Wecker mit versilbertem Rand	

92

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
220	1 Bild, Porzellanminiatur	150
	1 Brücke 180x125 Perser	1 250
	1 Brücke 180x125 Perser	1 250
	1 Brücke 180x110 Perser	1 100
	1 kleine Kommode, Chippendale	800
	1 Frisiertisch, Bouletisch	350
	1 Spiegel	150
	1 Nachttisch, Mahagoni	200
	5 Stühle, Elfenbein-Schleiflack	300
	1 Vitrine, alt a.d. Zeit Louis XV	800
230	1 Kleiderschrank, Elfenbein-Schleiflack	700
	1 Krone Empire	150
	1 weißer seidener Wandbehang	120
	1 Porzellanhund, Nymphenburg	300
	1 Kleiner Wandschrank, alt jap. Ebenholz	450
	1 kleiner runder Biedermeiernähtisch	150
	1 Ascher, Opalin	30
	2 Holzbettstellen, Schleiflack Louis XVI	800
	2 Eisenbettstellen	250
	2 weiße Schränke	600
240	2 blaue Schränke, Schleiflack	900
	1 blaue Kommode	500
	1 Frisierspiegel	250
	1 " "	150
	1 Sessel, Schleiflack, mah., blau	250
	2 Stühle " " " "	100
	2 Nachttische " " "	150
	1 Bank, engl., alt	200
	Veloursbelag für 2 Zimmer	1 800
	1 Brücke 310 x 180 Buchara, echt	1 600
250	1 Brücke 260 x 120 Perser	1 300
	1 Schlafsofa	300
	1 Krone, Bronze	200
	1 Familienbild	?
	4 Stiche	?
	2 Lederkissen	160
	3 Reisedecken	150
	1 Konsole, Biedermeier	80
	1 Nähmaschine, Singer	250
	1 Teppich, Perser	890
260	1 Weckapparat, 2 Einsätze	25
	div. Gläser mit Gummiringen (20)	15
	div. Tranchiermesser und-gabeln	25
	4 Schmortöpfe	130
	3 Schmortiegel	
	3 Schmorpfannen	
	3 Bratpfannen	
	2 Fischkessel	
	1 Spargelkocher	
	5 Stielpfannen	

Ifd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
270	1 Eismaschine 2 Melitta Trichter mit Kannen 5 Eisformen 5 Puddingformen 2 Türkische Kaffeekännchen 20 Kochtöpfe 8 Backspringformen 2 Napfkuchenformen 6 Königskuchenformen 3 Bleche	25 15 210 10 10 10 10 10
280	24 Förmchen 24 kl. Vorspeiseförmchen 18 Muscheln 1 Eiereinsatz 2 Schmalzterrinen 4 Saftbeutel 1 Mörser 1 Satz Steingutschüsseln 2 Kaffeebüchsen	75
340	1 elektr. Wasserkessel	25
290	1 Wasserkessel 1 Käseglocke 1 Würstblett 1 Krankentasse 6 Eisschrankschalen 1 versilberter Butterformer 2 Glasplatten f. Vorspeisen 2 kleine versilberte Tablett 3 Glasflaschen 1 Messingtablett	5 5 5 5 30 5 15 15 25 10
300	1 Spargelanrichter 1 Kartoffelpresse 1 Brotmaschine 1 Fleischmaschine 1 Reibmaschine 2 Mandelmühlen 1 Kartoffelmaschine 2 Zitronenpressen 8 versch. Siebe 10 Holzbretter	120
310	div. Reibeisen 6 Küchenschüsseln 1 Büchsenöffner 1 Kuchensäge 1 Brotkorb 2 Plätteisen 1 Küchenwunder 1 Obstschale 1 Waschbrett 3 Plättbretter	90

494

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
320	1 Armelbrett	10
	1 kleiner Tisch	25
	2 Stühle	40
	1 Stuhl	20
	1 Nachttisch	50
	1 000 Papierservietten und Deckchen	10
	2 Waschwannen	30
	1 Beutel mit Klammern	10
	2 Leinen	10
	50 Rollen Klosettpapier	10
330	2 Wäschekörbe	30
	1 Mülleimer	15
	3 Eimer	15
	2 Waschkessel	30
	div. Besen und Schrubber	50
	1 Teppichkehrmaschine	30
	1 Schaufel und Handfeger u.a.	15
	div. Backutensilien	15
340	6 Glassetten	750
	2 Messingkessel	60
	div. Vorratsgläser	100
	3 Steintöpfe	100
	für 15 Fenster Gardinen, Stangen, Haken	100
	1 Samowar	100
	12 Kleiderhaken	20
	1 Wecker	15
	1 med. Wecker	10
	1 Handtuchhalter	15
	50 Klappertischchen	5
350	1 Küchenlampe	120
	1 Waschschüssel	60
400	2 Toil.-Bürsten	400
	12 Gabeln	100
	6 Messer	100
	5 Fischmesser	110
	4 Gabeln	200
	3 Salatbestecke	240
	6 Esslöffel	140
	4 Teelöffel	40
	1 Kuchentischchen	150
	1 Kuchentischchen	40
360	1 Bestecktasche, Leder	20
	1 Büchsenöffner	200
	1 Korkenzieher	5
	40 Überschlaglaken	150
	48 Laken	1 200
	46 große Kissenbezüge	360
	25 kleine "	690
	30 Frottiertücher	250
	85 weiße Handtücher	255
	18 kleine Handtücher	175
	1 silberne Kassette	40
		30

9576

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
370	4 kleine Badelaken	40
	3 Baby " "	15
	8 große " "	120
	4 Rolltücher	60
	3 Wäschebeutel	30
	8 Badevorleger	80
	6 Flanellbettlaken	90
	40 Waschlappen	40
	10 kleine Satinkissenbezüge	15
	10 große " "	25
380	div. Plättbrettbezüge	10
	4 Bettdecken	400
	6 alte Bettlaken	30
	div. alte Bezüge	150
	8 Plumeauxbezüge	160
	10 Bezüge für Hundebett	100
	125 große Servietten	700
	184 kleine Servietten	555
	24 Tischtücher	750
	25 Kaffeedecken	750
390	12 Krebs Servietten	60
	5 Anrichte Decken	100
	25 Tablett Decken	25
	4 weiße Läufer	100
	14 bunte kleine Decken	70
	4 Sesselschoner	10
	30 Mitteldecken	300
	91 kleine Deckchen	910
	90 Klapperdeckchen	90
	1 große Flanelldecke	120
400	3 Fries Decken	60
	8 große Kopfkissen	400
	6 kleine " "	180
	6 Steppdecken	1 000
	2 Plumeaux	200
	6 wollne Decken	240
	7 Sofakissen	140
	2 Kopfkissenrollen	40
	1 Czintzbettdecke	150
	2 " rollen	40
410	1 Moireedecke mit 2 Rollen	200
	3 Bezüge mit Reißverschluß	150
	1 Bettdecke	80
	1 Hunde Decke	40
	2 Hundekissen	40
	4 Hundewolldeckchen	20
	2 Czintzdecken	60
	2 weiße Bettdecken	80
	2 Behälter aus Czintz	20
	1 eiserne Kasette	30

96

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
----------	-----------------------------	---------

420	1 Handtuchhalter	150
	4 Kartons mit Flecken	180
	1 Karton mit Strickwolle	300
	1 " " Handwerkszeug	300
	1 " " Nähutensilien	50
	1 " " Handarbeitsutensilien	250
	1 " " Medikamenten	
	1 " " Toilettensachen	50
	1 " " Schuhputzzeug	500
	1 " " Verbandstoffen	

430	1 Handarbeitskorb	40
	2 kleine Strohkörbchen	20
	3 Einholtaschen	60
	1 Karton Babywäsche	300
	1 Paket mit Pelzresten	300
	1 Tischtennis	20
	1 kleiner Wandteppich	200
	10 Kabinenkoffer	500
	2 Schrankkoffer	300
	2 Autokoffer	80

440	1 Aschenbecher	15
	4 Coupekoffer	300
	1 Bridgetisch	200
	1 Hocker	40
	1 Teppichmaschine "Hoover"	300
	1 Bohnermaschine "Hobby"	300
	1 kleines Tischchen	80
	2 weiße Tische	120
	2 weiße Hocker	40
	1 Kinderspieltisch	30
	1 Sonne	25

450	1 Eisenkassette	25
	1 Phön	15
	1 Fußbank	20
	1 Ölbild, franz. Maler	600
	2 Wandarme, Bronze	60
	1 Krone	120
	1 kleine Uhr	150
	6 Stiche	?
	2 alte Holzrahmen	?
	1 Holzkrug	40

460	1 Zinnkrug	30
	1 Kupferkrug	40
	10 Dutzend Kleiderbügel	60
	1 Leselampe	200
	1 Standlampe	350
	1 Kommode	900
	1 Ampel	100
	1 engl. Bank	250
	1 Danziger Barockschränk	600
	1 engl. Schränk	800
	2 1/2 Dutzend Kristallgläser, Bonn.	400

977

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
470	1 runder Tisch	450
530	1 Kristallkrone	180
	1 großer Teppich, Buchara	9 000
	2 Brücken, Perser	2 500
	2 Daunendecken	3 600
	1 Kopfkissen	50
	1 Bettdecke	120
	1 Krankentisch	15
	1 Leselampe	50
	5 Stores	500
480	4 Portieren	400
530	1 Schirmstockbehälter	40
	1 Bartisch	300
	1 Zigarrenabschneider	30
	1 weiße Figur, alt Berlin	200
	3 Stiche	?
	1 Stich	?
	1 Couch	400
	1 Sessel	200
	1 Goldbronzuhr	100
490	1 Aschenbecher	15
540	1 Eservice für 18 Personen, alt Berlin	600
	9 Mittel-Teller, alt Berlin	40
	9 kleine Teller, " "	35
	2 Kuchenteller, " "	40
	2 alte Tassen, Meissen	20
	6 Salznäpfchen	30
	6 Hummergabeln	30
	36 Servietten	110
	2 Tafeltücher	120
500	4 große Bettlaken	40
550	3 Überschlaglaken	60
	8 Kopfkissen	320
	24 Handtücher	120
	1 Badetuch	30
	11 Handtücher	25
	6 Tellertücher	15
	6 Gläsertücher	10
	8 Rasiertücher	10
	3 Putztücher	5
510	1 elektr. Haarschneidemaschine	20
560	a) 1 Doppelbett	400
	b) 2 Nachttische	120
	1 elektr. Kochtopf	30
	1 Thermosflasche	5
	1 Tennisschläger	25
	1 Ledertasche	30
	1 Koffer	50
	1 Grill	20
	2 alte Deckchen	30
	3 Balkonstühle	45
	2 1/2 Dutzend Kristallgläser, Böhm.	450

80,-- DM  
siehe  
Pos. 40

1 000,-- DM  
siehe  
Pos. 75 u. 76

200,-- DM  
siehe  
Pos. 143

98

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
520	1 Glas 1 Vitrine, Mahagoni 1 Jacobsessel, antik 1 Spieltisch, alt Mahagoni 1 halbrunde Kommode 1 Empireleuchter 4 Hundedecken 18 Tellertücher 24 Geschirrtücher 18 Gläsertücher	10 250 300 300 900 300 20 50 60 30
530	12 Handtücher 24 Staublappen 12 Wischlappen 24 Scheuertücher 12 Bohnertücher 12 Seifenlappen 12 kleine Wischtücher 12 Topflappen 2 Closettvorleger 1 Strohmatte	25 20 10 10 15 10 10 30 15 10
540	1 Strohmatte 6 Bleistifte 6 Schrebblocks 500 Kuverts 1 Paket Löschpapier 500 Postkarten 1 000B. Durchschlagpapier 1 000" Maschinenpapier 1 Karton Kohle Papier 3 Maschinengummis	10
550	3 einfache Radiergummi 100 Schreibfedern 5 Federhalter 3 Lineale 12 Tassen m. Untertassen 12 Kuchenteller 1 Kaffeekanne 1 Zuckerdose 1 Milchkanne 6 Teetassen m. Untertassen	80,-- DM siehe Pos. 40    1 000,-- DM siehe Pos. 75 u. 76
560	1 Teekanne 1 Sahnekännchen 1 Zuckerdose 1 Suppenterrine 3 Schüsseln 1 Gurkenschale 18 tiefe Teller 36 flache Teller 18 kleine Teller 18 Mittelteller 4 Weinuntersätze	800,-- DM siehe Pos. 143

Lfd. Nr. Lfd. Nr. Bezeichnung und Bemerkungen Bezeichnung und Bemerkungen DM 1956

620 571 24 Wassergläser  
 24 Cognakschalen  
 24 Rotweingläser  
 24 Weißweingläser  
 24 Sektgläser 190  
 12 Römer 540,-- DM  
 24 Portweingläser siehe  
 12 Sektschalen Pos. 147 → 40  
 4 türkische Mokkatassen 60

630 580 36 große Teller  
 18 Suppenteller  
 18 Mittelteller  
 18 kleine Teller  
 12 Bouilliantassen m. Untert. 600,-- DM  
 2 Kartoffelschüsseln siehe  
 2 Kompottschüsseln Pos. 491 50  
 12 Sektgläser 40  
 6 Weißweingläser 20  
 6 Rotweingläser 20

640 590 6 Portweingläser 20  
 6 Sektschalen 20  
 12 Likörgläser 20  
 6 Bordeauxgläser 30 60  
 2 Gemälde, Ölbilder ?  
 3 Nagelbürsten  
 4 Flaschen Haarseeife  
 10 Dosen Vaseline 50  
 3x5Pfd. Talcum Puder }  
 10 Kartons Gesichtspuder }  
 6 Töpfchen Gesichtsscreme }  
 10 " " }  
 10 Flaschen Eau de Cologne }  
 6 kleine Fläschchen Parfüm }  
 24 St. Gesichtssseife 165 50  
 15 " Badeseife }  
 3 Zahnbürsten }  
 3 " }  
 2 Kämme }  
 2 Kopfbürsten }

600 610 2 Damen Kämme  
 1 Glas Brillantine  
 6 Dosen Nagel Vaseline 90  
 12 x Zahnpasta  
 3 Flaschen Gesichtsmilch 40  
 2 Rasierpinsel  
 7 Stück Rasierseife  
 2 Töpfe Rasiercreme  
 3 Rollen Badetabletten  
 3 Rasiersteine

660 620 2 Damen Kämme  
 1 Glas Brillantine  
 6 Dosen Nagel Vaseline 90  
 12 x Zahnpasta  
 3 Flaschen Gesichtsmilch 40  
 2 Rasierpinsel  
 7 Stück Rasierseife  
 2 Töpfe Rasiercreme  
 3 Rollen Badetabletten  
 3 Rasiersteine

Lfd. Nr.

Bezeichnung und Bemerkungen

DM 1956

620  
 1 Rasierapparat  
 1 Schwamm  
 20<sup>0</sup> Rasierklingen  
 12 Flaschen Henna Seife  
 6 Lippenstifte  
 6 Flaschen Nagellack  
 10 Glas Validperlen  
 150 Pyramidontabl.  
 6 Kartons Hansaplast  
 2 Tuben Wundsalbe

190

630  
 6 Kutolinstifte  
 1 Morphinum Spritze  
 3 Amp. Coramin  
 3 Töpfchen Okcynum  
 10 " Eupako  
 3 Amp. Atropin  
 10 Gläschen Cibalgin

75

50

630  
 2 Büchsen Dalval  
 1 Fieberthermometer  
 2 Glas Bellergal  
 Zuzahlung (Pos. 1 bis 630)

15

117 100,--

640  
 10 Glas Laxativ vegetab.  
 3 " Estesin  
 10 " Evipan  
 6 Flaschen Mundwasser  
 1/2 Pfd. Lindenblütentee  
 " " Kamillentee  
 " " Pfefferminztee  
 6 Pakete Watte ca. 250gr.  
 12 elast. Binden  
 12 Gazebinden

60

650  
 2 Amp. Amnadin  
 6 " Transpulmin  
 6 " Natron  
 2 Flaschen Fleckwasser  
 12 x Schnürsenkel  
 12 Dosen Schuhcreme  
 5 Päckchen Citro-Vanil  
 4 Stück Abrador Seife  
 3 Büchsen Jodex  
 4 Gläser a 20 Tabl. Gelonida

50

660  
 1 Paket Bullrich Tabl.  
 100 Tab. Magnesia  
 2 Schachteln Kohle Kompretten  
 2 Kannen Flit  
 5 Pfd. Naphtalin  
 6 Puderquasten  
 24 Haarwickel  
 5 Pakete Ata  
 5 Flaschen Sidol

40

101

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
670	3 Blechkannen Fleckwasser	
	125 Briefbogen u. Kuverts	
	" " " "	
	3 Päckchen Kesselsteinreiniger	
	1 Flasche Möbelpolitur	
	4 Kannen Bohnermasse	120
	2 Töpfe Bohnermasse	
	4 Schuhreinigungssteine	
	12 Schuputzlappen	
	4 Kerzen	
680	24 Lichte	40
	8 Luffa	200
	6 Rollen Auslegepapier	100
	5 Pakete Vim	100
	10 Pakete Persil	300
	10 " " Ini	1 200
	Seidenkostüm	500
"690"	10 Pakete Lux	15
	Zusammen (Pos. 1 bis 690)	117 100,--
	12 Winterhüte	120
	8 Sommerhüte	750
	16 Hemdtaschen	100
	2 Fuderboxen	350
	26 Paar Schuhe und Sandalen	100
	1 Kasten Ansteckblumen	60
20	3 Seidenkittel	500
	2 Strickkostüm	300
	1 Sportkostüm	80
	1 Strickrock	160
	1 Strickkleid	150
	3 warme Morgenröcke	80
	1 leichte Morgenröcke	50
	2 lange Flanellhosen	40
	2 lange Leinenhosen	160
	3 weile Jumper	25
30	1 Hellgrüner Jumper	40
	10 Gierfänger	100
	6 schwarze	150
	6 weiße Kittel	40
	2 braune Kittel	15
	2 Sonnenbrillen	350
	16 Paar Handschuhe f. Sommer u. Winter	110
	12 Halbtücher	80
	2 Paar Ansteckhelfer	200
	3 Seilen - Rahmen	40
	10 Gürtel	

101  
102

Reisegepäck

Lfd. Nr. Bezeichnung und Bemerkungen 1956  
Frau Rosa Sara Loe w e n t h a l, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

40 30 Paar Schuhsohlen 60  
2 Regenmäntel 100  
20 " " 200

Lfd. Nr. Bezeichnung und Bemerkungen 250 DM  
1956

1 1 leb. Hund (Belg. Griff.) 2 1/2 Jahre 25?  
2 x Hundegeschirr 10 25  
2 Hundemäntel 30 40  
8 alte Nachmittagskleider 200  
2 Complots 100  
10 Blusen 20 100  
2 Abendkleider 10 300  
5 Sommerkostüme mit Blusen 15 200  
2 Seidenkostüme 10 600  
100

10 2 Leinekostüme 40 200  
5 Waschkleider 3 100  
3 Paar Überschuhe 30 30  
12 Winterhüte 80 250  
8 Sommerhüte 120  
60 16 Handtaschen 10 Jahre alt 50 750  
4 Puderdosen 50 100  
26 Paar Schuhe und Sandalen 1 000 350  
1 Kasten Ansteckblumen 60 100  
100

20 3 Seidenkittel 900 60  
2 Strickkostüme 80 500  
1 Sportkostüm 20 300  
1 Strickrock 150 80  
1 Strickkleid 10 160  
70 3 warme Morgenrücke 150  
2 leichte Morgenrücke 30 80  
2 lange Flanellhosen 30 50  
2 lange Leinenhosen 30 40  
8 wollne Jumper 14 160  
150

30 1 Seidenjumper 30 25  
16 Choffontücher 10 40  
6 Schürzen 15 100  
6 weiße Kittel 20 150  
2 bunte Kittel 5 40  
2 Gummischürzen 15  
80 18 Paar Handschuhe f. Sommer u. Winter 20 350  
12 Halstücher 10 110  
2 Paar Russenstiefel 5 80  
3 Brillen - Rahmen 200  
10 Gürtel 40

1 Waschlappen  
1 Nagelbürste  
1 Körper "  
1 Laffe  
1 Dose Körperpuder

102

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
40	30 Paar Schuhschoner	60
	2 Regenmäntel	100
	20 Hemdhosen	200
	14 Nachthemden	250
	5 Unterkleider	50
	6 Winterschlüpfer	60
	12 Sommer "	60
	12 Unterzieh "	25
	2 Paar Winterstrümpfe	10
	18 " Kunstseidenstrümpfe	30
50	18 Paar Abendstrümpfe	90
	36 " Seiden "	200
	10 Büstenhalter	100
	2 Hüfthalter	50
	4 Pyjamas	100
	3 Bettjacken	100
	140 Taschentücher	400
	6 Paar warme Socken	30
	12 " dünne "	30
	8 Blusen	80
60	1 Breitschwanzjacke 10 Jahre alt	500
	1 Nerzjacke 26 Jahre alt	500
	1 Mantel mit Nutriafutter	1.000
	6 seidene Nachmittagskleider	600
	5 Hauskleider	100
	3 Wintermäntel	900
	1 Sealcape	800
	2 Übergangsmäntel	200
	3 Wollkleider	150
	1 Nadelkissen	10
70	1 Schmuckkasten	30
	6 Mottensäcke	30
	1 Pfeife	30
	1 elektr. Kissen	15
	1 Gipskopf von meinem Vater	150
	2 unechte Ringe	30
	1 unechte Nadel	10
	1 unechte Perlenkette	15
	2 Glasketten	20
	1 unechter Kettenverschluß	5
80	1 unechte Korallennadel	20
	1 alter Sealmantel	100
	1 Fieberthermometer	5
	1 Waschseife	
	1 Schwamm	
	2 Waschlappen	
	1 Nagelbürste	
	1 Körper "	
	1 Luffa	
	1 Dose Körperpuder	

103

Lfd. Nr. Ich Inves. Bezeichnung und Bemerkungen in - Son. abzug. Ditt 1956

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM
90	50 gr. Watte	
	1x Tagescreme	
	1x Nacht "	
	1 Fl. Toilettenwasser	1956
	1 Fl. Eau de Cologne	
	1 Fl. Parfüm	
1	1 Sport 1 Fl. Nagellack	120
	1 Frack 2 Nagelscheren	300
	1 Smoking 2 " "auscheren	300
	1 schwarze 1 " "Nagelzangeug	250
100	5 Sommer 5 Nagelfeilen	700
	5 dunkle 3 Nagelfeilen	1 000
	1 Winter 2 " "Nagelreiniger	300
	1 Über 1 Dose Nagelvaseline	200
	2 Garb. 1 Nagelpolierer	300
		150
	1 Schuhzieher	
10	1 Seemann 1 Kopfbürste	120
	1 Gummi 2 Kämme	80
	1 Sport 1 Kleiderbürste	300
	1 Sport 1 Hutbürste	300
	1 Regen 1 Handspiegel	200
	2 graue Sport 2 Sportsocken	50
110	5 Paar 1x Nähutensilien	100
	1 " 1 Zahnbürste	30
	2 " 1 Zahnbürste	20
	1 " 1 Fl. Mundwasser	10
	1 Badelaken	50
20	1 Paar 1 Frottiertuch	10
	3 " 20 Kopfschmerztabletten	40
	2 " 20 Schlaf "	50
	4 " 20 Galle "	20
	5 " 1 Dose Bullrich Tabl.	100
	1 " Frackschuh	50
120	2 Bahim 1 Magn. Präparat	30
	2 Schuhe	50
	1 Cylinderhut in Lederkoffer	60
	2 steife	50
	Zusammen:	14 795,--DM
30	6 verschiedene Hüte	60
	46 Cravatten	250
	23 Seifeifen	60
	13 Paar Wollstrümpfe	50
	42 " div. Strümpfe	150
	7 weiße Seidentücher	100
	2 " Frackwesten	120
	1 Trainingsanzug	25
	1 Paar warme Hausschuhe	15
	1 wollener Morgenanzug	60

Reisegepäck

104

Heinrich Israel Loewenthal, Berlin - Schöneberg, Innsbruckerstr. 58

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
1	1 Sportanzug	120
	1 Frack	300
	1 Smoking	300
	1 schwarzer Abendanzug	250
	5 Sommeranzüge	700
	5 dunkle Anzüge	1000
	1 Wintermantel	300
	1 Übergangsmantel	200
	2 Garb. Mäntel	300
10	1 Sommermantel	120
	1 Gummimantel	80
	1 Sportpelz	300
	1 Sportpelz	300
	1 Regenulster	200
	2 graue Sporthosen	50
	5 Paar weiße Sporthosen	100
	1 " 10 Paar Sportschuhe	30
	2 " 10 Paar Trainingsschuhe	20
	1 " 8 Paar Badeschuhe	10
20	1 Paar Gummischuhe	10
	3 " 2 Morgenschuhe	40
	2 " 2 weiße Schuhe	50
	4 " 6 braune Schuhe	100
	5 " 1 Straßenschuhe	100
	1 " 2 Frackschuhe	50
	2 Schirme	30
	2 Stücke	50
	1 Cylinderhut im Lederkoffer	60
	2 steife Hüte	60
30	6 verschiedene Hüte	80
	46 Crawatten	250
	23 Schleifen	80
	13 Paar Wollstrümpfe	50
	42 " 1 div. Strümpfe	150
	7 weiße Seidentücher	100
	2 " 1 Frackwesten	120
	1 Trainingsanzug	25
	1 Paar warme Hausschuhe	15
	1 wollner Morgenanzug	60

107

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
40	2 Brillen	80
	1 Einglas	50
	11 Sommerunterhosen	50
	1 wollner Pullover	30
	1 " Weste	30
	3 edergürtel	30
	11 Paar Handschuhe	120
	1 Fernglas	300
	2 Trinkgläser	15
	1 Trinkbecher, 1 Seidenschal	20
50	1 Autokappe	20
	1 Sommerkappe	10
	1 Badeanzug	15
	1 Bademantel	150
	2 Morgenröcke	100
	4 Paar Hosenträger	30
	7 Dutzend Taschentücher	250
	12 Frackhemden	250
	28 Klappkragen	100
60	55 weiße Umlegekragen	60
	12 Sporthemden 8 vor 33	150
	19 Sportkragen 10 vor 33	20
	29 Sportoberhemden 20 vor 33	300
	15 Trikolinhemden 6 vor 33	50
	30 Kragen nach 33	30
	10 Pyjamas 6 vor 33	200
	10 Untergarnituren nach 33	100
	8 Kombinationen nach 33	80
	2 Netzkombinationen nach 33	30
Zusammen:		9 221,-
70	2 Netzhemden nach 33	20
	2 Turnhosen vor 33	10
	6 Paar wollne ocken vor 33	30
	1 Pyjama nach 33	25
	2 Frackhemden nach 33	50
	4 Kragen nach 33	10
	1 Karton m. Ersatzmanschetten vor und nach 33	50
	4 Paar Sportstrümpfe nach 33	30
	1 Vierfarbstift nach 33	25
	2 Füllfederhalter nach 33	15
80	3 Drehbleistifte nach 33	15
	2 Zigarrentaschen nach 33	20
	1 Chromuhr nach 33	15
	1 Nagelpolierer nach 33	10
	1 Flasche Kopfwasser nach 33	10
	1 " Schampoon nach 33	10
	1 Pinzette nach 33	10
	1 Badelaken 1938	50
	2 Frottetücher 1938	10
	Hautcreme	

166  
DM  
1956

Lfd. Nr.	Bezeichnung und Bemerkungen	DM 1956
90	1 Glas Kopfschmerztabletten 1938	
	1 Hutbürste vor 33	
	1 Kleiderbürste vor 33	
	2 Käme nach 33	
	2 Kopfbürsten vor 33	
1	1 Zahnbürste m. Behälter nach 33	60
	1 Flasche Mundwasser 1938	
	1 Rasierapparat 1938	
	2 <sup>0</sup> Rasierklingen 1938	
	1 Stück Rasierseife 1938	
100	1 Stück Waschseife 1938	
	1 Schwamm 1938	
	1 Waschlappen 1938	
	1 Nagelbürste 1938	
	1 Körperbürste 1938	
10	1 Luffa 1938	30
	1 Dose Körperpuder 1938	
	1 Flasche Eau de Cologne 1938	
	2 Nagelscheren 1938	
	2 Hautscheren 1938	
110	1 Nagel zange	
	2 Nagel feilen	15
	2 Nagel reiniger	
	1 Glas Schlaftabletten	
	1 Glas Herztabletten	

Zusammen:

9 220,--

Neuanschaffungen

107

Lfd. Nr.	Titel und Autoren	Stk.	DM
	1 1930 Karte Englisch	25	1956
1	1 Teetisch		25
	1 Bidee		80
	1 Lukulles	10	?
	2 elektr. Heizöfen		60
	2 Koffer		180
	1 Küchenschrank		400
10	1 Tisch		80
	1 kleiner Küchenschrank		200
	1 Stuhl		20
10	2 Couches lt. Rechnung 1 506,--		3 000
	1 Kasten für Rasierzeug		25
	1 Mercedes Schreibmaschine Nr. 153 505		500
	1 Gartenschlauch	12	30
	1 Spaten		10
	1 Harke		5
	1 Gießkanne		20
20	1 24 Scheuertücher		30
	Zusammen:		4 665,--
	1 La Galerie Borghese, Kunstmappe	23	
	1 Geschichte der Kunst (Wickenhagen)		
	1 Sieburg "Gott in Frankreich" 1931		
	1 Bilder aus Italien		
	3 Lessings Werke		
	6 Goethes Werke		
30	2 Bilschowski-Goethe		
	6 Hds. Ch. Dickens		
	6 Schillers Dramatische Dichtungen		
	6 H. Balzac		
	4 Tagebücher von Dostojewski	86	
	4 Krieg und Frieden Tolstoi		
	6 Gerhard Hauptmann		
	6 Jennetts, Galsworthy		
	4 Lyrik von Tagore		
	1 Nach der Erfüllung von Tagore		
40	1 Arthur Schuryk		
	1 Litauische Geschichten, Sudermann		
	1 Konrad des Glaubens, Shaw		
	1 Ergüickliche Stücke, "		
	1 " " "		
	1 Stücke der Puritaner, "	12	
	1 Das Inselreich, "		
	1 Mensch und Übermensch, "		
	1 Zurück zu Kethus, "		
	3 Foreyts Sage, Galsworthy		



1109

Lfd. Nr.

Titel und Autoren

DM 1956

50  
100

- 1 Dersilberne Löffel
- 1 Lyrik, Tagore
- 1 Lebensweisheit, Tagore
- 1 Die Dramen, "übersetzt Branley"
- 1 Heim und Welt, "Artholen"
- 1 Schiffbruch, "Lina"
- 1 Sadhane Nationalismus
- 1 Heinrich Ibsen
- 5 Romane und Novellen, Sudermann
- 3 Dramatische Werke, Wagner

25

60  
110

- 2 Der Zweite von Turandollo
- 1 Die Wollust der Anständigkeit Wagner
- 1 6 Personen suchen einen Autor
- 1 Heinrich der IV
- 1 Die Wandlungen des Matthias Pasq
- 1 Die Insel der großen Mutter, Hauptmann
- 1 Kindheit bis Jünglingsjahre v. Tolstoi
- 1 Die dunkle Blume, Galswothy
- 1 Patrizia
- 1 Erzählungen, Voltaire
- 1 Gedichte in zeitlicher Folge, Goethe

1010

70  
120

- 4=7 Vinget ans apres, Dumas
- Le Visonte de Bragelonne, "
- " Ed. Goethe's Fabel "
- " Roman der üger " "
- " Jungt und Maximilian " "
- " Dunkle Geschichte " "
- " Der Alchimist " "
- Vingt ans apres aus alter Erde
- 1 Ivanhoe, Walter Scott Zweig
- 1 Morceaux Choisis, Zweig

10  
17,--

80  
130

- 1 Fumeé v. Turgenjeff
- 1 Le Père Serge, Tolstoi
- 1 Hadju Mourad
- 1 Historische Miniaturen, Strindberg
- 1 Ausgewählte Balladen, Fontane
- 1 Birmarck und seine Zeit
- 1 Der Deutsche Jude
- 1 Hunde
- 1 Kinderlogie des Jugendalters von Sprenger
- 1 Mathilde
- 1 Salembo

25

10

90

- 1 J.P. Jacobsens Werke
- 12 Bde. Klopstocks Werke
- 1 Napoleons Briefe
- 1 Wilhelm der Zweite
- 1 Napoleon, E. Ludwig
- 1 Geschichte eines Goldsuchers, E. Ludwig
- 1 Lincoln, " "
- 3 Goethe, " "
- 1 Russland und Europa
- 1 Eduard IV und seine Zeit

10

20

42

DM 1956 110

Lfd. Nr.	Titel und Autoren	DM 1956
100	1 Dichtungsgröße aus dem Osten	
	1 Benjamin Israeli Kap	
	1 Die Fabrik aller Welt, Falcke	
	1 Das Schweigen des Obersten Bramley	
	1 Reise ins Land der Artkolen	10
	1 Wandlungen der Liebe	
	1 Goethe und Beethoven	10
	1 Das Leben Michaels Angelo	
	1 Das Leben Tolstojs	
	1 Queen Victoria	
160	1 Elisabeth Essexan Frau von Stein	
110	1 Revolutionäre Geschichten	
	1 Wesendonk Briefe von Richard Wagner	
	1 Gespräche mit Goethe, Eckermann	
	1 Das Feuer, Storm	
	1 Die Hölle im Brazer Ratskeller	10
	1 Karl und Anna, Claudius	10
	1 Das große Reisebuch	
	1 August Weltumsegler, Hamsun	
	1 Betrachtungen, Hesse	
	1 Diesseits, Hesse	
170	1 Gedichte in zeitlicher Folge, Goethe	
120	1 Legenden aus dem Talmud	
	1 Fauster Schnitzer	
	1 Bd. Goethes Faust	
	1 Roman der Oper	
	1 Juarez und Macmillian nach Prag	10
	1 Dunkle Geschichte	10
	1 Der Alchimist	
	1 Neue Menschen aus alter Erde	
	1 Legende eines Lebens, Zweig	
	1 Marie Antoinette, Zweig	
180	1 Amokische Melodien	
130	1 Die Jungfrau von Orleans	
	1 Romain Rolland jungen Werther	
	1 Christoph Columbus	
	1 Niels Lyhne, Jacobsen	10
	1 Zweig, Rolland	25
	1 Lydia Sergijewna und ihr Leid	
	1 Novellen der Leidenschaft	
	1 Das Buch von San Michele	
	1 Psychologie des Jugendalters von Spranger	
	1 Voltaires Gliebte	
190	1 Hiobbuch	
140	1 Radetzky Marsch	
	1 Mutterherz auf Reisen	
	1 Casanova, Briefwechsel	10
	1 Buch der Lieder	10
	1 Chinesische Geister	
	1 "reos Recits Gedichte	
	1 "ebuch Flöte	
	1 Spaziergang in Japan	
	1 Das Japanbuch	
	1 Satuila	

DM

Lfd. Nr.

Titel und Autoren

DM 1956

150

- 1 Dichtergrüße aus dem Osten
- 1 Liebe der Jeanne Ney
- 1 Freunde in aller Welt, Falcke
- 1 Die Geschwister von Neapel
- 1 Elmer Gantry
- 1 Till Eulenspiegel
- 1 Buch der Lieder, Heine
- 1 Harzreise, Heine
- 1 Almanach, Rolland

160

210

- 1 Goethes Briefe an Frau von Stein
- 1 Revolutionäre Geschichten
- 1 Schiller, Mein Begleiter
- 1 Grottesken
- 1 Erzählungen, Storm
- 1 Fantasien im Bremer Ratskeller
- 1 Das fromme Buch, Claudius
- 1 Michael Kohlhass
- 1 Sommernachtstraum
- 1 Komark und Stengarde

170

220

- 1 Madame de Stael
- 1 Legenden aus dem Talmud
- 1 Frommer Schnitzer
- 1 Mozart und Salieri
- 1 Persianische Briefe
- 1 Mozart auf der Reise nach Prag
- 1 Der arme Spielmann
- 1 Hebräische Medodienbildung und Bildung
- 1 Wallensteins Werke
- 1 Mozart a.d. Reise nach Prag

180

230

- Hebräische Melodien
- 1 Die Jungfrau von Orleans
- 1 Die Leiden des jungen Werther
- 1 Der Untertan, Mann
- 1 Die Buddenbrocks
- 1 Der Zauberberg Judentum
- 1 Unordnung und frühes Leid
- 1 Das letzte Kapitel
- 1 Jom Kipper (Gebetbuch)
- 1 Gebetbuch Nr. 2
- 1 Meines Väterlichen Werke, Leo Slazak

190

240

- 1 Gebetbuch
- 1 Gebetbuch de Vinci
- 1 Lile des Pingouis
- 1 Ma Mere
- 1 Mes Voyages
- 1 Byron Abenteuer d. Silvesternacht, E.T.A.
- 1 Byron Hoffmann
- 1 Troes Recits
- 1 Gebetbuchband
- 1 Amour
- 1 Führer durch die Kriegsgeschichte
- 1 Bon Sur

111

Lfd.  
Nr.

Titel und Autoren

DM  
1956

200	1	Di-sept	
	1	Enfants terribles	
	1	Pecher d'Islande	
	1	Corydon	
	1	La Vie en fleur	
	1	La femme della Capella	10
	1	Amphitryon della (Kunststoffe)	
	1	L'Anglaise	
	1	Les Ecrivains Modernes	
	1	Le Genie latin	
210	1	L'ile der Corail	
	1	Fables	
	1	Sappho	
	1	La Grande Reerie	
	1	Livre des Psaumes	10
	1	Trois Drames	
	1	Franz "iszt	
	1	Bella	
	1	Eupalinos	
	1	L. Ame Enchanté	
220	1	La Mort	
	1	Incidences	
	1	La Confession	
	1	Queen Victoria	
	1	Les Miserables	10
	1	Verlaine (Gedichte)	
	1	Gedanken über Erziehung und Bildung	
	1	Nachgelasse Werke	
	1	Leid durch Klugheit	
	1	Rauch	
230	1	Geschichten	
	1	Daemon	
	1	Cornet Korsakoff	
	1	Der Falschmünzer	
	1	Vom Geist des Judentums	10
	1	Russland	
	1	Die schönsten Prosaschriften Wagner	
	1	Menzel Wanderbuch, Bredt	
	1	Kleopatra, Wertheimer	
1	Meine sämtlichen Werke, Leo Slezak		
240	1	Leonardo da Vinci	
	1	Eugenie Grandet	
	1	Rome, Vettard	
	1	Brennendes Geheimnis, Zweig	
	1	Die Abenteuer d. Silvesternacht, E.T.A. Hoffmann	10
		Über Schriftstellerei und Stil, Schopenhauer	
	1	Pjotr, Klavund	
	1	Florenz	
	1	Führer durch die Kriegsgeschichte	
	1	Ben Hur	

M 713

Lfd. Nr.

Titel und Autoren

DM 1956

250	1 La Societe Francaise	
	3 Langenscheidts Taschenwörterbuch	7. Januar 1961
	2 " "	
	1 Larousse, Dictionaire	
	1 Roma - Gallerei e Musei	(nicht zur Zahlung)
	1 Riccorde della Capella Sixtine	13
	1 Napoli la Bella (Kunstmappe)	
	1 Pompeji	"
	1 Firence	"
	1 Riccorde di Roma	
260	Capella Sixtine Rome, Kunstmappe	
	1 Oakermo	"
	1 Roma	"
	1 Firence	"
	1 Taormina	69
	1 Gebetbuch	
	12 Dramatische Werke	
	6 Lessings Werke	
	16 Schillers Werke	
	29 Goethes Werke	
270	1 Goethes erste Supplement	380,- DM
	1 Goethe als Persönlichkeit	15,90 DM
	9 Allgemeine Geschichte	17,90 DM
	1 Register zu Rottbecks Geschichte	
	1 Supplement " " " Zusammen	21 411,77 DM
	1 Deutsche Literaturgeschichte	
	3 Kulturgeschichte Sexualwissenschaft	der Bremer Bank
	2 Decameron	
	1 What's That in English?	
	1 Kochbuch	
280	2 Schuldiplome	
	2 Hochzeitswidmungen	
	1 Hochzeitsprolog	
	1 Hochzeitsrede	
	1 Kochbüch	5
	1 "	
	1 "	
	3 Hefte mit Kochrezepten	
	1 Russisches Kochbuch	
	1 Kochbuch	
290	1 Kochbuch	
	1 Mappe mit Kochrezepten	
	1 Kochbuch	3
	1 "	
	2 Haushaltsbuch	

Zusammen:

526,--DM

Prof. Dr.-Ing. D. Schäfer

Wirtschaftsprüfer  
Beidseitiger Sachverständiger  
Ministerialrat a. D.  
BREMEN  
Schönhausensstraße 39  
Telefon 491744



114

7. Januar 1961

An Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer 2

Copy (nicht zur Zahlung)

(24a) Hamburg 36

Sievekingplatz 1  
Ziviljustizgebäude

Rechnung

Betr: Rückerstattungssache Rosalie Loewenthal, geb. Machlin  
Vorgg: 2 Wik - 6/60 E-Z 789 vom 15. August 1960

Für Erstattung des Gutachtens in obiger Sache habe ich zu berechnen:	
Zeitaufwand abgerundet 76 Stunden zu 5,-- DM/Std =	380,-- DM
31 Seiten (Din A4) Schreibmaschine zu 0,50 DM/Seite =	15,50 DM
62 Seiten Durchschlag zu 0,25 DM/Seite =	15,50 DM
	<hr/>
Zusammen	<u>411,-- DM</u>

Überweisung erbitte ich auf meine Konto 6803 bei der Bremer Bank  
Bremen.

*11.*  
*Annahme*  
*11.1.61*  
*ke.*

Hier

Dr. H. G. Tovote  
Rechtsanwalt u. Notar  
Dr. E. Reichardt  
Rechtsanwalt  
Berlin W 15, Kurfürstendamm 166  
Tel.: 91 39 68 P. 1. St. No. 44 59

Berlin, den 8. Februar 1961  
c/S. L 5319 V Bd. II

115

Einschreiben!

In der Rückerstattungssache  
Rosalie Loewenthal ./.. Bundesrepublik Deutschland  
- 2 Wik 6/60 E-Z 789 -

17587



wird in Erledigung der Verfügung vom 9. Januar 1961, zugegangen am 13.1. 1961, zu dem Gutachten des Sachverständigen, Herrn Prof. Dr. Ing. D. S c h ä f e r , vom 6. Januar 1961 wie folgt Stellung genommen:

- 1.) Der Herr Sachverständige hat einen Teil der Gegenstände nicht bewerten können, da ihm nähere Anhaltspunkte durch die Antragstellerin angeblich nicht vermittelt worden seien. Aus der eidesstattlichen Versicherung der Antragstellerin indessen ergibt sich, dass die Gegenstände eingehend beschrieben worden sind. Zum besseren Verständnis wird eine weitere eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin vom 31. Januar 1961, beglaubigt von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in London, vorgelegt, in der die Antragstellerin Gemälde, Bilder und Stiche, Möbel, Uhren und verschiedene andere Wertgegenstände eingehend dargestellt hat.

1. 01 an OFD  
F. Kellinger  
Hamburg 36

2. 1. Feil  
13.2.61  
Ausgefertigt am 14.2.61  
Ab ~~3~~ 1/2  
am 44/2

An das  
Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer  
Hamburg 36  
Sievekingplatz 1

- 2 -

3 + Anlagen

116

Die Antragstellerin hat sich weiterhin bemüht, durch einen Londoner Antiquitätenhändler Anhaltspunkte für die Bewertung verschiedener Stücke des Umzugsguts zu erhalten. Sie hat daher hinter der von ihr ausgeführten Beschreibung die von dem Antiquitätenhändler geschätzten Werte eingesetzt.

/I

B e w e i s : 1.) eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin vom 31. Januar 1961 (Anl. I);  
2.) die gutachtliche Ausserung des Antiquitätenhändlers W.E. Walker vom 25. Jan. 1961 (Anl. II).

/II

2.) Das Gutachten des Herrn Prof. Dr. Schäfer lässt erkennen, dass verschiedene wertvolle Positionen des Umzugsguts dem Sachverständigen wertmässig völlig unbekannt sind. So hat der Herr Sachverständige nicht einmal auszuführen vermocht, wie eine "ewige Lampe" zu bewerten ist. Eine derartige Lampe brennt sogar in katholischen Kirchen über dem Altar. Bei einer jüdischen Öllampe handelt es sich um ein antikes Stück, das mit Öl gefüllt in einer Synagoge bezw. in grossen und vornehmen Haushalten der Heiligen-Verehrung dient und daher als sehr kostbar anzusehen ist.

Der Herr Gutachter hat auch die Position für Wäsche, Glas und Porzellan mit mindestens 1.500.- DM unterschätzt. Als Beispiel dient insbesondere die Bewertung des Kaffeeservices für 12 Personen (Tassen und Kuchenteller) von der Berliner Porzellan-Manufaktur (Nr. 75 des Gutachtens - Seite 3). Dieses Service ist mit 600.- DM bewertet worden, während der Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 wesentlich höher liegen muss. Auch das Tafelservice komplett für 18 Personen, antik, Chippendale-Muster mit Goldrand, Alt-Berliner Porzellan (Seite 31 und 32 der eidesstattlichen Versicherung der Antragstellerin vom 2. Juni 1960) Posten 143 des Gutachtens des Herrn Prof. Dr. Schäfer wird lediglich mit 800.- DM bewertet, obwohl die

117

Antragstellerin in einer eingehenden Beschreibung dargetan hat, aus welchen einzelnen Teilen sich dieses Tafelservice zusammensetzte.

Auf Seite 6 des Gutachtens unter Pos. 247 ist eine englische Bank mit 200.- DM bewertet worden, während unter Pos. 467 eine engl. Bank mit 250.- DM in Ansatz gebracht wird.

von <sup>Engl.</sup> Die/dem Antiquitätenhändler W.E. Walker bewerteten 16 Positionen erreichen wertmässig bereits einen Betrag von 9.000.- DM. Die weiterhin von der Antragstellerin in ihrer eidesstattlichen Versicherung vom 31.1.1961 gerügte Unterbewertung durch den Herrn Sachverständigen Prof. Dr. Schäfer lässt den Gesamtwert des Schadensersatzbetrages annähernd an die Summe heranreichen, die das Gericht den Parteien seinerzeit als Vergleichsvorschlag unterbreitet hatte.

Im einzelnen werden folgende Positionen von der Antragstellerin als unterbewertet angesehen :

- Nr. 4 2 Vasen Rubinenglas
- Nr. 6 4 Glasleuchter, Porzellan und Goldbronze
- Nr. 7 4 Bücherregale , Mahagoni
- Nr. 12 1 Zigarren-Etui aus Schildpatt
- Nr. 15 1 Kristallaschenbecher
- Nr. 16 1 Zigarrenschneider, Elfenbein
- Nr. 21 2 Kupferkannen, alte holl. Milchkrüge
- Nr. 25 2 kl. Ölbilder, alte Münchener Maler
- Nr. 26 2 Aquarelle ital. Maler Goersoni
- Nr. 41 1 Metalleuchter, alt, barocker Kirchenleuchter
- Nr. 42 1 Porzellanleuchter, alt Berlin
- Nr. 51 4 Paar Prötierenhalter, Goldbronze
- Nr. 55 1 Tisch mit 2 Einlege-Platten
- Nr. 63 1 kl. Schreibtisch, Empire
- Nr. 64 1 Sofa, Couch, Creton u. Daunenkissen
- Nr. 66 1 Standuhr, Empire
- Nr. 67 1 Kristallkrone

118

- Nr. 68 1 Wandteller, alt Nymphenburg
- Nr. 70 12 Vasen
- Nr. 75 1 Kaffeeservice, 12 Personen, Berlin
- Nr. 77 6 Obstteller, Meissen
- Nr. 78 6 Obstteller, Berlin, antik
- Nr. 79 3 Japan Teetassen, antik
- Nr. 82 7 Obstteller, alt Meissen
- Nr. 93 1 Sofa, Biedermeier, alt, antik
- Nr. 94 2 Sessel, engl. Victoria, antik
- Nr. 95 1 Tisch, Mahagoni, alt
- Nr. 96 1 Kommode, Mahagoni, ganz alt
- Nr. 98 1 gr. Wäscheschrank
- Nr. 139 4 Tortenteller, Kristall

Besonders an dieser Position ist zu erkennen, dass der Herr Sachverständige eine deutlich in Erscheinung tretende Unterbewertung vorgenommen hat.

- Nr. 140 12 Teetassen, Jenaer Glas mit Kuchenteller
- Nr. 147 1 Glas Service, Jenaer Glas, Franz. Jean Beck
- Nr. 148 12 Biergläser
- Nr. 149 12 Whisky-Gläser
- Nr. 151 5 Cognacgläser
- Nr. 156 1 russ. versilberte Kaffeekanne
- Nr. 157 1 rd. versilberte Gemüseschale
- Nr. 158 1 versilberte Sauciere
- Nr. 163 12 geschliffene Biergläser
- Nr. 164 6 Tortenplatten
- 178 1 Obstschale, feines Glas
- Nr. 194 4 Schüsseln, versilbert
- Nr. 195 5 versilberte Platten
- Nr. 196 4 versilberte Fleischplatten
- Nr. 202 6 Tassen
- Nr. 203 18 Gläser

Die Anpreisstellerin ist der Auffassung, dass es sich bei dieser Position um 2 Jacobswal gehandelt haben muss.

Nr. 523 1 Spiel Tisch, alt Mahagoni

- Nr. 225 1 Frisiertisch, Bouletisch
- Nr. 228 5 Stühle, Elfenbein-Schleiflack
- Nr. 229 1 Vitrine, alt a.d.Zeit Louis XV
- Nr. 231 1 Krone , Empire
- Nr. 234 1 kl. Wandschrank, alt jap. Ebenholz
- Nr. 235 1 kl. rd. Biedermeier-Nähtisch
- Nr. 247 1 Bank, engl., alt
- Nr. 252 1 Krone, Bronze
- Nr. 295 1 versilberter Butterformer
- Nr. 395 4 Sesselschoner
- Nr. 396 30 Mitteldecken
- Nr. 397 91 kl. Deckchen
- Nr. 398 90 Klapperdeckchen
- Nr. 406 7 Sofakissen
- Nr. 453 1 Ölbild, franz. Maler
- Nr. 454 2 Wandarme, Bronze
- Nr. 455 1 Krone
- Nr. 456 1 kl. Uhr
- Nr. 467 1 engl. Bank
- Nr. 469 1 engl. Schrank
- Nr. 471 1 Kristallkrone
- Nr. 487 1 Couch

Diese Couch, bei der es sich um ein antikes Stück gehandelt hat, ist nach Ansicht der Antragstellerin mindestens 1.000.- DM wert, nicht nur 400.- DM.

- Nr. 489 1 Goldbronzuhr
- Nr. 491 1 Esservice für 18 Personen, alt Berlin<sup>?</sup>
- Nr. 492 9 Mittel-Teller, alt Berlin
- Nr. 493 9 kl. Teller, alt Berlin
- Nr. 494 2 Kuchenteller, alt Berlin
- Nr. 495 2 alte Tassen, Meissen
- Nr. 521 1 Vitrine, Mahagoni
- Nr. 522 1 Jacobsessel, antik

Die Antragstellerin ist der Auffassung, dass es sich bei dieser Position um 2 Jacobsessel gehandelt haben muss.

- Nr. 523 1 Spieltisch, alt Mahagoni .

3.) Hinzu kommt jedoch noch folgendes:

Die Antragstellerin hat beim Entschädigungsamt Berlin unter der Reg.Nr. 61 469 nach Heinrich Loewenthal einen Vergleich abschliessen können, mit dem ihr ein Betrag von 68.000.- DM aus Schaden an Eigentum, Vermögen und für Zahlung von Sonderabgaben wegen Sonderzahlung für Mitnahme von Umzugsgut usw. zugebilligt worden ist. Für die Mitnahme des wertvollen Umzugsguts hat das Entschädigungsamt die Zahlung eines Betrages von 300.000.- RM als glaubhaft dargetan An-  
~~er~~ken nung finden lassen, nachdem die Antragstellerin durch Vorlage ihrer eidesstattlichen Versicherung vom 2. Juni 1960 dem Entschädigungsamt Berlin glaubhaft gemacht hatte, dass es sich um sehr wertvolle antike Stücke gehandelt hatte, für die ihrem Ehemann und ihr die Ausfuhrgenehmigung erteilt worden ist.

Es wird angeregt, die Entschädigungsakten - Reg.Nr. 61 469 - nach Heinrich Loewenthal vom Entschädigungsamt Berlin, Berlin W 30, Potsdamer Str. 186, zum Zwecke des Beweises herbeizuziehen.

Aus diesen Akten und insbesondere aus dem unter Beweis gestellten schriftsätzlichen Vortrag der Antragstellerin ergibt sich die Tatsache, dass der Betrag von 300.000.- RM als Sonderzahlung für die Mitnahme des Umzugsguts geleistet werden musste. Geht man davon aus, dass dieser hohe Betrag entrichtet worden ist, muss der Wert des Umzugsgutes im Jahre 1939 bereits annähernd dieser Bussezahlung entsprochen haben. Geht man weiterhin davon aus, dass in der Zeit von 1939 bis zum 1.4.1956 eine erhebliche Preissteigerung zu verzeichnen war, kann unbedenklich unterstellt werden, dass der von Herrn Sachverständigen Prof. Dr. Schäfer jetzt festgestellte Wiederbeschaffungswert für das gesamte Umzugsgut in Höhe von 146.306.- DM nicht richtig sein kann.

121

Die erkennende Kammer hatte bereits in ihrem Beschluss aus dem Jahre 1952 zum Ausdruck gebracht, dass das Umzugsgut im Zeitpunkt der Entziehung einen Wert von ca. 135.000.- RM repräsentierte. Auf Grund von jahrelangen Erfahrungen hatte damals die erkennende Kammer diesen Betrag eingesetzt. Es kann daher kaum rechtens sein und der wahren Sachlage entsprechen, dass das Umzugsgut am 1.4.1956 - also innerhalb von 14 Jahren - für einen Preis von ca. 146.000.- DM wieder zu beschaffen sein dürfte.

Es wird angeregt, auf Grund der neuen eidesstattlichen Versicherung der Antragstellerin im Wege der freien Schadensschätzung die von der Antragstellerin noch eingehender beschriebenen und die in dem Gutachten des Herrn Prof. Dr. Schäfer angegriffenen Positionen neu zu bewerten und in der zu treffenden Entscheidung zu berücksichtigen.

Hilfsweise wird die

Bestellung eines Obergutachters,

der auf Grund beruflicher Erfahrungen in der Lage ist, sich über den Wiederbeschaffungswert antiker Möbel und Einrichtungsgegenstände zu äussern, in Anregung gebracht.

1 begl. Abschrift anbei.

Rosalie A. Reichardt geb. Maack

(Dr. Reichardt)

Rechtsanwalt

Eidesstattliche Versicherung

I  
122

Hiermit versichere ich an Eides statt, wobei mir bekannt ist, dass sowohl die Abgabe einer vorsaeztlich falschen als auch einer fahrlaessig unrichtigen eidesstattlichen Versicherung strafbar ist und diese zur Vorlage beim Landgericht Hamburg - Wiedergutmachungskammer - bestimmt ist:

Die in dem von der Gestapo beschlagnahmten Umzugsgut enthaltenen gewesenen Gegenstaende, Gemaelde, Bilder und Stiche, die von dem Herren Sachverstaendigen mangels naeherer Beschreibung nicht geschaeztzt werden konnten, werden nachstehend eingehend dargestellt:

1. Gemaelde, Bilder und Stiche.
2. Moebel.
3. Uhren, und Gegenstaende, die in beiliegenden Listen genannt sind.

Ich bin bereit, diese Angaben vor Gericht zu beschwoeren.

London, den 3/7/61.....

Rosalie Grossenthal geb. Maschine  
(Unterschrift)





Umzugsgut

123  
114

- 24 1 Oelbild. Ein Bild meines Vaters, gemalt von Professor E. Spiro, Wert: DM. 1 200.--
- 27 2 Kupferstiche von Odessa. Ansicht vom Odessaer Hafen mit dem Blick auf das Schwarze Meer, in einem das Denkmal von Potemkin, das andere mit der beruehmten Marmortreppe, die zum Hafen fuehrte. Die Stiche datierten anfangs des 18. Jahrhunderts und waren bereits im Besitze meiner Eltern in Odessa. Die Stiche waren ungefaehr 75 - 80cm lang und etwa 35cm hoch. Der Preis eines jeden ist: DM. 250.--
- 37 Zwei Familienurkunden.
- 44 Ein Familienphotos.
- 45 Bilder-Alben, neu.
- 86 Ein bunter Stich. Bild einer Dame aus der Zeit von Ludwig dem 14ten. Der Stich war ein franzoesischer Stich, etwa 17. Jahrhundert. Der Preis ist: DM. 450.--
- 87 Ein kleiner Stich. Szene von Genf zurzeit Calvin's. Preis ist: DM. 450.--
- 103 Kleine Krone. (Juedische Oellampe) aus dem 15. Jahrhundert stammende spanische Tempellampe aus Kupfer. Es ist anzunehmen, dass diese Lampe nach der Vertreibung der Juden aus Spanien ihren Weg nach Deutschland fand und nach Aussagen hiesiger Experten heutzutage ein Museumstueck ist. Der Preis fuer eine derartige Lampe muesste sich heute auf ungefaehr ..... DM. 1 800.-- belaufen, doch erscheint mir nach Nachfragen, dass eine derartige Lampe kaum im Kaufe zu erstehen ist.
- 106 Eine kleine Ewige Lampe: Eine oel-brennende Altarlampe aus Bronze, byzantinischen stiles, urspruenglich aus Griechenland, etwa Mitte des 16. Jahrhunderts. Der Ursprung ist deswegen klar, weil die Lampe mit griechischen Zeichen verziert war. Der Preis ist: DM. 600.--
- 108. Ein grosses Familienbild: Das Bild meines Schiegervaters, Gruender des Hauses der D. Loewenthal-Elbing, gemalt von Professor E. Spiro, Wert: DM. 1 200.--

B.W.

der Umstände des vorliegenden Falles und mit Rücksicht auf das  
... zum Abschluß eines Vergleichs mit der Antragstell...

Fortsetzung.

Umzugsgut

114

- Pos. No.
- 457 Sechs Stiche bestehend aus Herrentrachten zur Zeit Louis des 14ten und 15ten, 16/17. Jahrhundert. Preis ist: per Satz: DM 1 800.--
- 458 Zwei alte Bilderrahmen aus Mahagonyholz, 85cm breit und 30cm hoch, jeder im Werte von DM 100.--
- 485 Drei Stiche franzoesischen Ursprunges, darstellend Versaille, Tuilleries und Fontainbleau, etwa 17. Jahrhundert. Der Preis ist: DM 450.--
- 486 Ein Stich in der Damentracht zur Zeit Louis des 14ten, etwa 17. Jahrhundert. Der Preis ist: DM 450.--
- 254 Seite 6 auf Herrn Professor's Liste ausgelassen:  
Ein Familienbild von meiner Schwiegermutter, gemalt von Professor E. Spiro. Preis : DM 1 000.--

Bei aquarelles eine Aquarell von einer bekannten Aquarellmalerin namens Gerson. Bildnis eines jungen Madchens. DM. 750.  
Das zweite Aquarell war von der Schule Renoir und nach der Aussage der vielen Experten sollte es ein echtes Renoir, eines seiner Familienmitglieder.

- 6 (Meine Liste Seite 12) Schlafzimmer: 2 Stühle. Die einen sind aus Schleiflack, sondern ebenfalls, seitlich, aus dem Jahr 1811. Preis DM. 100.--
- (Meine Liste Seite 13) Schlafzimmer: 2 Stühle. Die einen sind aus Schleiflack, sondern ebenfalls, seitlich, aus dem Jahr 1811. Preis DM. 100.--
- (Meine Liste Seite 14) Schlafzimmer: 2 Stühle. Die einen sind aus Schleiflack, sondern ebenfalls, seitlich, aus dem Jahr 1811. Preis DM. 100.--

425

- 8 (Seite 2) Kristallkrone, nicht DM.200. sondern DM.500. (Speisezimmer)
- 69 " " Wandteller, alt, Nymphenburg, nicht DM.80. sondern DM.200. (Speisezimmer)
- 77 " 3 Sechs Obstteller, Meissen. DM.150.
- 78 " " Sechs ganz alte Obstteller alt Berlin, nicht DM.90. sondern DM.300.
- 79 " " Drei japanische ganz alte Tassen. Nicht DM.45. sondern DM.100. (Zumindest)
- 82 " " Sieben Meissen Obstteller, Markolinzeit. DM.500. (Auf dem heutigen Markt nicht erhaeltlich)
- 95 " " (Meine Liste, Seite 25) Ein Mahagonitisch in der Diele, englischer Herkunft, genannt Sofatisch. DM. 750.
- 139 " 4 Vier Tortenteller ,Backara Kristall, Taxierung DM.10. Diese stammen aus Russland. Ein Stueck mindestens DM.25.
- 147 " 4 Ein Glasservice Jean Beck, Komplett fuer 24 Personen mit Kompottschalen. DM.1 000.--
- 151 " " Fuenf Cognacglaeser. Taxiirt mit DM.10. Es waren grosse Cognackelche, die DM.10. per Stueck gekostet haben.
- 21 " 2 (Meine Liste Seite 6) Zwei Kupferkannen, antik. Taxiirt DM.120. Der richtige Wert ist DM.200.
- 27 " " Zwei Aquarelle, das eine Aquarelle von einer bekannten Aquarellmalerin namens Gersoni, Bildnis eines jungen Maedchens. DM. 750. Das zweite Aquarelle war von der Schule Renoir und nach der Aussage der vielen Experten sollte es ein echtes Renoir, eines seiner fruehesten Werke sein. Der Preis ist: DM. 1 250.--
- 228 " 6 (Meine Liste Seite 18) Schlafzimmer: 5 Stuehle. Sie waren nicht Elfenbein-Schleiflack, sondern Ebenholz, antik, aus der Zeit Louis XVI. Preis: DM.500.
- 229 " " (Meine Liste Seite 18) Schlafzimmer: Vitrine alt, antik, aus der Zeit Louis XV. Taxiirt DM.250. Preis mindestens ~~zwischen 200 und 300~~ DM.1 250.--
- 251 " " (Meine Liste, Seite 18) Schlafzimmer: 1 Empirekrone, ganz alte, die ich elektrisch montiert habe. Preis DM.500.

B.W.

v. E. Balk.

der Umstände des vorliegenden Falles und mit Rücksicht auf das Obergutachten zum Abschluß eines Vergleichs mit der Antragsteller

126

Pos. No. 64 (Seite 2)

- (Meine Liste, Seite 13) Mein Salon: Damenschreibtisch, Queen Anne, alt, antik. Preis DM. 1 500.--.
- " " Mein Schlafzimmer (Seite 18). Metalleuchter ist unrichtige Bezeichnung. Es war ein Silberplattet Barockleuchter, stammend aus einer franzoesischen Kirche, erworben nach dem ersten Krieg, von mir spaeter elektrisch montiert. Preis: DM. 500.
- 99 " 3 Waescheschrank, Mahagoni, ganz altes Stueck. Ausfuehrliche Beschreibung (meine Liste Seite 25 Diele) DM. 1 500.--.
- 52 " 2 Vier Paar Portierenhalter,; zwei Exemplare waren Empire, ganz alt, antik, zwischen Wohnzimmer und Wintergarten. (Meine Liste Seite 7) Das zweite Paar war Barock, auch antik, aus der Zeit. (zwischen der kleinen Diele und der grossen) (Meine Liste Seite 25) Beide taxiert DM. 40. Richtiger Preis: DM. 400.
- 75 " 2 (Meine Liste Seite 18) Mein Salon. Couch mit Creton-bezogenen Daunenkissen. Preis: DM. 1 000.--
- 4 " 1 Zwei Rubinenglasvasen mit Inkrustationen, Silber- und Goldblumen, sehr alt, aus Russland. (Meine Liste Seite 8 Speisezimmer). Preis DM. 600.
- 13 " 1 Zigarren-Etui aus Schildpatte, ein russisches Stueck. Preis DM. 100.
- 247 " 6 Eine Bank, bezeichnet "Englische Bank". Taxiirt DM. 200. (Meine Liste Seite 5, Wohnzimmer) aus der Zeit Queen Anne, ein altes Stueck. Preis: 1 000.--
- 469 " 10 (Meine Liste Seite 9 & 10, Speisezimmer). Bitte nachschlagen und die Beschreibung lesen! Preis DM 3 000.--
- 453 " 10 (Meine Liste, Seite 13, Mein Salon). Oelbild, franzoesischer Maler, Vidal, Preis: DM. 1 000.--
- 454 " 10 (Meine Liste, Seite 13, Mein Salon). Zwei Bronze Wandarme, antik, Empire. Die Krone, die in demselben Stil war wie die Plaques und dieselbe Ausfuehrung, von mir elektrisch montiert. Preis fuer beide: DM. 1 250.--.

B.W.

V. E. Balks.

der Umstände des vorliegenden Falles und mit Rücksicht auf das Obergutachten zum Abschluß eines Vergleichs mit der Antragstellerin in Höhe von DM 146.306,-- bereit. Die Antragsgegnerin weist darauf



GOLDFEVER 6210

# W. E. WALKER

117

- Pos. No. 471, (Seite 11)
- 11 " 1 Kristallkroner, Wohnzimmer. Eine ganz alte englische Krone, Gestell Silberplatt, Kristallprismen, von mir elektrisch montiert. Preis: DM. 750.
- 395 " 9 Elfenbein-Budda, antik, Preis: DM. 300.
- 398 " 91 Vier Sesselschoner. Es waren alles sehr feine Spitzen. Preis: DM. 100.
- 457 " 91 Neunzig Klapperdeckchen. Taxiert DM.90. (Sie waren nicht aus Papier, sondern aus handgearbeiteter Spitze). Preis: DM. 300.
- (Meine Liste, Seite 16, Mein Salon). Kleine Gold-Bronze Uhr, die auf einem kleinen Tischchen, Louis Seize, Zitronenholz steht. DM. 500.
- Zwoelf Bierkelche, zwoelf Whiskygläser, zwoelf Likoergläser, zwoelf Wassergläser, hand-ziselierte Motive von Wild. Wir benutzten sie bei Wildessen. Preis: DM. 300.
- 6 " 1 Vier Leuchter Empire antik, Goldbronze. Beschreibung Wohnzimmer, Seite 3. DM. 400.
- 225 " 6 (Meine Liste, Seite 18, Mein Schlafzimmer). Mein Bullet-Tisch. Taxiert DM. 350. Diese sind Museumstücke und jetzt nicht mehr auf dem Markt zu haben. Preis: DM 1 500.--.
- 521 " 12 (Meine Liste, Seite 16, Mein Salon). Vitrine Jakob's Zeit, antik. Preis: DM 750.
- 522 " 12 (Meine Liste, Seite 16, Mein Salon). Zwei Jakobsessel.
- 523 " 12 (Meine Liste, Seite 16, Mein Salon). Ein Tisch aus der Jakob's Zeit, antik. Preis DM. 1 000.--.
- Ersichtlich in meiner Beschreibung.
- Gegenstände, die vergessen wurden zu taxieren: In meinem Salon zwei Chippendale Stühle. Preis DM. 300.
- Dann eine Eckkommode (Mein Salon, Seite 15), antik, Louis XVI. Ueber der Kommode befand sich ein Spiegel mit einem Rahmen aus dunklem Mahagoni, Louis XVI. Preis fuer Beides: DM. 1 000.--.
- Auf der Kommode eine Nymphenburger Porzellangruppe. Preis: DM. 300.
- Eine Gold-Bronze Uhr im Wohnzimmer, auf einer Kommode. Preis: DM. 1 000.--
- Eine zweite Gold-Bronze Uhr auf der Kommode in der Diele. Preis: DM. 700.

seller and a willing purchaser.

Signed: W. E. WALKER.

*W. E. Walker.*

Überprüfung der...  
der Umstände des vorliegenden Falles und mit Rücksicht auf das  
Obergutachten zum Abschluß eines Vergleichs mit der Antragsteller  
in Höhe von DM 146.306,-- bereit. Die Antragsgegnerin weist darau

II  
128

W. E. WALKER  
277, CAMDEN HIGH STREET,  
LONDON, N.W.1

CARVER SCULPTOR ANTIQUE RESTORER

STUDIO: 31, HEALEY STREET, N.W.1 GUL 6440

London, 25th January, 1961.

VALUATION AND OTHER ARTICLES AS DESCRIBED.

- Two Copper Plates, View of Odessa, £25. each.
- One coloured Copper Plate picture of a Lady, period Louis 14th. £35.
- One Copper Plate, Scene of Geneva, period Calvin. £35.
- One Oil-Lamp, Copper, spanish origin, ca.14th century. £150.
- One Eternal Lamp, Greek origin. £50.
- Six Copper Plates, Man's Costumes, the set of Six. £150.
- Three French Copper Plates showing Versaille, Tuilleries and Fontainebleau. £40.each.
- One Copper Plate, Lady's Costum, Louis 14th, ca. 17th Century. £40.

This valuation is based upon a contract between a willing seller and a willing purchaser.

Signed: W.E. WALKER.

*W. E. Walker.*

Überprüfung der Sachlage und mit Rücksicht auf das  
der Umstände des vorliegenden Falles und mit Rücksicht auf das  
Obergutachten zum Abschluß eines Vergleichs mit der Antragstellerin  
in Höhe von DM 146.306,-- bereit. Die Antragsgegnerin weist darauf



71278

KARL v. d. PORTEN  
beid. Schätzer.  
Kunstsachverständiger  
HANNOVER

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	<p style="text-align: center;">Übertrag</p> <p><u>EIDLICHE -SCHÄTZUNG und</u> <u>gutachtliche Äusserung i.Sa.</u></p> <p>2 Wik 6/60 E Z 789 <u>Rosalie LÖWENTHAL geb.Machline.</u></p> <p>Lt. Beweisbeschl. v.22.Febr.61 schätzte ich meinem Eide gemäss nach bestem Wissen und Gewissen für nachfolgendes Obergutachten nach Lage der Akten. Diese wären durch ein Foto der Wohnung oder durch Fotocopien von Gutachten, so sehr bereichert, das diese nach Augenscheinnahme der expertisierten Dinge grundlegende re Schätzungsunterlage für die Kunstsa - chen und Antiquitäten gegeben haben dürften, als die in der 39 seitigen, bis ins Kleinste aufgeführten intensiv umschriebenen Hauptwerte der über 1000 Positionen. Womit ich aber keineswegs die umfangreiche Arbeitsleistung dieser Beschreibungen unterschätze. Auch eine Rechnung oder Quittungscopie der Einkaufsquelle hätte ein klareres Aktenbild gegeben. Auch die Bibliothek gab mir keinen andeutungsweisen Sammlerhinweis, auch nicht die Bilder, die mir erfahrungsgemäss für den Gesamtkulturwert eines so kostbar geschilderten, mit hohem Geldaufwand sicher erstandenen prachvollen - nicht immer geschlossenen einheitlichen -gediegenen Viel-Zimmerhausstand. Da ich eine objektive Taxation erstellen muss, werde ich etwas ausführlich, sodass ich auch insbesondere auf die mir vorgeschriebenen Hinweise der Antragstellerin auf Bl.37 ff.u.122 ff sowie der Angaben des Zeugen Schultze Bl. 75 ff der Akte eingehen werde, teils eingegangen bin.</p> <p>Auch der Zeuge Sch., der sicher ein tüchtiger Dipl.-Kaufmann ist, äussert sich subjektiv auf S.76. Was er sich an genügenden Sachkenntnissen für die Feststellung, dass es sich bei den vorerwähnten einzelnen Einrichtgs.Gegenständen um echte antike Möbelstücke gehandelt hat - nicht aber etwa um Copien - zutraut, kann ich aber nur zur Kenntnis nehmen. Ein grosser Kunsthistoriker äusserte sich einmal, achtzigjährig, " 2 Menschenalter wären nötig um seine gutachtl. Stellungnahme noch genauer und präziser zu treffen", also mit 160 Jahren</p>			

8 + 1 ARH

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden <i>RM</i>	Wert nach dem Schaden <i>RM</i>	Schaden <i>RM</i>
	<p style="text-align: right;">Übertrag</p> <p>"Antik - ALT " sind in der Fachsprache des Sammlers-Kunst-Händlers und Sachverständigen 2 abgegriffene Worte, die unbedingt eine Zeitbestimmung weingstens des Jahrhr. erfordern, und das VOR-oder MITTE des fraglichen Jahrhr. ermöglicht schon eine zielsichere Werteinschätzung, insbesondere für Einrichtungsgegenstände.</p> <p>Vorgeschichtliche Dinge, vor allem Ausgrabungen, also-im Sinne des Wortes wirkliche Antiquitäten, schliesse ich aus. 100 Jahre Alter für uns, 50 Jahre für Amerikaner für einen Gegenstand bedeutet Antiquität, für 5 Dezennien "AMIQUITÄT" .</p> <p>In den Eidesstattl. Erklärungen, auch des Herrn Dipl.Kfm.Schulte, auf die ich im Beweisbeschluss besonders hingewiesen werde, und in dem Umzugsgut verzeichnis, das auch irreführend ohne Absicht ab-und geändert und vervollständigt ist, ist das Wörtchen "ANTIK-und ALT " reichlich verwendet.</p> <p>Und ohne Zeitbestimmung von geringem Nutzen, aber mit, eine sachliche Schätzungsunterlage, die einen Wert ins x-fache steigern könnte.</p> <p>In diesem Zuge erinnere ich an eine Ausführung, die es für erforderlich hält, einen Kunstgegenstand vor einer Schätzung erst auf die Echtheit belegen zu lassen. Ein Kenner lässt seine Objekte expertisieren, möglichst auf Rückseite der betreffenden Aufnahme, oder dementsprechend versichern. Die Versicherung des Zeugen Sch. kann ich nur zur Kenntnis nehmen und muss meine Er-</p> <p style="text-align: right;">Übertrag</p>			

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden <i>RM</i>	Wert nach dem Schaden <i>RM</i>	Schaden <i>RM</i>
	<p style="text-align: right;">Übertrag</p> <p>theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen <del>fahrungen</del> sprechen lassen, da eine objektive Schätzung verlangt wird, und die, mit recht.</p> <p>Die Antragsstellerin, jetzt englisch orientiert, wir nach deutschem Maass, gibt leider in ihrer eidesstattl. Versicherung von 39 fol. Seiten, NICHT eine Zeitangabe. Ab und zu erscheint auch das Fachwort: " Im Stile Louis 16. " noch als Stilcopie erkenntlich.</p> <p>S.76 -Zeuge Sch. spricht auch von:  " 3.) Mahag. Schrank Queen Anna, 4) im Stil L.XVI., im florentinerer Stil, 6) Stühle a. der Jacob Zeit.</p> <p>Jacob ist ein französ. Tischler, arbeitete Louis Seize in Paris bis i.d. 80er Jahre des 18. Jahrh., und was sagt er mit " Jacob-Zeit? Florentiner-STIL im grossen Sinne genommen, ist wohl florentiner Renaissance gedacht, wie es eine ausgesprochene florentiner Gotik gibt!</p> <p>Zu den Sachkenntnissen gehört auch noch das Wissen um den hohen Stand der Fälscherkünste der letzten Dezennien. Und nur wertvolle Möbel wie hier werden angezweifelt und gefälscht. Anzweifeln kann man eine barock Kommode, die NUR 120 Jahre alt ist, sie fällt dann ins Louis-Philip, und ist keine Copie, trotzdem eine antike barock Kommode des II. Barock (auslaufender Barock Rokoko im Französischen) ! Möbel dieser Zeit sind sehr schwer für das richtige Zeitalter zu erkennen. -Furniermöbel des L. Philip können zuweilen auch die internationalen Kenner nur schwer vom Möbel des 18. Jahrh. unterscheiden. Meist entscheidet die Signatur für die Echtheit.</p>			

*Typarise*

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	<p style="text-align: center;">Übertrag vollen</p> <p>Jch kann mich des Eindrucks der Sicherheit in der ZEITBESTIMMUNG nicht erwehren, wenn es heisst " im Stile." und wieder " ANTIK " für ein und denselben Gegenstand. Und da der Stil der Ausdruck einer Zeit ist, müsste auch diese Epoche zeitlich genannt sein. <u>NICHT eine ungefähre Datierung</u> habe ich in den umfangreichen Unterlagen ermitteln können, die das Mittel für den Schätzwert einer Antiquität bedeutet.</p> <p>Auch für die auf S.123 - 127 nachträglich ausführlich beschriebenen, für eine objektive Schätzung gegebenen Erklärungen geben aber meist keine Aufklärung für die benötigten Unterlagen.</p> <p>Es fehlen bei den Kupferstichen die Angaben der Künstler, verglichen mit der Banknote ohne Zahlen-Nennung, ferner; die Manier, Grösse, Plattenrand, vor oder nach der Schrift u. dergl. mehr. Costume-Blätter-Trachten der Zeit des Louis xv.u.14. wurden und werden auch heute noch gedruckt, wobei ich betonen möchte, dass jeder Kupferstich auch ein Druck ist. Selbst der Graphikspezialist ist nicht in der Lage, ein unter Glas gefasstes Graphikblatt-schwarz oder bunt- als echt zu bezeichnen, oder die Fälschung zu erkennen. Jch sehe Nichts, ausserdem finde ich trotz Dicke der Akte nur spärliche Unterlagen, die ich erfahrungsgemäss zu einem mosaikartig. Schätzungsbild gemischt mit Kenntnissen verarbeite.</p> <p>Kultgegenstände gibt es immer noch aus Tempeln und a. Kirchen, da diese bis ins 17. Jahrhundert die Mäcene-die Auftraggeber für die Kunst waren. Nr.103 zB : Kleine KRONE (jüdische Öllampe-spanische TEMPELLAMPE aus KUPFER. (Umzugsgutliste Ampel ) Kann als Krone nie KUPFER gewesen sein, da dieses N. E.- Metall für TREIBZWECKE dient. Kronen in der Art der Sabbat-Beleuchtg. sind 5 flammige Ölbehälter m. Tropfenfänger in Messing; gegossen u. zisiliert etc.</p> <p>Noch zahlreicher sind " Ewige Lampen", die in jedem Haus vom Nordosten bis Byzanz neben einem Jkon zu finden sind. Es sind ja Kultdinge.</p> <p>Noch ein Beispiel für die hoch eingeschätzte Graphik, S.60 : "Japan. Stich; eine sehr alte Arbeit auf Reispapier. Weder Stich noch jap. HOLZSCHNITT kann man auf Reispapier abdrucken. Diese Bildchen werden für Buchillustrationen auch heute noch gemalt.</p>		<p>Treffende</p> <p>Tschammond</p>	

768  
 742

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	<p style="text-align: center;">Übertrag</p> <p>Zu Nr.487 ist auf S.119 nochmals darauf hingewiesen worden, dass es sich um ein <u>antikes</u> St. Stück handelt. Für den Sachverständigen ist der Begriff Couch ein moderner, als antikes Liegemöbel heisst es im 18. Jahrh. (Barock bis Rokoko) REPOLIT. Das ist eine 3 teilige Liege mit allseits gepolster-tem sehr bequemen Sessel, Mittelstück (Art Hocker u. dem Endstück mit gehöhter Umrahmung. Und nach Madame Recamiér wird die antike Liege in einem Rahmen gleich benamst. Die erstere Liege ist sehr selten, eine Re- camier ist noch öfter im Handel zu finden. Aufgeführt sind unter Neuanschaffungen: 2 COUCHES lt Rechnung mit 1506.- "</p> <p>Jch muss es genug sein lassen weitere Ausführungen in diesem Sinne zu machen: aber die auf S.125 nie- dergeschriebene Ausführung: " Das 2. Aquarell war von der Schule <u>RENOIR</u> und nach AUSSAGE der VIELEN EXPERTEN sollte es ein <u>ECHTES</u> <u>RENOIR</u> sein, eines sei- ner frühesten Werke, " Wenn einer dieser vielen Be- gutachter die Echtheit schriftlich gegeben hätte, wä- re diese Unterlage das Wichtigste Schätzungsmittel und die höchste zu bewertende der über 1000 Positi- nen dieser Akte, auch der meist unverständlich hoch nach Eigenart eingesetzten Pound-Positionen. Siehe S. 128 listenmässige Bezifferung des englischen Holz- schnitzers- u. Restaurators Walker.</p> <p>Es wurde der Wiederbeschaffungswert der in dem <u>UMZUGSGUTVERZEICHNIS</u> (Hülle Bl.10 d.A.) aufge- führten Gegenstände per 1. April 1956 unter Berück- sichtigung ihres Zustandes zum Zeitpunkt der Entzie- hung geschätzt und der Leitsatz zur Entscheidung des ORG v.16.12.1959 berücksichtigt. Hierzu war aber die Bearbeitung jeden Postens und der der Antiquitä- ten nach jeder Richtung und Erfahrungssätze nunmehr erforderlich.</p> <p>Wir haben wunschgemäss im Hinblick auf das fortgeschrittene Alter der Antragsstellerin diesen nicht alltäglichen, schwierigen Auftrag nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt und versucht eine OBJEKTIVE Taxation mit grösstmöglicher Beschleuni- gung zu erstellen.</p>			
	Übertrag			

F schreckte mich auf !

143

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	Übertrag			
	<u>Differenzklärung :</u>			
	Die Liste des Reisegepäcks Frau S.Löwenthal (Pos.1 bis 120) die die Summe von	14 795.-		
	und die des Herrn H.Jsrael Löwenthal, die die Summe von	9 220.-		
	und die Liste mit Neuanschaffungen, die nur auf einen einfachen Durchschlagspäler z.T. aufgezeichnet waren mit	4 665.-		
	habe ich nicht zu meinem Auftrag gehörend angesehen . (Schätzung 6.6an. 61)			
	Die durch Complication von Änderungen in Pos.1 und 3 der Umzugsgutliste-siehe meine Ausführung Pos.2 -eine zu viel geschätzte Kommode v.6.1.61 beträgt.....	1 500.-		
	Und nach meiner Umzugsgutlistenbearbeitung sind <u>13 Positionen Orientteppiche</u> mit insgesamt <u>80,53 qm</u> von mir eingesetzt. Nach der <u>Akte S.63 und 64</u> wird von ererbten Perser Brücken und Teppichen gesprochen, die ich nicht im Umzugsgut fand, auch <u>nicht</u> geschätzt habe. Siehe meine Ausführgn. unter Pos.47 u.ff. Hier sind die Differenzen zwischen Umzugsg.Liste und der Erklärung a.S. 63 beträchtlich. Sie gehen in die Tausende !			

**Karl von der Porten**  
 HANNOVER  
 Prinzenstr. 1 u. 2  
 Tel. 241 41  
 u. Handeltkammer zu Hannover öffentlich bestellter Sachverständiger  
 1970 und neue Kunst

Hannover, den 31. März 1961

*Karl v. d. Porten*

Vereidigter Kunst-Sachverständiger-Versteigerer .  
 Kunsthistoriker.

Übertrag

*Lina v. d. Porten*

Vereidigte Sachverständige- und vereid. Auktionatorin

**Lina v. d. Porten**  
 Hannover  
 Prinzenstr. 21  
 Tel. 241 41  
 Von d. Handeltkammer zu Hannover öffentlich bestellter Sachverständiger  
 1970 und neue Kunst  
 u. Handeltkammer zu Hannover öffentlich bestellter Sachverständiger  
 1970 und neue Kunst

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert	Wert	Schaden
		vor dem Schaden <i>RM</i>	nach dem Schaden <i>RM</i>	
	Übertrag	112734.-		
672	5 Kartons Karten m. Kuverts a 25 St.			
673	2 Töpfe Bohnermasse -feste-			
674	4 Kannen Bohnermasse			
	4 Steine zum Schuheputzen			
bis	12 Putzlapfen f. Schuhe			
679	4 Kerzen von Nr. 670 an zusammen	125.-		
680	24 Lichte			
681	) 6 Rollen Auslegepapier ) 8 Luffa			
683		5 Pakete Vim		
684	10 Pakete Persil			
685	10 Pakete JMI			
686	10 Pakete LUX ab Nr. 680 zusammen	78.-		
<u>30</u>	<u>B Ü C H E R 500</u> siehe Sonder- aufstellung von Nr. 1 bis 492	985.-		
		113922.-		

Hannover, den 31. März 61

*Karl v. d. Porten*



Vereidigte Schätzerin  
 " Auktionatorin .

Vereidigter Kunst-Sachverständiger +  
 Versteigerer. Kunsthistoriker .



*Lina v. d. Porten*

Übertrag

Dr. H. G. Tovote  
Rechtsanwalt u. Notar  
Dr. E. Richardt  
Rechtsanwalt  
Berlin W 13, Fürstendamm 186  
Tel.: 91 39 68 Postfach No.: Berlin-West 44 59

Berlin, den 27. April 1961  
L 5319 V II



In dem Rückerstattungsverfahren  
Rosalie Loewenthal ./.. Bundesrepublik Deutschland  
- 2 Wik 6/60 - E-Z 789 -

wird in Erledigung der Verfügung vom  
4. April 1961 zu dem Gutachten der  
Sachverständigen Karl u. Lina v.d. Porten  
vom 31. März 1961 wie folgt Stellung  
genommen:

Die Antragstellerin hat mit Schreiben  
vom 21. April 1961, das hiermit auf  
der Geschäftsstelle niedergelegt wird,  
den Inhalt des gesamten Gutachtens nicht  
recht verstehen können. Wie es sich  
aus dem Schreiben der Antragstellerin  
ergibt, fragt sie mit Recht, aus wel-  
chem Grunde die Sachverständigen glau-  
ben, ihre eingehende eidesstattliche  
Versicherung vom 2. Juni 1960 in Zwei-  
fel ziehen zu können. Der Auffassung  
der Antragstellerin ist beizupflichten,  
dass die erkennende Kammer mit der Be-  
trauung der beiden Sachverständigen  
nicht etwa ein kunstgeschichtliches  
Kolleg resp. eine kunstgeschichtliche  
Abhandlung über die verschiedenen Stil-  
arten der letzten Jahrhunderte erbeten  
hatte, sondern den Auftrag erteilt hat,  
nach Massgabe der zur Verfügung stehen-  
den urkundlichen Beweismittel und unter  
zusätzlicher Würdigung der von der An-  
tragstellerin glaubhaft gemachten ein-  
zelnen Vermögenswerte den objektiven  
Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956  
festzustellen.

Re. 37 ff

An das  
Landgericht Hamburg  
Hamburg 36  
Sievekingplatz 1

181

Der gegen die Antragstellerin erhobene Vorwurf , sie hätte eine objektiv unrichtige eidesstattliche Versicherung abgegeben, muss mit aller Schärfe zurückgewiesen werden. Die Sachverständigen haben damit eine Würdigung der Bekundungen der Antragstellerin vorgenommen, die nicht zu ihrem Aufgabenkreis gehört hat.

Es wird daher beantragt,  
einen nahen Termin anzuberaumen.

Es wird gebeten,  
zu diesem Termin beide Gutachter zu laden,  
damit die Antragstellerin und ihr Prozess-  
bevollmächtigter den beiden Gutachtern die  
entsprechenden Vorhaltungen machen können.

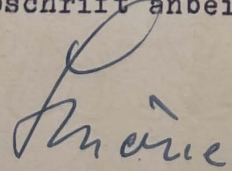
Damit vermag dieses Gutachten nicht dazu beitragen, der Antragstellerin im Sinne der Rückerstattungsgesetzgebung den objektiven Schadensersatz für das ihr entzogene wertvolle Umzugsgut zuzuerkennen.

Die erkennende Kammer, die bereits in dem Verfahren nach dem REG in dieser Sache eine Entscheidung getroffen hatte, dürfte auf Grund der jahre-lang gewonnenen Erfahrungen sachverständig genug sein, aus den vorliegenden Gutachten ein klares Bild über den unermesslichen Wert des Gutachtens zu gewinnen.

Hilfsweise wird daher angeregt:

den Parteien einen Vergleichsvorschlag zu unterbreiten.

Beglaubigte Abschrift anbei.



(Schöne)  
Assessor

als amtlich bestellter  
Urlaubsvertreter

R. Loewenthal

23, Mapesbury Court,  
Shoot-up Hill,  
LONDON, N.W.2.

182

5

1

-b

London, 21. April 1961.  
Eingegangen am 24. APR. 1961  
Erledigt: *Bitte Rn. Ertl*

Herrn Dr. Jur. A. Reichardt,  
Kurfuerstendamm 186,  
BERLIN, W. 15,  
W. Germany.

Sehr geehrter Herr Dr. Reichardt,

Ich danke Ihnen fuer Ihren Brief vom 12. April und den Beilagen.

Ich will so kurz wie moeglich zu der Schaetzung der Sachverstaendigen Karl und Lina von der Porten Stellung nehmen:

Mit welcher Berechtigung glauben die Sachverstaendigen meine eidesstattliche Versicherung in Zweifel zu stellen, denn wie Sie es ja wissen, haben die Herren Richter in Hamburg meine Aussagen nicht bezweifelt. Ich bin sicher, dass das Gericht keine kunstgeschichtliche Abhandlung verlangte, die im uebrigen von den Sachverstaendigen noch nicht einmal, meiner Meinung nach in klarem Stil abgefasst wurde. In der Schaetzung selber gehen ganze Worte verloren, da die Randbemerkungen nicht ausgetippt worden sind.

Um im einzelnen nur ein paar Punkte der nicht zu erfassenden Bearbeitung hervorzuheben, moechte ich folgendes bemerken:

Position 218 wird ausgelassen, weil in Position 46 eine Stehuhr erwaeht wird. Durften wir nur eine Uhr haben?

Positionen 563-569 sind nicht geschaezt, weil in position 143 ein Hutschinreuter erwaeht wird. Durften wir nur ein Service besitzen? In jedem Falle haben die Sachverstaendigen weder Position 143 noch Positionen 563-569 gewertet.

Position 103 wird nicht geschaezt, da anscheinend die Sachverstaendigen sich nicht befugt fanden, eine Schaetzung vorzunehmen und sie empfehlen, einen Sachverstaendigen fuer juedische Kultgeraete zu bestimmen. Die Sachverstaendigen verweigern aber, die Schaetzung des englischen Sachverstaendigen zu akzeptieren.

Auf Position 229 befragen die Sachverstaendigen, warum ein Stilgegentel in einem Zimmer war. Sind die Sachverstaendigen Innenarchitekten?

Bitte wenden.....

*HL*

*n. u. a. 18.5.61*

18385

Fortsetzung.

Dies sind nur ein paar Punkte, die ich jetzt hervorheben will. In der kunstgeschichtlichen Abhandlung, auf Seite 2 unten, schreiben die Sachverstaendigen wertlich: Ein Kenner laesst seine Objekte expertisieren, moeglichst auf Rueckseite der betreffenden Aufnahme oder, dementsprechend versichern. Wenn die Sachverstaendigen Gelegenheit gehabt haetten, meine Moebel zu sehen, haetten sie auf allen Moebelstuecken die Expertisen sehen koennen. Auch waren die Moebel dementsprechend versichert. Die Tatsache, dass die Umzugslisten nicht ganz der spaeteren Einzelaufstellung gleichkommen, ist damit zu erklaren, dass zur Zeit der Auswanderung so wenig wie moeglich deklariert wurde und so billig wie moeglich deklariert wurde. Diese Tatsachen muesste den Sachverstaendigen bekannt sein.

Es beruehrt ferner eigenartig, dass die Sachverstaendigen es fuer noetig halten, die eidesstattliche Versicherung des Herrn Diplom-Kaufmannes Schulte in Zweifel zu stellen.

Selbst in der Buecheraufstellung erscheinen Schaetzungen, die geradezu laecherlich sind; denn selbst in London wuerde man im Altbuchhandel mehr bekommen als die Sachverstaendigen angaben.

Im grossen und ganzen erscheint mir die Schaetzung sehr weit von objektiv und gibt vielmehr den Eindruck einer stark tendenzioesen Arbeit.

Ich uebersende Ihnen hiermit die Originaldokumente zurueck, die ich fuer meinen eigenen Bedarf hier photo-kopiert habe.

Ich waere Ihnen dankbar, wenn Sie baldmoeglichst gegen diese Schaetzung Einspruch erheben wuerden.

Mit besten Gruessen

bin ich

Ihr

R. Loewenthal

*Handwritten notes and signatures in the background, including "bin ich", "Ihr", and "R. Loewenthal".*

*Handwritten text: (Name) Notar*

*Handwritten initials*

*Handwritten text: u. ab a. 18.5.41*

187

Wiedergutmachungskammer<sup>2</sup>

Geschäfts-Nr. 2 WiK 6/60 E

Z 789

Prot. 2 a Protz  
ab 15/6. G

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Dr. Roscher

Rosalie L o e w e n t h a l geb. Machline

als Vorsitzender

Bev.: Dr. Tovote und Dr. Reichardt,  
Berlin W 15, Kurfürstendamm 186,

Landgerichtsrat Schenck

" Niemeyer

gegen

als Beisitzer

JAe. Igel

Bundesrepublik Deutschland  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
-05608 - L 222 - BV 42/425-Reg.Nr.2437

als Urkundsbeamter  
der Geschäftsstelle

erscheinen bei Aufruf

für Antragstellerin: RA. Dr. Reichardt mit Antrag-  
stellerin persönlich

für Antragsgegner: Herr Klenner.

Der Vertreter der Antragstellerin weist darauf hin, dass—  
dass die Sachverständigen v.d. Porten zusätzlich der sogenannten  
Differenzbeträge, in denen auch die zweite Kommode mit  
DM 1.500,-- enthalten ist, auf einen Gesamtschätzwert von  
DM 144.102,-- gelangt sind.

Die Parteien verhandelten über das Gutachten der Sachverstän-  
digen v.d.Porten.

Es wird festgestellt, dass die Sachverständigen eine Reihe  
von Gegenständen nicht bewertet haben.

Der Vertreter der Antragstellerin überreicht die Abschrift

einer

einer Eingabe vom 29. August 1960 an das Entschädigungsamt Berlin sowie die Fotokopie eines Teilvergleichs vom 21. September 1960 und die Fotokopie eines Teilbescheides vom 17. August 1957.

Der Vertreter der Antragstellerin erklärt, dass die Antragstellerin seinerzeit eine Abgabe an die Degobank in Höhe RM 300.000,-- entrichtet hat.

Nach Verhandlung

beschlossen und verkündet

Den Parteien soll eine Entscheidung zugestellt werden.

*M. K. K.*

*F. J.*



204  
Dieser Beschluß ist rechtskräftig.  
Hamburg, den 24. OKT. 1961  
Die Geschäftsstelle

*huts*  
Justizinspektor  
Rechtsaufsichtsberechnung  
ist der Oberfinanzdirektion  
erteilt am 24. OKT. 1961  
*huts*  
Justizinspektor

Landgericht Hamburg

2 WIK 6/60

2 789

Beschluß

In der Rückerstattungssache

der Frau Rosalie Loewenthal  
geb. Machline,  
23, Napesbury Court, Shoot up Hill,  
London N.W. 2,

*11/10*

Antragstellerin,

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr.H.G. Tovote  
und Dr. E.Reichardt, Berlin W 15,  
Kurfürstendamm 186,

gegen

die Bundesrepublik Deutschland,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister  
der Finanzen, Verfahrensvertreterin Ober-  
finanzdirektion Hamburg,

*14.7.61*

Az.: - 05608 - L 222 - EV 26 - 265, 6.7.61  
Reg.Nr. 2437,

Antragsgegnerin,

hat das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungs-  
kammer 2, durch folgende Richter:

- 1) Landgerichtsdirektor Dr. Roscher,
- 2) Landgerichtsrat Schenck,
- 3) Landgerichtsrat Niemeyer

1) Auffertigung an:

~~2~~ Parteien *ab a. 6.76*  
~~1~~ PA ~~illige~~ *Li*  
mit Urkunden

2) je 1 Abschrift an  
Landesamt  
f. Vermö., Kontz.  
Grundbuchamt

Zentralamt  
mit CC 16

3) Form B ab zum

*16. OKT 1961*

*Form B gef.  
12.10.61  
26.*

Ko

am 18. Juni 1961 beschlossen:

Der Bescheid der Oberfinanzdirektion vom 10. November 1959, Az.: 05608 - L 222 - BV - 42 - 425, Reg.Nr.2437, wird in Ziffer II) und III) aufgehoben und anderweitig wie folgt gefaßt:

.....

II.

Aus dem in Ziffer II) aufgeführten Rechtstitel steht der Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14-26 BRüG ein Anspruch in Höhe von

150.602 DM

(i.W.: Einhundertfünfzigtausendsechshundertzwei Deutsche Mark) zu.

III.

Von dem zu Ziffer II) festgestellten Betrag sind nach § 32 Abs.2 und 3 BRüG zunächst zu zahlen ..... 75.301,-DM  
Der verbleibende Restbetrag von ..... 75.301,-DM ist grundsätzlich bis zum 31. Dezember 1961 zu zahlen.

Im Falle des § 32 Abs.5 BRüG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

Gründe

G r ü n d e :

I.

Mit Bescheid vom 10. November 1959 hat die Oberfinanzdirektion Hamburg den der Antragstellerin in dem Feststellungsbeschluß der Kammer vom 10. Oktober 1952 (2 WiK 444/52 - IV/Z 789) zugesprochenen Schadensersatz wegen der Entziehung ihres Umzugsgutes auf 135.000,-- DM festgesetzt. Hiergegen hat die Antragstellerin mit dem am 9. Januar 1960 bei Gericht eingegangenen Schriftsatz vom 8. Januar 1960 auf gerichtliche Entscheidung angetragen, indem sie das von dem Antragsgegner dem Bescheid zu Grunde gelegte Gutachten des Obergerichtsvollziehers Bobsien bemängelt.

Die Antragstellerin hat die schon im Vorverfahren vorgelegte Original-Umzugsgutliste sowie die eidesstattlichen Versicherungen vom 2. Juni 1960 (Bl.37 ff. d.A.) und 31. Januar 1961 (Bl.122 ff. d.A.) und eine weitere eidesstattliche Versicherung des Zeugen Alfred Schulte vom 15. Juni 1960 (Bl.75 ff. d.A.) zur Akte gereicht.

Die Kammer hat Gutachten der Sachverständigen Prof. Dr. Schäfer (Bl.83 ff. d.A.) und Karl und Lina v.d.Porten (Bl.138 ff. d.A.) eingeholt. Außerdem wurde die Akte 2 WiK 444/52 beigezogen. Auf den übrigen Inhalt von Akte und Beiakte, insbesondere auf den Inhalt der angeführten Urkunden und Gutachten wird ergänzend Bezug genommen.

Die Kammer hat die Antragstellerin persönlich gehört. Die Sach- und Rechtslage wurde mit den Partei-

vertretern

207

vertretern in mündlicher Verhandlung erörtert.

II.

Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung wurde innerhalb der in § 42 BRÜG vorgesehenen Frist gestellt, er ist demgemäß zulässig.

Der Antrag führt zur Abänderung des angefochtenen Bescheides.

Die Kammer hat bereits ausgeführt, weshalb das Gutachten des Obergerichtsvollziehers Bobsien vom 22. November 1958 (Bl. 15 d.A.) nicht befriedigen kann. Es wird insoweit auf die Begründung zu dem gerichtlichen Vergleichsvorschlag vom 15. März 1960 (Bl. 29 ff. d.A.) verwiesen.

Die von der Kammer mit der Bewertung des Hausstandes der Antragstellerin betrauten Sachverständigen sind zu nahezu gleichen Ergebnissen gelangt. Prof. Dr. Schäfer hat die in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführten Sachen mit 146.306,-- DM bewertet. Die Sachverständigen v. d. Porten haben den Wert dieser Sachen auf insgesamt 144.102,-- DM geschätzt. Beide Sachverständige haben einige Sachen nicht bewertet.

Von diesen Bewertungen hält die Kammer die der Eheleute v. d. Porten für die zuverlässigere, da sich die Schätzungen Prof. Dr. Schäfers in einigen Fällen als außerordentlich überhöht erwiesen haben, so daß die Kammer diesen Sachverständigen jetzt nicht mehr heranzieht.

Da die Sachverständigen Karl und Lina v. d. Porten dem Gericht als zuverlässig und kundig bekannt sind, trägt die Kammer keine Bedenken, deren Schätzung der Entscheidung

zu

208

zu Grunde zu legen, wobei allerdings einige Ergänzungen und Berichtigungen erforderlich sind.

Die Sachverständigen haben eine Rosenholzvitrine, einen als Krone bezeichneten Beleuchtungskörper und eine Ewige Lampe sowie ein Rosenthal-Service unbewertet gelassen (Pos. Nr. 62, 103, 105 und 563-570). Unter Berücksichtigung der detaillierten Beschreibung der Antragstellerin bewertet die Kammer den Wiederbeschaffungswert dieser Gegenstände nach Maßgabe der auch in dem von der Officialmaxime beherrschten Rückerstattungsverfahren uneingeschränkt anwendbaren Vorschriften des § 287 ZPO nach freier Überzeugung im einzelnen wie folgt:

Die Rosenholzvitrine mit 2.000,-- DM, die Krone mit 1.000,-- DM, die Ewige Lampe mit 500,-- DM und das Rosenthal-Service mit 800,-- DM.

Weiter bedarf die Schätzung der Bücher und der unter Nr. 521 bis 523 aufgeführten Gegenstände einer Korrektur, die die Kammer ebenfalls entsprechend § 287 ZPO vorzunehmen befugt ist, ohne daß es der Einholung eines weiteren Gutachtens bedürfte. Die in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführten 500 Bücher haben die Sachverständigen mit 985,-- DM unverständlich niedrig bewertet. Insoweit ist ein Aufschlag angebracht, den die Kammer - ausgehend von einem durchschnittlichen Wiederbeschaffungswert von 4,-- DM pro Band - auf 1.000,-- DM festsetzt. Bei der Bewertung der drei unter Nr. 521-523 aufgeführten Möbelstücke sind die Sachverständigen einem Irrtum zum Opfer gefallen. Sie haben nämlich angenommen, die

Antragstellerin

209

Antragstellerin habe diese Stücke dem bekannten fran-zösischen Meistertischler Jacob zuschreiben wollen. Da die Erzeugnisse dieses Meisters zu ganz ungewöhnlich hohen Preisen gehandelt zu werden pflegen, haben die Sachverständigen erkennbar die Preise von Kopien zu Grunde gelegt. In Wirklichkeit aber hat es sich nach den völlig glaubhaften Angaben der Antragstellerin um englische Möbel aus der Zeit Jakob II. (1633 bis 1701) gehandelt. Bezüglich dieser Sachen hält das Gericht einen Aufschlag von 1.200,-- DM für angemessen.

Insgesamt ist der Antragstellerin also ein Betrag von 150.602,-- DM zuzusprechen.

Einer Kostenentscheidung bedarf es nicht, da die Voraussetzungen des § 7 der 2. AVO zum REG nicht vorliegen (Art.63 REG).

*Rouher* *Amme*

*Kunze*